



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen
Trient und Bozen
Jahresbericht

Juni 2023

2023

4



BANCA D'ITALIA
EUROSISTEMA

Die Wirtschaft der Regionen

Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen

Trient und Bozen

Jahresbericht

Nummer 4 - Juni 2023

Die Reihe *Die Wirtschaft der Regionen* präsentiert Studien und Unterlagen über die territorialen Aspekte der italienischen Wirtschaft. Sie umfasst die jährlichen Berichte aus den Regionen, die entsprechenden Erläuterungen zur Methodik sowie die konjunkturellen Fortschreibungen; inbegriffen ist außerdem der Gesamtjahresbericht *L'economia delle regioni italiane. Dinamiche recenti e aspetti strutturali* und der Halbjahresbericht *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*.

Der vorliegende Bericht wurde von den Filialen Trient und Bozen der Banca d'Italia erstellt. Wir danken den Körperschaften, den Unternehmern, den Kreditinstituten, den Berufsverbänden und allen anderen Einrichtungen, die die Erhebung der statistischen Daten und die Einholung der Informationen ermöglicht haben.

Autoren

Michele Cascarano (Kordinator), Sara Cecchetti, Paolo Chiades, Petra Degasperi, Sara Garbin, Andrea Locatelli, Francesca Modena, Silvia Spadafora und Giacomo Ziglio.

Grafische Gestaltung und Verarbeitung der Daten: Sara Garbin, Isabella Martinelli und Silvia Spadafora.

© **Banca d'Italia, 2023**

Adresse

Via Nazionale 91 – 00184 Roma – Italia

Webseite

<http://www.bancaditalia.it>

Filiale di Trento

Piazza Vittoria, 6 – 38122 Trento

Telefonnummer

+ 39 0461 212111

ISSN 2283-9615 (Druckversion)

ISSN 2283-9933 (Internetversion)

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion für Ausbildungszwecke und nichtkommerzielle Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet

Der Bericht basiert auf den zum 31. Mai 2023 verfügbaren Informationen, wenn nicht anders angegeben

Druckert im Juni 2023 von der *Divisione Editoria e stampa* der Banca d'Italia

INHALT

1. Im Überblick	5
Zusatzinformation: <i>Der Anstieg der Verbraucherpreise</i>	5
2. Die Unternehmen	9
Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren	9
Zusatzinformation: <i>Das Risiko der Auslandsbeschaffungen</i>	9
Zusatzinformation: <i>Die Mittel aus dem PNRR und die Tätigkeit des Bauwesens</i>	12
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen	16
Die Ausleihungen an Unternehmen	17
3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte	19
Die Beschäftigung	19
Zusatzinformation: <i>Die schwierige Suche nach Arbeitskräften</i>	20
Zusatzinformation: <i>Die Auswirkung der Anreize für unbefristete Einstellungen in der Provinz Trient</i>	22
Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und soziale Abfederungsmaßnahmen	24
Einkommen und Konsum der privaten Haushalte	25
Das Vermögen der privaten Haushalte	29
Die Verschuldung der privaten Haushalte	29
Zusatzinformation: <i>Die Auswirkung der Zinssteigerungen auf die Darlehen privater Haushalte</i>	31
4. Der Kreditmarkt	33
Die Struktur	33
Zusatzinformation: <i>Die Schalterstellen der Banken in der Region</i>	33
Die Finanzierungen und die Kreditqualität	34
Zusatzinformation: <i>Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot</i>	34
Die Mittelbeschaffung	39
5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen	40
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften	40

Zusatzinformation: <i>Die Energieausgaben der Gebietskörperschaften</i>	41
Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR	43
Das Gesundheitswesen	47
Die Einnahmen der Gebietskörperschaften	48
Der Haushaltsgesamtsaldo	49
Die Verschuldung	50
6. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die lokale Wirtschaft	51
Die Analyse der physischen Risiken in Trentino-Südtirol	51
Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft	52
Die Auswirkungen auf den Wintertourismus	54
Zusatzinformation: <i>Die Auswirkung des Sturmtiefs Vaia auf die touristischen Übernachtungszahlen</i>	54
Die ökologische Transition der Unternehmen	58
Zusatzinformation: <i>Die Energiebilanz von Trentino-Südtirol</i>	59
Statistischer anhang	63

HINWEISE

Verwendete Zeichen:

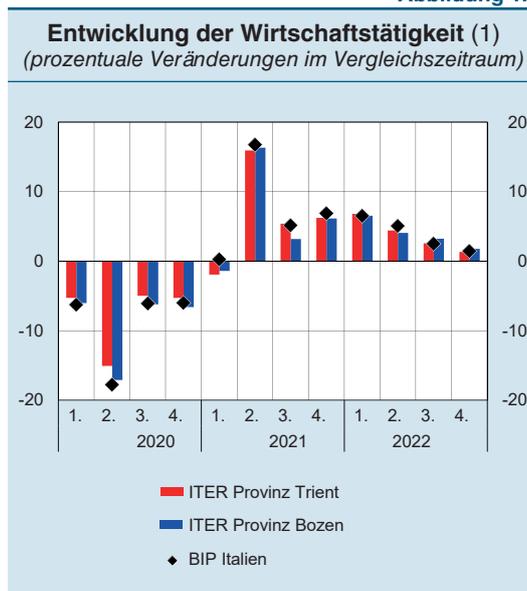
- das Merkmal existiert nicht;
 - ... das Merkmal existiert, aber die Daten sind nicht bekannt;
 - .. die Daten machen weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit aus, die in der Tabelle dargestellt ist;
 - :: die Daten sind statistisch unbedeutend.
-

1. IM ÜBERBLICK

Der makroökonomische Rahmen. – Im Jahr 2022 wuchs die Wirtschaftstätigkeit in den autonomen Provinzen Trient und Bozen weiter, auch wenn der Wachstumsrhythmus im Vergleich zu 2021 nachließ (Tab. a1.1). Nach dem von der Banca d'Italia errechneten Quartalsindex der regionalen Wirtschaft (ITER) lag der jährliche Zuwachs des BIP zu realen Werten im Trentino und in Südtirol bei fast 4 Prozent (Abb. 1.1). Analog zu den Prognosen der lokalen Statistikämter wäre die Steigerung damit etwas höher ausgefallen als auf nationaler Ebene, wodurch das BIP in beiden Provinzen Werte erreichte, die leicht über dem Stand von 2019 lagen.

Zu diesem Wirtschaftswachstum trugen alle Wirtschaftssektoren bei, auch die Tourismusbranche, die vom Ende der Mobilitätsbeschränkungen profitierte. Die Entwicklung des BIP wurde jedoch durch die Folgen der zunehmenden Inflation, durch den damit zusammenhängenden Anstieg der Zinssätze und durch die geopolitische Unsicherheit verlangsamt (siehe Zusatzinformation: *Der Anstieg der Verbraucherpreise*). Die Wachstumsaussichten für das laufende Jahr könnten durch diese Faktoren, sofern sie anhalten, sowie durch die Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft, insbesondere für Südtirol, eingeschränkt werden. Die Landesstatistikämter prognostizieren für 2023 eine nochmals abgeschwächte Entwicklung des BIP.

Abbildung 1.1



Quelle: Auswertung von Daten des Istat, des NISF, der Handelskammer Trient, des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung in Bozen.

(1) ITER ist ein von der Banca d'Italia errechneter Quartalsindex für die Entwicklung der territorialen Wirtschaftstätigkeit. Für jede autonome Provinz entsprechen die Schätzungen dieses Indizes, im aggregierten Wert der vier Quartale des Jahres, den Istat-Daten des BIP für die Jahre bis 2021. Für die angewandte Methodik sei verwiesen auf V. Di Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele, *ITER: un indicatore trimestrale dell'economia regionale*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019.

DER ANSTIEG DER VERBRAUCHERPREISE

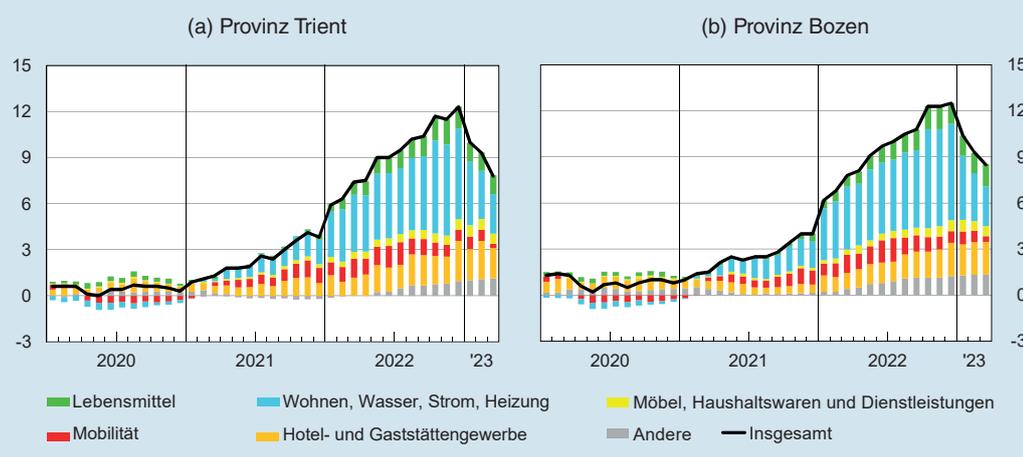
Seit Mitte des Jahres 2021 wurde in allen italienischen Regionen ein starker Anstieg der Verbraucherpreise verzeichnet, angetrieben durch die Verteuerung der Rohstoffe, insbesondere für Energieprodukte und Nahrungsmittel, und durch den Auftritt weltweiter Engpässe auf der Angebotsseite, die Kostensteigerungen für die Unternehmen bewirkten. 2022 nahm die Inflation weiter zu, beeinflusst auch durch die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine; in den ersten Monaten dieses Jahres jedoch waren Anzeichen einer Abschwächung zu beobachten.

Ende Dezember 2022 lag in den Provinzen Trient und Bozen die Inflationsrate über zwölf Monate, gemessen mit dem Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC), bei 12,3 bzw. 12,5 Prozent (Abbildung und Tab. a1.4). In beiden Provinzen wurde die Preiserhöhung, die alle wichtigen Ausgabeposten betraf, vor

allem durch die Kosten für das Wohnen und die diesbezüglichen Nebenkosten, durch Beherbergung und Gastronomie und durch Nahrungsmittelprodukte angetrieben. Der erste Ausgabeposten umfasst Energiegüter wie Strom und Gas, deren Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahr sehr hohe Steigerungen erfahren hatten.

Abbildung

Verbraucherpreisanstieg (1)
(prozentuale Veränderungen und Wachstumsbeiträge)



Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Veränderung des NIC über 12 Monate. Die Gewichtung der Güter in den Warenkörben werden vom ISTAT für die gesamte Region Trentino-Südtirol festgelegt, ohne Unterscheidung zwischen den beiden Provinzen. Die Daten hinsichtlich der Preise der Güter beziehen sich nur auf die Provinzhauptstädte, mit Ausnahme der Daten betreffend Beherbergung und Gastronomie, die sich auf die gesamten Provinzen beziehen. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Anstieg der Verbraucherpreise*.

2022 lag die Inflation in den beiden Provinzen leicht über dem nationalen Durchschnitt. Ende Dezember 2022 betrug der Unterschied zu Italien 0,7 Prozentpunkte in der Provinz Trient und 0,9 Prozentpunkte in der Provinz Bozen und war in erster Linie auf die Ausgaben für touristische Dienstleistungen und Gastronomie zurückzuführen. Dieser Umstand lässt vermuten, dass die Steigerung des Preisindizes zumindest teilweise Verbraucher betraf, die nicht in den beiden Provinzen ansässig sind.

In den ersten Monaten dieses Jahres verringerte sich die Inflation, blieb aber weiterhin auf einem historisch sehr hohen Stand. Ende März 2023 verzeichnete der Preisindex in den Provinzen Trient und Bozen eine Steigerung um 7,8 bzw. 8,5 Prozent über zwölf Monate; der Rückgang der Inflation im Vergleich zu den Werten Ende 2022 ist in erster Linie auf die Preissenkungen bei den Energiegütern zurückzuführen.

Die Unternehmen. – 2022 ließ das Wachstum der Industrie in den Provinzen Trient und Bozen im Vergleich zum Vorjahr nach; in realen Werten stiegen die Umsätze der Industrieunternehmen mit Geschäftssitz in der Region nur leicht. Die Engpässe entlang der Lieferketten, die sich in den jüngsten Monaten etwas lockerten, belasteten die Betriebskosten der Unternehmen und bewirkten eine Anhebung ihrer Listenpreise. Die Preiserhöhung ging mit einer Expansion der nominalen Erlöse einher, die bei den größeren Unternehmen ausgeprägter war.

Der Bausektor setzte sein Wachstum fort, wenn auch mit ersten Anzeichen einer Verlangsamung. Er profitierte von den staatlichen Anreizen zur Sanierung und der guten Entwicklung des Immobilienmarktes. Im tertiären Sektor ermöglichte die Rückkehr des Gästeaufkommens auf den hohen Stand von 2019 die vollständige Erholung der Tätigkeiten im Gastgewerbe.

In einem Klima anhaltender Unsicherheit verzeichnete die Kapitalakkumulation der Unternehmen eine Abschwächung. Das Wachstum der Anlageinvestitionen wurde durch die Verwendung der verfügbaren Liquidität getragen. Die Steigerung der Zinssätze übertrug sich auf die Kreditkosten und trug zur Begrenzung der Nachfrage nach Ausleihungen bei. Als Folge davon waren die Bankkredite an Unternehmen im Trentino rückläufig und verlangsamten in Südtirol, abzüglich einer begrenzten Anzahl von Vorgängen beträchtlicher Höhe, wobei die Verlangsamung bei den kleineren Betrieben ausgeprägter war. Trotz der gestiegenen Verschuldungskosten blieb die Finanzlage der Unternehmen insgesamt solide, begünstigt durch die unvermindert breite Liquiditätsausstattung und eine von beinahe allen Unternehmen als zufriedenstellend bezeichnete Ertragslage.

Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte. – Mit dem Wachstum der Wirtschaftstätigkeiten und insbesondere mit dem Aufschwung der Tourismusbranche ging 2022 eine Erhöhung der Beschäftigung in beiden Provinzen einher, die auf den Stand vor der Pandemie zurückkehrte. Einen Beitrag hierzu leistete die Zunahme unbefristeter Arbeitsverträge. Die gute Konjunkturlage begünstigte eine stärkere Beteiligung am Arbeitsmarkt und einen Rückgang der Arbeitslosenquote. Die Inanspruchnahme von Instrumenten zur Einkommensergänzung nahm stark ab. Angesichts der gestiegenen Nachfrage am Arbeitsmarkt wurde es für die Unternehmen schwieriger, Arbeitskräfte zu finden, insbesondere höher qualifizierte Kräfte und Bauarbeiter.

Die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt stützte zwar das Wachstum des verfügbaren Einkommens zu laufenden Werten, aber die hohe Inflation schmälerte die Kaufkraft der privaten Haushalte. Die Preiserhöhungen, die sich besonders stark auf die Haushalte im unteren Ausgabenbereich auswirken, und die Verschlechterung des Vertrauens bremsten die Konsumententwicklung. 2022 verzeichneten die Ausleihungen an private Haushalte ein weiteres, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächtes Wachstum. Diese Entwicklung stand unter dem Einfluss der schwachen Nachfrage, zu welcher auch der schnelle Anstieg der Finanzierungskosten beitrug. Die Erhöhung der Zinssätze ließ die Raten bestehender, indexgebundener Darlehen ansteigen; allerdings war der Anteil von Kreditverträgen mit variablem Zinssatz in den letzten zehn Jahren beträchtlich gesunken, wodurch die privaten Haushalte den Zinsschwankungen weniger stark ausgesetzt waren.

Der Kreditmarkt. – Ende 2022 verzeichneten die Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor einen ausgeprägten Rückgang im Trentino und eine Verlangsamung in Südtirol; diese Entwicklung betraf in beiden Provinzen sowohl die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch die Lokalbanken. Die Kreditqualität blieb hoch; die Bonitätsverschlechterungsrate verringerte sich, sowohl bei den privaten Haushalten als auch bei den Unternehmen, und spiegelte damit eine angemessene Fähigkeit zur Tilgung der aufgenommenen Schulden wider. Zu verzeichnen war eine leichte Verschlechterung

der Erwartungsindikatoren bezüglich des Risikos bei den Unternehmen, deren Werte damit leicht über den nationalen Durchschnittswerten lagen. Die Bankeinlagen der privaten Haushalte und der Unternehmen waren insgesamt in beiden Provinzen deutlich rückläufig. Die steigenden Renditen der Schuldverschreibungen verstärkten das Interesse der Sparer an dieser Art von Wertpapieren wieder und begünstigten eine Veränderung in der Zusammensetzung ihrer Bestände.

Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen. – 2022 sanken die laufenden Ausgaben der Gebietskörperschaften im Trentino und in Südtirol; der Reduzierung der Transferzahlungen an private Haushalte und Unternehmen stand eine Zunahme der Ausgaben für Güter und Dienstleistungen gegenüber, auf welche sich die Verteuerungen der Energiegüter auswirkten. Im Trentino stiegen die Ausgaben auf Kapitalkonto, insbesondere dank des Aufschwungs der Investitionen. In Südtirol waren selbige aufgrund der verringerten Landesbeiträge an andere Lokalkörperschaften rückläufig; der Rückgang bei den Investitionsausgaben kam jedoch zum Stillstand.

In den nächsten Jahren kann ein wesentlicher Beitrag zum Wachstum der öffentlichen Investitionen nicht nur von den großen Haushaltsüberschüssen kommen, die bei den Gebietskörperschaften vorhanden sind, sondern auch von den Mitteln des neuen Programmplanungszyklus der EU-Mittel sowie vom PNRR.

2022 profitierten die laufenden Einnahmen der beiden Provinzen weiterhin von den 2021 unterzeichneten Rahmenabkommen im öffentlichen Finanzwesen. In der Provinz Trient nahmen sie leicht zu; in der Provinz Bozen sanken sie auch aufgrund der geringeren staatlichen Abgaben, die nach buchhalterischen Kriterien auf der Grundlage des Aufkommens von 2020, einem Jahr mit starkem Rückgang aufgrund der Pandemie, quantifiziert wurden. Die positive Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit begünstigte die Zunahme der eigenen Einnahmen der Gemeinden in beiden Provinzen.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die lokale Wirtschaft. – Der Klimawandel wird in unserem Land bereits durch eine Erhöhung der Temperaturen und eine Intensivierung extremer Wetterereignisse deutlich. Die Auswirkungen dieser Veränderungen sind von großer territorialer Relevanz und können für die Wirtschaft der autonomen Provinzen Bedeutung erlangen.

Die regionalen Spezialisierungsbereiche, die dem „physischen Risiko“ stärker ausgesetzt sind, wie die Landwirtschaft, der Tourismus oder die Stromerzeugung aus Wasserkraft, können von klimatischen und meteorologischen Extremereignissen besonders stark betroffen sein. Gleichzeitig können die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung und Anpassung an den Klimawandel, mit denen der Übergang zu einer Wirtschaft mit weniger klimaverändernden Emissionen begünstigt werden soll, ein „Transitionsrisiko“ für die Unternehmen generieren, mit negativen Auswirkungen auf jene, die in emissionsintensiven Sektoren tätig sind, sowie auf die mit diesen verbundenen Betriebe. Die Informationen, die zu diesen Risiken eingeholt wurden, weisen insgesamt eine gute Anpassungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft an den Klimawandel aus, auch dank der größeren Verfügbarkeit wirtschaftlicher Ressourcen und der breiteren institutionellen Möglichkeiten.

2. DIE UNTERNEHMEN

Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren

Die Industrie im engeren Sinn. – Abzüglich der Preisveränderungen schwächte sich 2022 das Wachstum der Industrie in den Provinzen Trient und Bozen im Vergleich zum Vorjahr ab. Die Ergebnisse der Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (*Indagine sulle imprese industriali e dei servizi – Invind*¹), die von der Banca d'Italia bei Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern durchgeführt wurde, zeigen eine deutliche Verlangsamung der Umsätze der Industriebetriebe mit Geschäftssitz in der Region, die nur einen leichten Anstieg verzeichneten (unter 2 Prozent in realen Werten); das Wachstum war auf die größeren Unternehmen konzentriert. Insgesamt war die Entwicklung in der Provinz Trient besser als in der Provinz Bozen.

Gebremst wurde die Dynamik des Industriesektors durch den Anstieg der Energiepreise und durch Engpässe in den Lieferketten, die eine deutliche Kostensteigerung für die Unternehmen bewirkten (siehe Zusatzinformation: *Das Risiko der Auslandsbeschaffungen*); diese Schwierigkeiten ließen in den jüngsten Monaten nach.

DAS RISIKO DER AUSLANDSBESCHAFFUNGEN

Im letzten Jahrzehnt trugen die zunehmenden protektionistischen Tendenzen in den zwischenstaatlichen Handelsbeziehungen, die Covid-19-Pandemie sowie die internationalen geopolitischen Spannungen zu steigender Besorgnis über die Risikoexposition der Volkswirtschaften im Falle globaler Schocks bei. Die Außenhandelsdaten des Istat lassen die Rohstoffe und Zwischenerzeugnisse erkennen, deren Beschaffungsprozesse besonders anfällig sind; es sind dies in erster Linie Produkte der Metallherzeugung und der Chemie sowie Rohstoffe zur Lebensmittelerzeugung (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Strategische Abhängigkeit der regionalen Wirtschaft*).

Anhand der Mikrodaten über den Außenhandel auf Unternehmensebene der Agentur für Zölle und Monopole von 2019 ist es möglich, die Importe anfälliger Produkte nach dem Sektor der Importunternehmen zu ermitteln. Die Risikoexposition der lokalen Wirtschaft lässt sich schätzen, indem man den Anteil der Importe anfälliger Güter pro Sektor auf nationaler Ebene mit dem Gewicht eines jeden Sektors für die Wertschöpfung in der einzelnen Provinz kombiniert. Dieser Indikator beträgt 3,3 Prozent im Trentino und 3,2 in Südtirol (3,8 der nationale Mittelwert; Abbildung, Teil a) und weist damit auf eine geringere

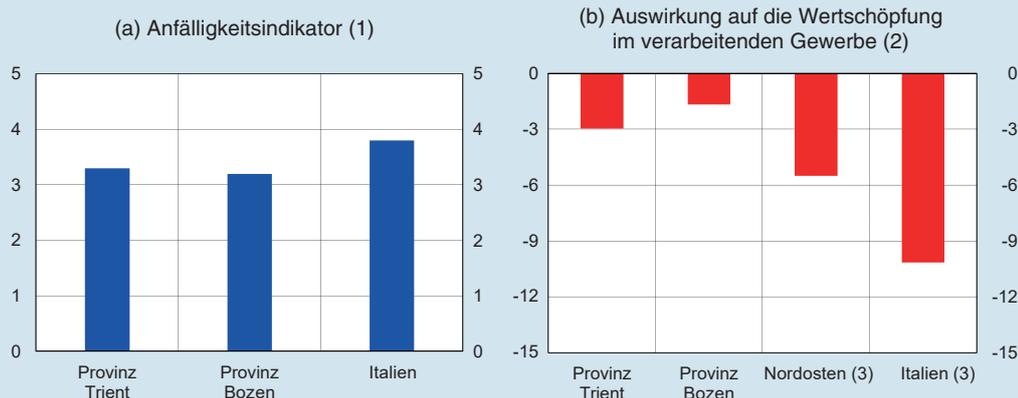
¹ Die Umfrage wurde von den Filialen der Banca d'Italia von Februar bis Mai 2023 bei einer Stichprobe von 133 Unternehmen (87 Industrie- und 46 Dienstleistungsbetriebe) mit mindestens 20 Mitarbeitern und mit Geschäftssitz in Trentino-Südtirol durchgeführt. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Untersuchung über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)*.

Anfälligkeit der beiden autonomen Provinzen in den Beschaffungsprozessen im Vergleich zum Durchschnitt der anderen italienischen Regionen hin.

Nach unseren Auswertungen würde ein Rückgang zwischen 25 und 50 Prozent der Importe anfälliger Güter aus Ländern mit hohem geopolitischem Risiko seitens der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes einen geringen Rückgang der regionalen Wertschöpfung dieses Wirtschaftszweiges (zwischen 0 und 3 Prozent) im Vergleich zu den anderen Regionen des Nordostens und Gesamtitaliens bewirken (Abbildung, Teil b). In der Provinz Trient beträfe der Rückgang in erster Linie die Sparten Bekleidung, Elektronik und Kraftfahrzeuge, in der Provinz Bozen hingegen wäre er auf die Branchen der nichtmetallischen Mineralien und anderer Transportmittel als Kraftfahrzeuge konzentriert; die größere Risikoexposition dieser Sektoren spiegelt sowohl einen höheren Ausgabeanteil für anfällige Güter an den Gesamtausgaben für Zwischenerzeugnisse, als auch die größere Abhängigkeit der Importe von Ländern mit hohem geopolitischem Risiko wider.

Abbildung

Exposition Beschaffungsrisiko
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen von Daten des Istat und der Agentur für Zölle und Monopole (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Strategische Abhängigkeit der regionalen Wirtschaft*).

(1) Der Indikator kombiniert den Anteil der Importe anfälliger Güter nach Sektor an der Direkteinfuhr der Produkte auf nationaler Ebene mit dem Gewicht eines jeden Sektors für die in der einzelnen Provinz erzeugte Wertschöpfung. – (2) Verringerung der Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe der Provinz oder Region infolge eines Rückgangs der Einfuhr anfälliger Güter aus Ländern mit hohem geopolitischem Risiko um 50 Prozent. – (3) Maximalwert unter den Regionen des Nordostens bzw. unter allen italienischen Regionen.

Nach unseren Auswertungen von Istat-Daten (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Verteuerungen der Vorprodukte und Ertragskraft im verarbeitenden Gewerbe*), stieg im Jahresdurchschnitt der Einkaufspreis für Zwischenerzeugnisse und -dienstleistungen für die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes der beiden Provinzen um mehr als 15 Prozent im Vergleich zu 2021, was den Daten auf nationaler Ebene entspricht. Diese Entwicklung konzentrierte sich auf die ersten neun Monate des Jahres 2022, stabilisierte sich dann im letzten Quartal. Die Steigerung bei den Arbeitskosten war hingegen geringer (1,6 Prozent), wie im gesamtitalienischen

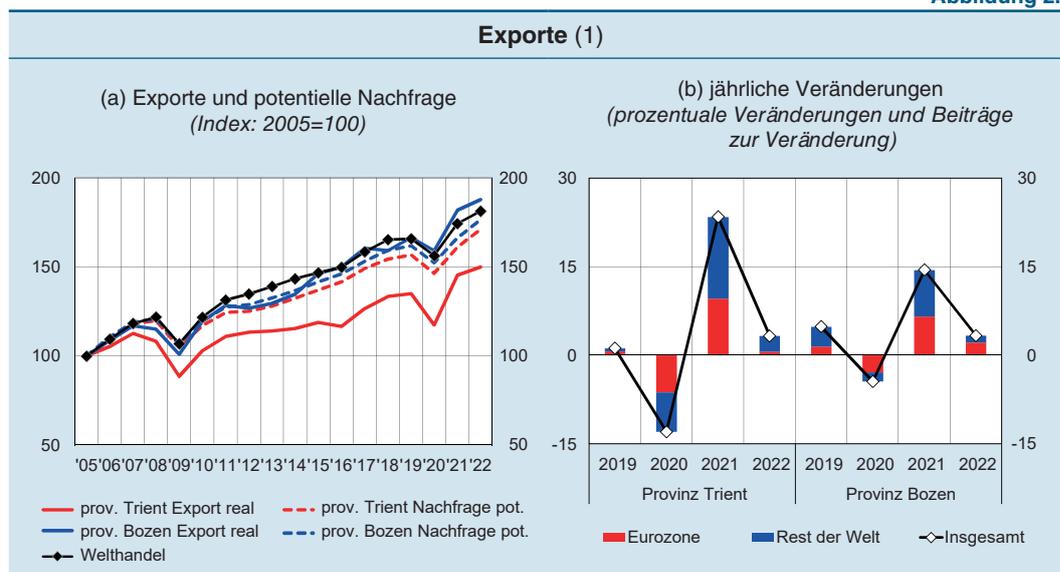
Durchschnitt. Die Unternehmen hoben daraufhin ihre Listenpreise an, analog zu den Veränderungen im italienischen Durchschnitt (etwa 12 Prozent).

Mit den Preiserhöhungen ging eine beträchtliche Zunahme der nominalen Erlöse einher. Die Daten der Landeshandelskammern weisen, sowohl im Trentino als auch in Südtirol, deutliche Umsatzsteigerungen der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes zu laufenden Preisen aus; die Zunahme war bei den größeren Betrieben ausgeprägter.

Die Aussichten für 2023, abgeleitet von der Invind-Umfrage, lassen in beiden Provinzen einen gemäßigten Anstieg der Realumsätze der Industriebetriebe erwarten.

Der Außenhandel. – Nach dem starken Zuwachs im Jahr zuvor, verlangsamten 2022 die Exporte abzüglich Preissteigerungen sowohl im Trentino als auch in Südtirol mit einem Wachstum von nur knapp über 3 Prozent (Abb. 2.1.a), das damit unter dem nationalen Durchschnitt lag. Nominal betrug die Steigerung in beiden Provinzen beinahe 16 Prozent (Tab. a2.1-a2.4). Prozent Die Entwicklung der Exporte zu realen Werten spiegelt zum Teil die Abschwächung des Welthandels wider und fiel deutlich geringer aus als die Entwicklung der Nachfrage auf den wichtigsten Absatzmärkten (potentielle Nachfrage), die 2022 für beide Provinzen um über 6 Prozent zulegte.

Abbildung 2.1



Quelle: Teil (a), Auswertung von Daten des Istat und des IWF; Teil (b), Auswertung von Istat-Daten. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Exporte und potentielle Nachfrage*. (1) Das Güterexportvolumen auf Landesebene wird geschätzt, indem der Wert der Exporte mit den Preisen der im Ausland verkauften italienischen Industrieproduktion deflationiert wird. Die potentielle Nachfrage wird berechnet als Durchschnitt der Importvolumen der Handelspartner der Provinz, gewichtet mit den jeweiligen Anteilen an den entsprechenden Exportwerten.

Im Trentino wurde der Zuwachs von den Branchen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte sowie Lebensmittel bestimmt, die den Rückgang in der Chemie mehr als ausgleichen konnten. In Südtirol wurde die positive Entwicklung von elektrischen Geräten und Metallerzeugung angetrieben, der ein Rückgang bei Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Produkten gegenüberstand. Betrachtet man die Bestimmungsländer, so trugen zur Steigerung der Trentiner Exporte hauptsächlich die

Verkäufe außerhalb der Eurozone bei, während in Südtirol die Entwicklung in erster Linie von der Steigerung der Warenströme in das Euro-Währungsgebiet bestimmt wurde (Abb. 2.1.b).

Das Bauwesen und der Immobilienmarkt. – Gestützt durch die staatlichen Anreize wuchs 2022 die Tätigkeit des Bausektors weiter, wenn auch mit ersten Anzeichen einer Verlangsamung im Vergleich zu dem besonders hohen Wachstumsrhythmus von 2021. Die Stärkung des Immobilienmarktes hielt an.

Die Daten der lokalen Bauarbeiterkassen weisen eine weiter steigende Anzahl gearbeiteter Stunden im Trentino, mit leichter Mäßigung in der zweiten Jahreshälfte, und einen leichten Rückgang in Südtirol aus. Die Datenerfassungen der Handelskammern zeigen eine Verlangsamung der Erlöse zu laufenden Preisen der Bauunternehmen im Trentino und eine Stabilisierung in Südtirol.

Wie im restlichen Italien profitierte die Entwicklung der lokalen Bauwirtschaft von der zunehmenden Stützung durch den sogenannten Superbonus (eingeführt mit Gesetzesdekret 34/2020); nach den Daten von Enea-Ministerium für den ökologischen Übergang erreichte der Wert der Investitionen für abgeschlossene, steuerlich abzugsfähige Arbeiten in Trentino-Südtirol 2022 beinahe 800 Millionen Euro (circa 13 Prozent des Jahresumsatzes der regionalen Baufirmen gemäß ASIA-Daten des Istat, Bezugsjahr 2019; 500 Millionen 2021).

Die Daten der autonomen Provinzen weisen einen deutlichen Rückgang des Ausschreibungsbetrags für öffentliche Arbeiten aus, für den 2022 der Zuschlag erteilt wurde. Nach dem intensiven Wachstum von 2021 verringerte sich der Gesamtwert der Ausschreibungen um etwa 20 Prozent im Trentino und um 15 Prozent in Südtirol. Für die kommenden Jahre ist zu erwarten, dass die Bauwirtschaft von einer angeregten Nachfrage profitieren wird, dank der im Rahmen des nationalen Aufbau- und Resilienzplanes bereitgestellten Mittel (PNRR, siehe Zusatzinformation: *Die Mittel aus dem PNRR und die Tätigkeit des Bauwesens*).

DIE MITTEL AUS DEM PNRR UND DIE TÄTIGKEIT DES BAUWESENS

Die 2021 begonnene Umsetzung des PNRR wird in den kommenden Jahren die Nachfrage im Bausektor in den autonomen Provinzen stützen, insbesondere in der Provinz Trient. Ausgehend vom Datenstand Ende Januar, bezogen auf Projekte, für die eine territoriale Aufteilung der Mittel möglich ist und unter Ausschluss von Mitteln für bereits laufende Maßnahmen, wurden dem Bauwesen schätzungsweise 526 Millionen Euro in der Provinz Trient (einschließlich der 250 Millionen für die Bahnumgehung der Stadt Trient) und 255 Millionen Euro in der Provinz Bozen¹ zugewiesen, das sind 1,2 bzw. 0,6 Prozent der nationalen Gesamtmittel.

¹ In der Provinz Bozen werden andere Arbeiten im Zusammenhang mit der transeuropäischen Bahnverbindung durchgeführt, die nicht zu den über den PNRR finanzierten Maßnahmen gehören.

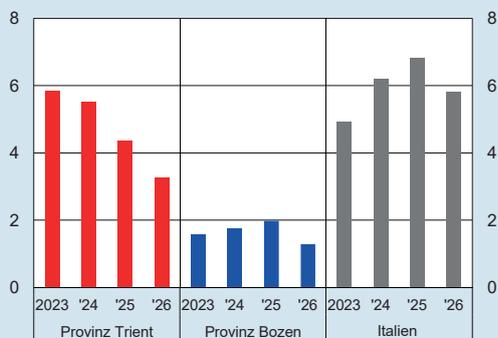
Der durchschnittliche Jahresbetrag für den Zeitraum 2023-26 entspricht 11,4 Prozent der Wertschöpfung des Bauwesens im Trentino und 3,9 Prozent in Südtirol (13,4 im nationalen Durchschnitt, bezogen auf die Wertschöpfung 2019, dem Jahr vor der Pandemie)².

Nach unseren Auswertungen, die sektorübergreifende Verbindungen über ein Input-Output-Modell betrachten, werden diese Mittel ein Wachstum des Mehrwerts im Bauwesen im Durchschnitt der Jahre 2023-26 von 4,8 Prozent im Trentino und 1,7 Prozent in Südtirol generieren (5,9 im nationalen Durchschnitt, im Vergleich zum Stand von 2019; Abbildung) mit positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung im Bauwesen (siehe Abschnitt: *Die Beschäftigung* in Kapitel 3).

² Abzüglich der bereits genannten Arbeiten für die Bahnumgehung von Trient, sind in beiden Provinzen über die Hälfte der Mittel für die Finanzierung von Superbonus, Ecobonus und Sismabonus bestimmt.

Abbildung

Auswirkungen der Mittel des PNRR auf die Wertschöpfung der Bauwirtschaft (1)
(prozentuale Veränderungen)

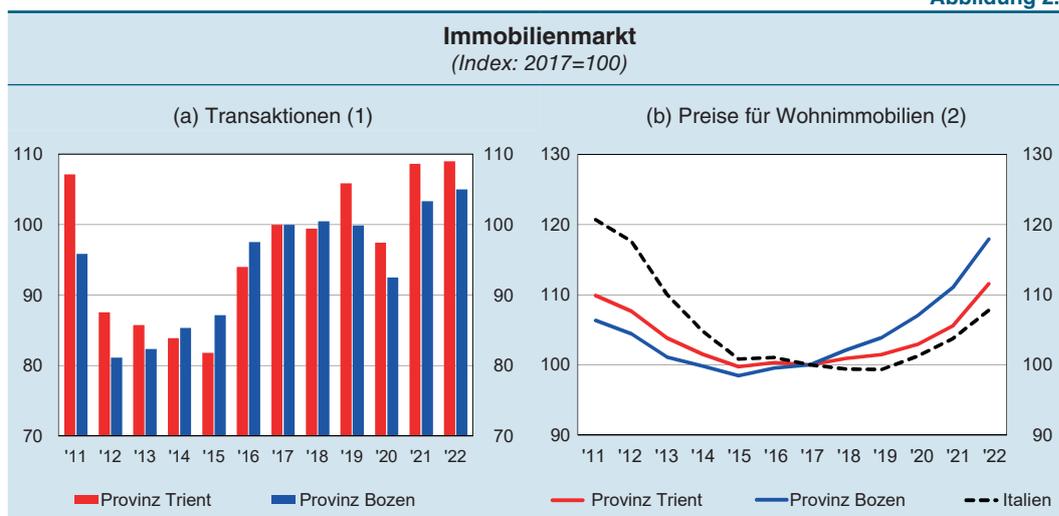


Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Durch den PNRR ausgelöste Beschäftigung im Bauwesen*.

(1) Die Gesamtauswirkung umfasst sowohl die direkte Auswirkung auf die Produktion im Bauwesen durch die dafür bereitgestellten Mittel, als auch die indirekte Auswirkung (d.h. die Auswirkung, welche die Aktivität in den anderen Sektoren, angeregt durch die dem Bauwesen zugewiesenen Mittel, wiederum auf die Bauwirtschaft hat).

Nach dem starken Zuwachs im Jahr zuvor, stabilisierte sich 2022 die Entwicklung der in den Landesgrundbüchern registrierten Immobiliengeschäfte auf historisch hohen Werten; die Veränderung war in beiden Provinzen ähnlich (Abb. 2.2.a).

Abbildung 2.2



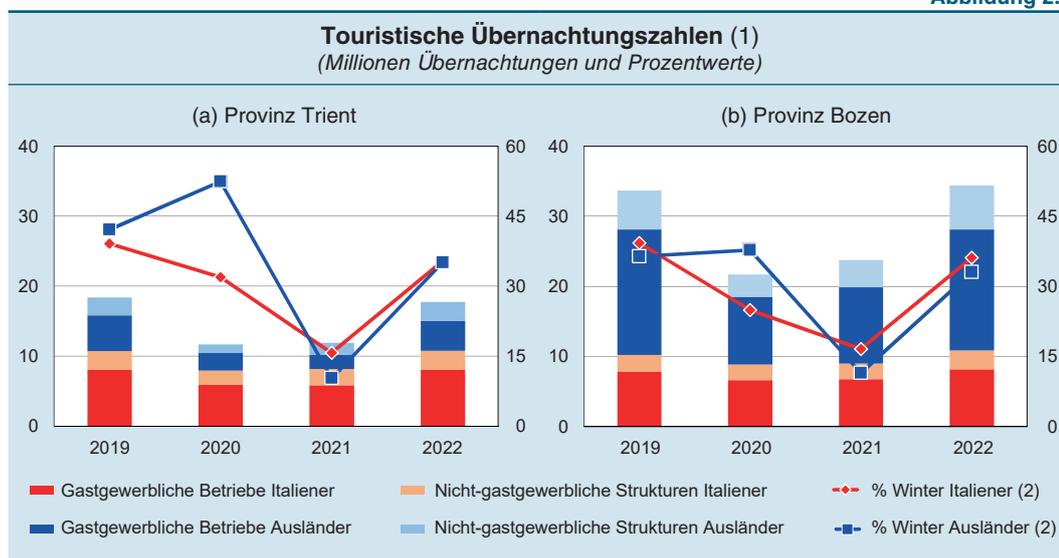
Quelle: Teil (a), Grundbücher der Provinzen Trient und Bozen; Teil (b), Auswertung von OMI- und Istat-Daten. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Wohnungspreise*. (1) Die Angaben umfassen jede Art von Immobiliengeschäft. – (2) Jahresdaten zu laufenden Werten.

Die Wohnungspreise stiegen nach unseren Schätzungen, die auf OMI- und Istat-Daten beruhen, weiterhin stärker als im nationalen Durchschnitt (über 5 Prozent in beiden Provinzen, 3,8 in Gesamtitalien; Abb. 2.2.b). In der Provinz Trient war der durchschnittliche Quadratmeterpreis fast doppelt so hoch wie auf nationaler Ebene, in Bozen lag er um über 150 Prozent über dem italienischen Mittelwert. Die Preise für Nichtwohngebäude, die Gewerbegebäude zu Produktionszwecken oder zur Erbringung von Dienstleistungen umfassen, stagnierten weiterhin.

Private, nichtfinanzielle Dienstleistungen. – Nach den Daten der lokalen Handelskammern setzte sich das Wachstum der Erlöse zu laufenden Preisen bei den Handelsunternehmen nach der starken Erholung im Vorjahr auch 2022, fort und betraf sowohl den Groß- als auch den Einzelhandel in beiden Provinzen, gestützt durch den Aufschwung der touristischen Nachfrage.

Die Aufhebung der Mobilitätsbeschränkungen – die 2021 in der Wintersaison einen Schwund des Gästeaufkommens im Vergleich zu 2019 bewirkt und dadurch den Aufschwung des BIP verlangsamt hatten (siehe Kapitel 1: *Im Überblick in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2022) – ermöglichte außerdem eine vollständige Erholung des Hotel- und Gaststättengewerbes. 2022 stiegen die touristischen Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr um fast 50 Prozent im Trentino und um 45 in Südtirol (Tab. a2.5) und erreichten Werte, die in der Provinz Trient nur knapp unter, in der Provinz Bozen etwas über den Höchstwerten von 2019 lagen (Abb. 2.3).

Abbildung 2.3



Quelle: Teil (a), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Trient; Teil (b), Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.
(1) Die Wintersaison umfasst die Monate von Januar bis April sowie November und Dezember eines jeden Jahres. – (2) Rechte Skala. Anteil der Übernachtungen italienischer oder ausländischer Gäste in der Wintersaison an der entsprechenden Gesamtzahl von Übernachtungen im Bezugsjahr.

Der Anteil ausländischer Touristen – der während der beiden Pandemiejahre stark abgenommen hatte – stieg wieder an, erreichte aber noch nicht ganz den Stand von 2019 (im Trentino 39 Prozent, vorher 42 - in Südtirol 68 Prozent, vorher 70). Die Aufteilung der Übernachtungen nach Art der Unterkünfte blieb im Wesentlichen

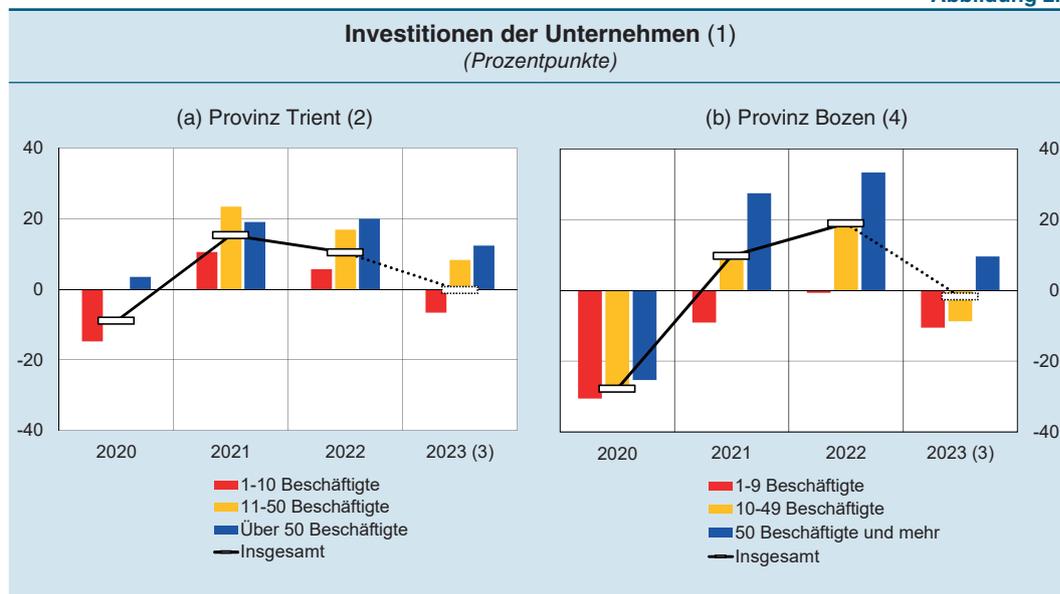
unverändert, mit einer geringfügigen Verringerung des Anteils der gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe. Der Anteil der Übernachtungen in der Wintersaison lag knapp über einem Drittel und kehrte damit in beiden Provinzen fast auf die Werte von 2019 zurück. Angesichts der progressiven Verringerung der Schneefälle aufgrund des Klimawandels stellt ein signifikanter Anteil von Übernachtungen in den Wintermonaten einen Schwächefaktor für die Tourismusbranche dar (siehe Abschnitt: *Die Auswirkungen auf den Wintertourismus* in Kapitel 6).

Die Investitionen. – In einem Klima anhaltender Unsicherheit verzeichnete die Kapitalakkumulation der Unternehmen eine Abschwächung. Die Zunahme der Investitionen profitierte von der großen verfügbaren Liquidität.

Nach den Daten aus der Invind-Umfrage der Banca d'Italia, nahmen 2022 die Investitionen der regionalen Unternehmen in realen Werten nur leicht zu; die Verlangsamung ist in erster Linie auf den Industriesektor zurückzuführen.

Nach den Daten der Handelskammern blieb 2022 der prozentuale Saldo zwischen dem Anteil der Unternehmen, die ihre Investitionen im Nominalwert steigerten, und dem Anteil derjenigen, die sie reduzierten, positiv. In der Provinz Trient verringerte sich der Saldo im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei den Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten (Abb. 2.4.a). In der Provinz Bozen wurde ein Wachstum nur bei den größeren Unternehmen verzeichnet (ab 10 Beschäftigten, Abb. 2.4.b).

Abbildung 2.4



Quelle: Teil (a), Handelskammer Trient; Teil (b), Handelskammer Bozen.

(1) Salden zwischen dem Anteil der Unternehmen, die eine Steigerung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr meldeten, und dem Anteil derjenigen, die einen Rückgang angaben. – (2) Ungewichtete Daten. – (3) Erwartungen. – (4) Gewichtete Daten. Die Größenklasse „1-9 Beschäftigte“ stellt den einfachen Mittelwert der Anteile der Klassen „1-3 Beschäftigte“ und „4-9 Beschäftigte“ dar.

Analog zu den Angaben aus den Umfragen der Handelskammern lassen die Ergebnisse der Invind-Umfrage für 2023 einen gemäßigten Rückgang der Kapitalakkumulation bei den kleineren Betrieben gegenüber einer besseren

Entwicklung bei den größeren Unternehmen (mit mindestens 200 Beschäftigten) erwarten.

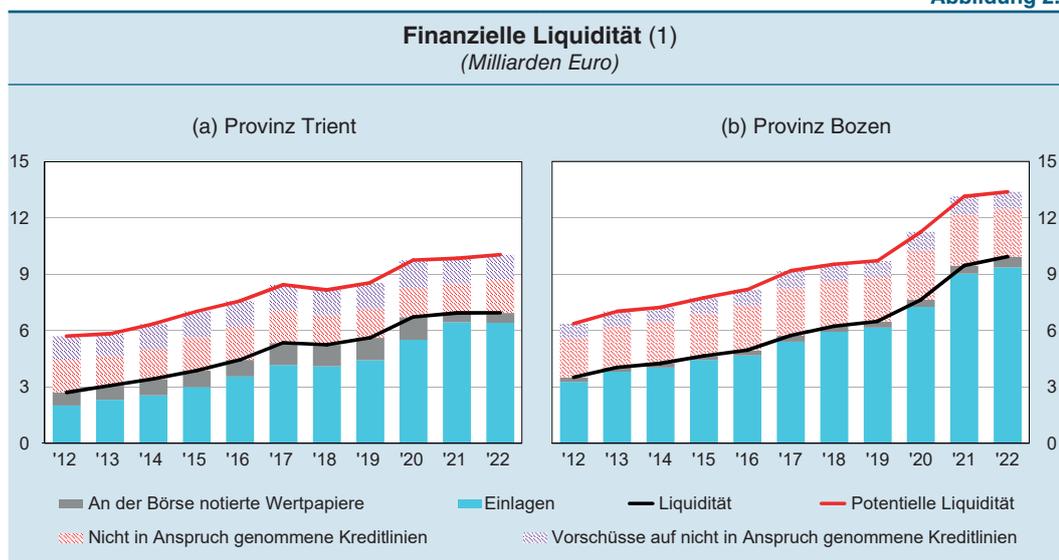
Die Wirtschafts- und Finanzlage der Unternehmen

2021, das letzte Jahr, für das die Cerved-Bilanzdaten² vorliegen, spiegelte sich die Stärkung der Wirtschaftstätigkeit nach der pandemiebedingten Krise in einer Steigerung der Ertragskraft der Unternehmen wider; die operationelle Rentabilität, gemessen durch das Verhältnis zwischen Bruttobetriebsergebnis und Bilanzaktiva, wuchs in beiden Provinzen um etwa 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (Tab. a2.7). Diese Zunahme betraf alle Sektoren und Größenklassen und war im Trentino im verarbeitenden Gewerbe und in Südtirol im Dienstleistungsbereich stärker ausgeprägt.

Nach den Daten der lokalen Handelskammern lag der Anteil der Unternehmen, die sich 2022 mit ihrer Ertragskraft zufrieden erklärten, in beiden Provinzen bei knapp 90 Prozent und damit auf historisch hohen Werten. Nach den Erwartungen derselben Unternehmen wird sich in den ersten Monaten 2023 die Entwicklung der Ertragskraft im laufenden Jahr abschwächen, vor allem für die kleineren Betriebe.

2022 verringerte sich in einer Situation steigender Kosten die Fähigkeit zur Akkumulation von Liquidität. Die flüssigen Mittel der Unternehmen, die nach der pandemiebedingten Krise stark zugenommen hatten, blieben im Trentino im Wesentlichen unverändert, sie verlangsamten in Südtirol, insbesondere bei den Einlagen, und hielten sich insgesamt auf einem im historischen Vergleich hohen Stand (Abb. 2.5; siehe Abschnitt: *Die Mittelbeschaffung* in Kapitel 4).

Abbildung 2.5



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht und zentrale Risikokartei.

(1) Die Liquidität setzt sich aus Einlagen mit Fälligkeit vor Jahresende und an der Börse notierten Wertpapieren, die bei den Banken gehalten werden, zusammen; die potentielle Liquidität umfasst auch die nicht in Anspruch genommenen Beträge widerruflicher Kredite und selbsttilgender Kreditlinien.

² Die Stichprobe umfasst etwa 3.000 Kapitalgesellschaften im Trentino und 3.100 in Südtirol.

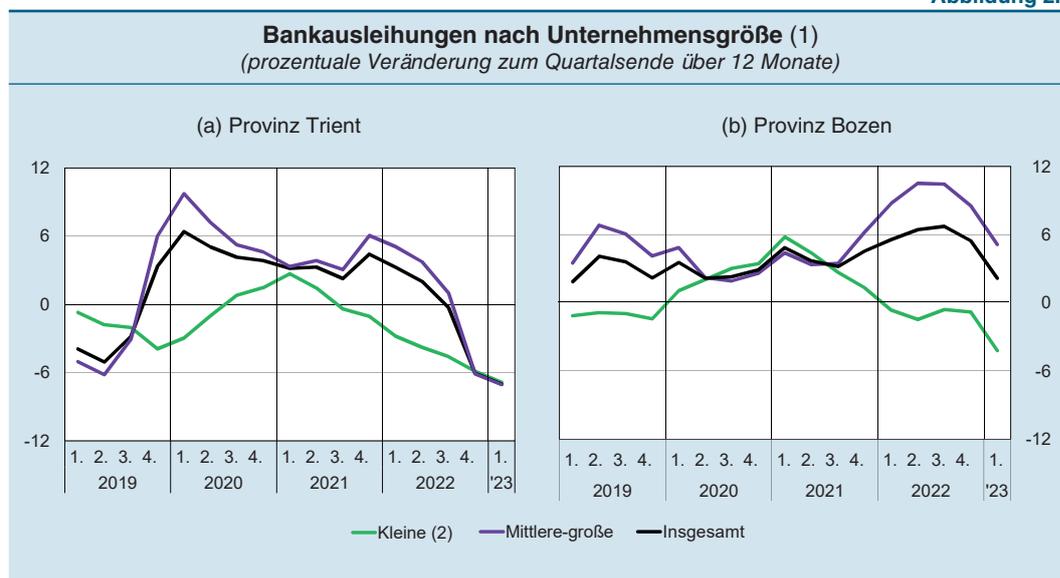
Die Ausleihungen an Unternehmen

2022 spiegelte die Entwicklung der Ausleihungen die Dynamik der Kreditnachfrage wider, die durch den allgemeinen Anstieg der Zinssätze und den geringeren Bedarf nach Finanzierungen zu Investitionszwecken negativ beeinflusst wurde (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot* in Kapitel 4).

In der Provinz Trient waren die Ausleihungen der Banken an die Betriebe Ende Dezember 2022 um 6,0 Prozent gesunken (von 4,4 Prozent im Dezember 2021; Abb. 2.6 und Tab. a2.8). Für die kleineren Betriebe verringerte sich die Kreditaufnahme im Laufe des Jahres weiter; nach dreijährigem ausgeprägtem Wachstum betraf der Rückgang auch die größeren Unternehmen. Die Verringerung der Finanzierungen betraf alle Sektoren, war aber im verarbeitenden Gewerbe deutlich gemäßigter.

In der Provinz Bozen verzeichneten die Ausleihungen an die Unternehmen eine Veränderung um 5,5 Prozent (4,5 Prozent Ende Dezember 2021). Zu dieser Entwicklung trug ganz entscheidend eine begrenzte Anzahl von Vorgängen in relevanter Höhe bei, ohne welche die Kreditvergabe an die Südtiroler Unternehmen eine deutliche Verlangsamung verzeichnet hätte. Auch in Südtirol verringerten sich die Bankfinanzierungen an die kleineren Betriebe. Dem Rückgang der Ausleihungen an das verarbeitende Gewerbe und die Bauwirtschaft stand eine starke Zunahme im Dienstleistungssektor gegenüber, an erster Stelle an Beratungs- und Immobilienfirmen.

Abbildung 2.6



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

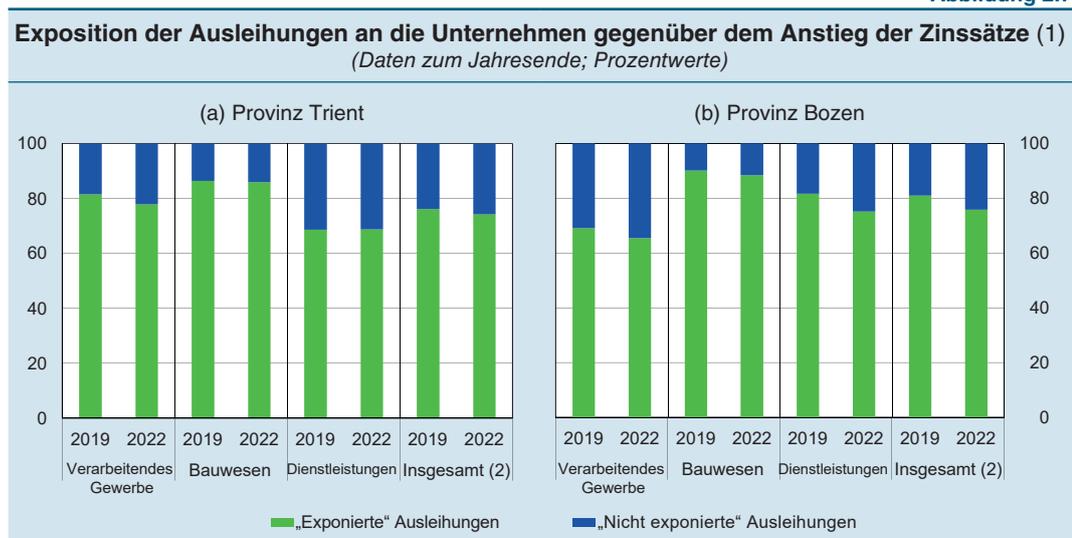
(1) Angaben einschließlich fauler Kredite und Bartermingeschäfte. – (2) Kleine Unternehmen: Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten.

Die Steigerung der offiziellen Zinssätze führte zu einer Zunahme der Bankkreditkosten. Der durchschnittliche Zinssatz auf Ausleihungen aufgrund von Liquiditätsbedarf stieg Ende Dezember 2022 auf 3,8 Prozent im Trentino und auf 4,0 Prozent in Südtirol (2,6 Prozent in beiden Provinzen Ende 2021; Tab. a4.6). Der Zuwachs betraf auch Finanzierungen zu Investitionszwecken, deren Zinssätze auf neue Vorgänge

im Durchschnitt des vierten Quartals 2022 4,2 bzw. 3,7 Prozent erreichten (von 1,4 bzw. 0,9 in den letzten drei Monaten 2021). Im ersten Quartal 2023 nahmen die Bankkreditkosten in beiden Provinzen weiter zu, insbesondere in der Provinz Bozen: Die Zinsen auf Ausleihungen zur Finanzierung der laufenden Tätigkeit erreichten 4,4 Prozent im Trentino und 5,0 Prozent in Südtirol, zu Investitionszwecken 4,4 bzw. 4,3 Prozent.

Die Steigerung der Kreditkosten erschwert die Schuldenlast der Unternehmen sowohl für bestehende Kredite (mit variablem Zinssatz), als auch für neue Ausleihungen. Die Exposition der Unternehmen gegenüber den Auswirkungen steigender Zinssätze lässt sich auch durch eine Unterteilung der in den Archiven von AnaCredit erfassten Bankfinanzierungen in „exponiert“ oder „nicht exponiert“ analysieren (Abb. 2.7). Von Ende 2019 (die ersten verfügbaren Daten) bis Ende 2022 verringerte sich der Anteil der exponierten Ausleihungen um 2 Prozentpunkte im Trentino (auf 74,3 Prozent) und um 5 Prozentpunkte Südtirol (auf 75,9); diese Werte liegen weiterhin über dem nationalen Durchschnitt. In beiden Provinzen war das Bauwesen der am stärksten exponierte Sektor. Insgesamt war die verringerte Anfälligkeit der Unternehmen gegenüber dem Zinsrisiko auch auf eine Verschiebung in der Zusammensetzung der langfristigen Verschuldung hin zur festverzinslichen Komponente zurückzuführen.

Abbildung 2.7



Quelle: AnaCredit; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Exposition der Unternehmen gegenüber dem Anstieg der Zinssätze*.

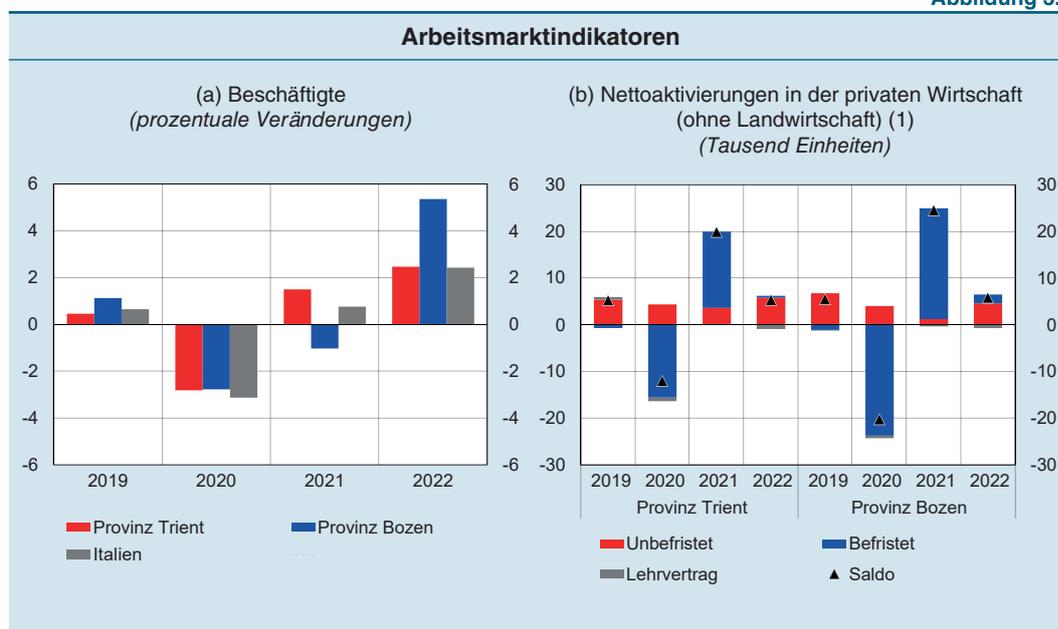
(1) Verteilung der Finanzierungen nach Exposition gegenüber dem Anstieg der Zinssätze. Als „exponierte“ Finanzierungen gelten Überziehungskredite, Vorschüsse auf Auftragsbestände, revolvingende Kreditlinien, andere Ausleihungen mit variablem Zinssatz und einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr. Zur Gruppe der „nicht exponierten“ Finanzierungen gehören festverzinsliche Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr. Ausleihungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr gelten als „exponiert“, wenn sie folgende Zweckbestimmungen aufweisen: *working capital facility*, Export, Import, *debt financing*; in allen anderen Fällen werden sie als „nicht exponiert“ eingestuft. Verträge mit gemischter Verzinsung werden Verträgen mit variablem Zinssatz gleichgesetzt. Faule Kredite sind ausgeschlossen. – (2) Die Summe umfasst auch den primären Sektor, den Bergbau, die Lieferung von Strom, Wasser und Gas sowie die nicht klassifizierten bzw. nicht klassifizierbaren Wirtschaftstätigkeiten.

3. DER ARBEITSMARKT UND DIE PRIVATEN HAUSHALTE

Die Beschäftigung

Nach den Daten der *Rilevazione sulle forze di lavoro* (RFL) des Istat stieg im Jahresdurchschnitt 2022 die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent in der Provinz Trient und um 5,4 Prozent in der Provinz Bozen (2,4 in Italien; Abb. 3.1.a und Tab. a3.1) und erreichte damit Werte über denen von 2019. In beiden Provinzen war die Zunahme im ersten Halbjahr stärker und wurde durch die sehr gute Entwicklung im Dienstleistungssektor bestimmt, insbesondere in den Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Tourismus (siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2).

Abbildung 3.1



Quelle: Teil (a), Istat, RFL; Teil (b), Auswertungen von Daten aus den obligatorische Meldungen des Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Obligatorische Meldungen*.

(1) Das Referenzuniversum besteht aus den unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) mit unbefristeten Verträgen, Lehrverträgen und befristeten Verträgen. Die Nettoaktivierungen sind definiert als Differenz zwischen den Aktivierungen und den Beendigungen bezogen auf sämtliche Verträge. Für die unbefristeten Verträge sind sie definiert als Aktivierungen minus Beendigungen plus Umwandlungen. Für die befristeten Verträge und die Lehrverträge sind die Nettoaktivierungen definiert als Aktivierungen minus Beendigungen minus Umwandlungen. Die Nettoaktivierungen befristeter Verträge 2021 stehen unter dem Einfluss der geringen Anzahl beendeter Arbeitsverhältnisse, die ihrerseits in erster Linie durch den Ausfall der Wintersaison 2020-21 bedingt ist.

Betrachtet man die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, so stieg die Beschäftigungsquote um 2,2 Prozentpunkte im Trentino auf 69,5 Prozent und um 3,3 Punkte in Südtirol auf 74,1 Prozent (1,9 Punkte in Italien auf 60,1 Prozent); die Steigerung war für die Arbeitnehmer mit niedrigem Bildungsstand, für die Jüngeren sowie, in Südtirol, für die Frauen besonders intensiv (Tab. a3.2).

Nach den letzten verfügbaren Daten, die sich auf die ersten drei Quartale 2022 beziehen, ging mit dem Beschäftigungsaufschwung eine im Vergleich zu Italien überdurchschnittliche Zunahme der insgesamt sowie der pro Beschäftigtem gearbeiteten Stunden einher.

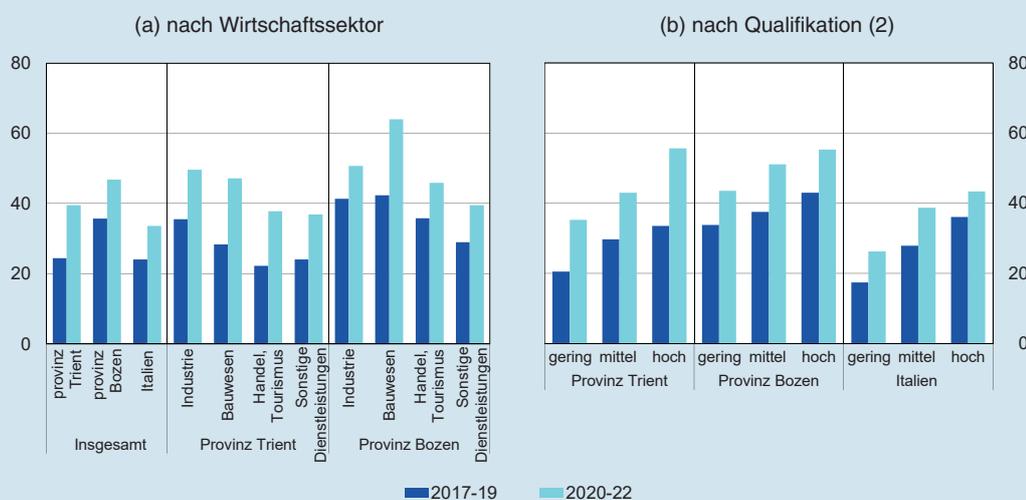
Nach den Daten aus den obligatorischen Meldungen des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik war 2022 der Saldo der unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) in beiden Provinzen positiv. Insgesamt wurden im Berichtsjahr etwa 5.400 neue Arbeitsplätze im Trentino und 5.900 neue Arbeitsplätze in Südtirol geschaffen, nach Abzug der beendeten Arbeitsverhältnisse; diese Steigerung entspricht dem Wachstum von 2019 (Abb. 3.1.b und Tab. a3.3). Im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie stieg sowohl die Anzahl der aktivierten, als auch die Anzahl der beendeten Arbeitsverhältnisse. Die gestiegene Nachfrage am Arbeitsmarkt ging mit einem zunehmenden Anteil von Unternehmen einher, die Schwierigkeiten bei der Suche nach Mitarbeitern melden (siehe Zusatzinformation: *Die schwierige Suche nach Arbeitskräften*).

DIE SCHWIERIGE SUCHE NACH ARBEITSKRÄFTEN

Dem Aufschwung der Nachfrage am Arbeitsmarkt nach der Pandemie steht eine progressive Zunahme des Anteils von Unternehmen gegenüber, die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Arbeitskräften melden. Dieses Phänomen kann sowohl von einem geringen Arbeitskräfteangebot oder einem Mangel an den gesuchten Kompetenzen, als auch von Faktoren im Zusammenhang mit den Bedingungen der Nachfrage am Arbeitsmarkt abhängen.

Abbildung A

Rekrutierungsschwierigkeiten nach Wirtschaftssector und Qualifikation (1) (Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen von Daten aus dem Informationssystem Excelsior von Unioncamere-ANPAL. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Arbeitskräften*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die geplanten Einstellungen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft), ohne Berücksichtigung von Führungskräften und Geschäftsführern großer Unternehmen. – (2) Berufe mit geringer Qualifikation umfassen ungelernete Arbeitskräfte im Dienstleistungsbereich und andere elementare Beschäftigten; Berufe mit mittlerer Qualifikation umfassen Facharbeiter in der Industrie und im Baugewerbe, Monteure und Angestellte im Dienstleistungssektor; Berufe mit hoher Qualifikation umfassen Fachkräfte, Unternehmer und Führungskräfte, spezialisierte und hochqualifizierte Fachkräfte (OECD Employment Outlook, 2017).

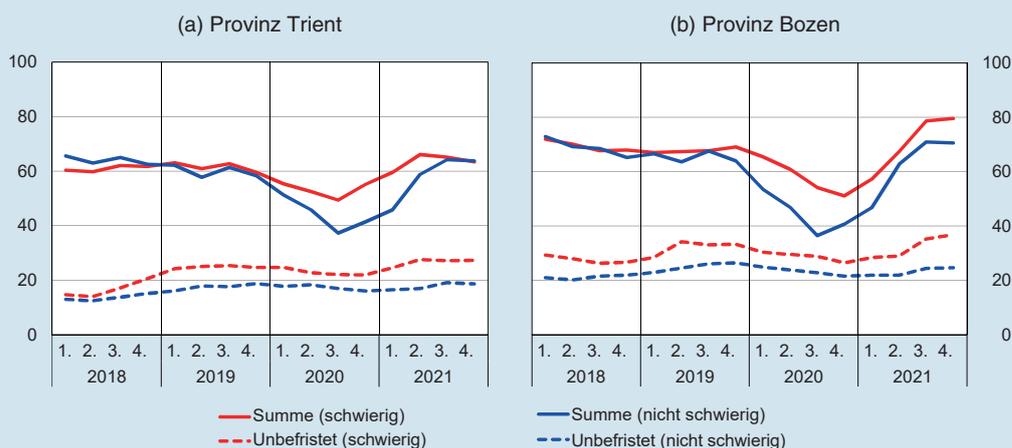
Nach den Excelsior-Daten von Unioncamere-ANPAL stiegen die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Arbeitskräften von 2017 bis 2022

(Zeitraum, für den diese Daten vorliegen) und betrafen im Durchschnitt der letzten drei Jahre zwei geplante Einstellungen von fünf im Trentino und knapp die Hälfte aller geplanten Einstellungen in Südtirol (mit einer Steigerung um 15 bzw. 11 Prozentpunkte im Vergleich zum Zeitraum vor der Pandemie; Abbildung A, Teil a). Diese Werte liegen über dem italienischen Durchschnitt; so könnte dieses Phänomen dort verstärkt auftreten, wo die Nachfrage am Arbeitsmarkt stärker, die Beschäftigungsquoten höher und die Verfügbarkeit Arbeitssuchender geringer ist.

Die Schwierigkeiten bei der Suche nach Arbeitskräften sind in der Industrie und im Baugewerbe höher, überwiegend bei der Rekrutierung von Fachkräften mit mittlerer und hoher Qualifikation (Abbildung A, Teil b), insbesondere Handwerker und Bau- oder Industriefacharbeiter, technische Berufe und Fachleute in wissenschaftlichen und technologischen Bereichen (STEM)¹.

Abbildung B

Wahrscheinlichkeit, 12 Monate nach Unterzeichnung eines befristeten Vertrages beschäftigt zu sein (1)
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertungen von Daten aus dem Informationssystem Excelsior von Unioncamere-ANPAL, 2021 und von CICO-Daten. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Arbeitskräften.*

(1) Die Aktivierungen beziehen sich lediglich auf die private Wirtschaft (ohne Landwirtschaft); ausgeschlossen sind die zweistelligen Ateco-Codes von 01 bis 03, von 84 bis 88 und von 97 bis 99. Die Einteilung der Arbeitspositionen in die Kategorien „schwierig“ und „nicht schwierig“ erfolgt auf der Grundlage der Verteilung des Indikators der Rekrutierungsschwierigkeit (gemessen als Anteil der vorgesehenen Einstellungen, für welche die Unternehmen die Personalsuche auf dem Arbeitsmarkt für schwierig halten). Insbesondere werden all jene Berufe als „schwierig“ eingestuft, für welche der Schwierigkeitsgrad über dem 75. Perzentil der Verteilung des Indikators liegt. Die Abbildung stellt die Wahrscheinlichkeit dar, 12 Monate nach Unterzeichnung eines befristeten Vertrages beschäftigt zu sein. Der unbefristete (feste) Vertrag umfasst sowohl Umwandlungen, als auch Neueinstellungen ohne Zeitlimit. Geschätzte Werte abzüglich von Auswirkungen, die auf die sozio-demographischen Merkmale des Arbeitnehmers und den Tätigkeitsbereich des Unternehmens zurückzuführen sind. Gleitender Mittelwert.

Die Analyse der Einstellungen nach Vertragsart und der Beschäftigungsübergänge der Personen, die in schwer rekrutierbaren Aufgabenbereichen tätig sind, basierend auf Daten der Quelle Excelsior und auf der integrierten Stichprobe

¹ Als schwer rekrutierbar werden Positionen eingestuft, für welche der durchschnittliche Schwierigkeitsgrad im Zeitraum 2017-2022 über dem 75. Perzentil der Verteilung des Indikators liegt.

der obligatorischen Meldungen (CICO), legt die Annahme nahe, dass im Zeitraum 2017-21 auch in den beiden autonomen Provinzen der Zugang zum Arbeitsmarkt überwiegend durch befristete Verträge erfolgte, was dem italienischen Durchschnitt entspricht. Die Wahrscheinlichkeit, zwölf Monate nach Abschluss eines befristeten Vertrages eine feste Stelle zu bekommen, war für Arbeitnehmer in schwer rekrutierbaren Berufen höher (Abbildung B). Solche Arbeitnehmer behielten vermehrt auch während der Pandemie ihre Beschäftigung bei, vor allem in der Provinz Bozen.

2022 trug zur Steigerung der Beschäftigung in erster Linie die Zunahme unbefristeter Verträge bei, die fast die Gesamtheit der Trentiner und 80 Prozent der Südtiroler Nettoaktivierungen ausmachten (Abb. 3.1.b). Etwa die Hälfte der neuen unbefristeten Positionen, die 2022 aktiviert wurden, sind Umwandlungen befristeter Verträge (auch als Folge der starken Zunahme selbiger im Vorjahr), ein höherer Anteil als auf nationaler Ebene (38 Prozent). Die Neigung der Unternehmen zur Stabilisierung befristeter Arbeitsverhältnisse stieg im letzten Jahr in beiden Provinzen; in der Provinz Trient ist diese Entwicklung bereits seit 2021 zu beobachten (siehe Zusatzinformation: *Die Auswirkung der Anreize für unbefristete Einstellungen in der Provinz Trient*). Die jüngsten Daten bezogen auf die ersten vier Monate 2023 weisen eine weitere Zunahme der unbefristeten Nettoaktivierungen im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum aus (Tab. a3.3).

DIE AUSWIRKUNG DER ANREIZE FÜR UNBEFRISTETE EINSTELLUNGEN IN DER PROVINZ TRIENT

Die pandemiebedingte Krise wirkte sich einschneidend auf die Entwicklung der Aktivierungen und der Beendigungen von Arbeitsverträgen aus, wobei vor allem die weniger festen Positionen benachteiligt waren. 2021 stützte sich der Aufschwung der Beschäftigung, der durch einen hohen Unsicherheitsgrad bezüglich der Wachstumsaussichten gekennzeichnet war, insbesondere auf befristete Verträge. Im Trentino, wo der Anteil befristeter Verträge über dem italienischen Durchschnitt liegt (auch aufgrund der größeren Spezialisierung auf Sektoren, die befristete Arbeit intensiv nutzen, wie zum Beispiel Landwirtschaft und Tourismus), führte die Provinz außerordentliche Anreize ein, um die feste Beschäftigung zu fördern¹. Diese Maßnahme, die mit der auf nationaler Ebene vorgesehenen Beitragsbefreiung kumulierbar war, betraf über 3.000 Arbeitnehmer (etwa 2 Prozent der unbefristet Beschäftigten im Jahr 2021), darunter relativ mehr junge Menschen bis zu 34 Jahre.

Unter Verwendung von CICO-Daten lassen sich die Auswirkungen der Anreizmaßnahmen der Provinz auf die Schaffung neuer unbefristeter Arbeitsstellen

¹ Die Maßnahme bestand in Beiträgen für die Arbeitgeber, die im Zeitraum 14. Dezember 2020 bis 30. Juni 2021 eine unbefristete Einstellung vorgenommen oder ein bestehendes befristetes Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes umgewandelt haben (siehe Zusatzinformation: *Landespolitische Maßnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes während der Pandemie* in Kapitel 3 des Berichts *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2022). Der Beitrag in Höhe von 4.000 Euro pro Einstellung bzw. Umwandlung wurde im Fall von Frauen oder jungen Menschen (im Alter unter 35 Jahren) auf 6.000 Euro angehoben.

und auf die Umwandlung befristeter in unbefristete Verträge quantifizieren. Zur Analyse wurde die Dynamik der Einstellungen im Trentino mit denen in Südtirol verglichen, einem Gebiet mit ähnlicher volkswirtschaftlicher Entwicklung während der Pandemiejahre, aber ohne die besagten Zuschüsse.

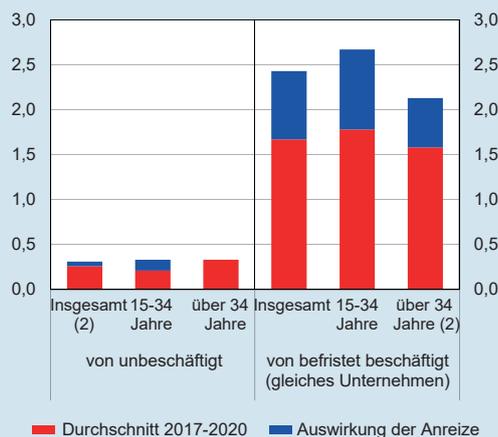
Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2017-20 die Anreize die Wahrscheinlichkeit erhöhten, dass ein Arbeitnehmer mit befristetem Vertrag vom selben Unternehmen unbefristet eingestellt wird, und dass sie die Wahrscheinlichkeit leicht vergrößerten, dass eine vorher nicht erwerbstätige Person mit einem unbefristeten Vertrag eingestellt wird (Abbildung); die Auswirkung war für Frauen und junge Menschen größer, da es für sie einen höheren Zuschuss gab, und stieg mit zunehmendem Bildungsgrad. Es gibt hingegen keinen Nachweis dafür, dass die Maßnahme die Mobilität der Arbeitnehmer zwischen den Betrieben begünstigt hätte.

Ohne diese Maßnahme wären fast zwei Drittel der mit dem Landeszuschuss finanzierten unbefristeten Verträge nicht aktiviert worden; 80 Prozent davon gingen aus der Umwandlung befristeter Arbeitsverhältnisse hervor. Die Maßnahme führte daher zu einer Neuzusammensetzung der Beschäftigung hin zu festeren Formen und nahm wahrscheinlich einen Teil der Umwandlungen vorweg, die zu einem späteren Zeitpunkt vollzogen worden wären.

Die Nachfrage am Arbeitsmarkt könnte im laufenden Jahr und in den Folgejahren auch durch die vom PNRR vorgesehenen Investitionsprogramme gestützt werden. Die Bauwirtschaft, die nach den *Conti economici territoriali* des Istat 2021 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen) mit 6,6 Prozent im Trentino und mit 7,6 Prozent in Südtirol zu den Beschäftigten beiträgt, wird eine Zunahme der Tätigkeit infolge der besagten Investitionen verzeichnen (siehe Zusatzinformation: *Die Mittel aus dem PNRR und die Tätigkeit des Bauwesens* in Kapitel 2). Unsere Auswertungen gehen davon aus, dass diese Expansion mit einer potentiellen Zunahme der unselbständig Beschäftigten im Bausektor in den Spitzenjahren um gut 700 Arbeitnehmer im Trentino und um etwa 350 in Südtirol einhergehen könnte (Abb.3.2). Im Durchschnitt des Zeitraums 2023-26 wäre das ein Wachstum um 5 bzw. 2 Prozent der Arbeitnehmeranzahl von 2019 (6,5 Prozent in Italien), konzentriert auf Facharbeiter und einfache Arbeiter. Die Aktivierung

Abbildung

Monatliche Wahrscheinlichkeit, einen unbefristeten Vertrag zu bekommen (1)
(Prozentwerte)



Quelle: Auswertung von CICO-Daten.

(1) Das Referenzuniversum besteht aus den unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) mit befristeten und unbefristeten Verträgen. Die roten Balken stellen den monatlichen Durchschnitt der Wahrscheinlichkeit dar, in der Provinz Trient im Zeitraum 2017-20 einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu bekommen. Die blauen Balken stellen die Auswirkung der Anreize dar und entsprechend der Schätzung des Unterschieds zwischen den autonomen Provinzen im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit einer unbefristeten Einstellung zwischen dem Zeitraum der Aktivierung der Maßnahme und den Vorjahren (2017-2020). Die Schätzungen haben ein Signifikanzniveau von 5 Prozent. – (2) Die Schätzungen haben ein Signifikanzniveau von 10 Prozent.

von Berufsbildern mit hoher Qualifikation (wie Ingenieure, Architekten und Techniker) wird erwartungsgemäß geringer ausfallen¹.

Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und soziale Abfederungsmaßnahmen

Die Verbesserung der Beschäftigungslage begünstigte eine größere Beteiligung am Arbeitsmarkt. Im Jahresmittel 2022 stieg die Erwerbsquote um 1,6 Prozentpunkte in der Provinz Trient (auf 72,3 Prozent), wodurch der Unterschied zu 2019 ausgeglichen wurde, und um 2,3 Prozentpunkte in Südtirol (auf 75,8 Prozent; Tab. a3.1), womit der Stand vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht wurde. Es verringerte sich die Anzahl der Nichterwerbstätigen, vor allem jener mit potentieller Arbeitsbereitschaft, die während der Pandemie einen beträchtlichen Anstieg verzeichnet hatten.

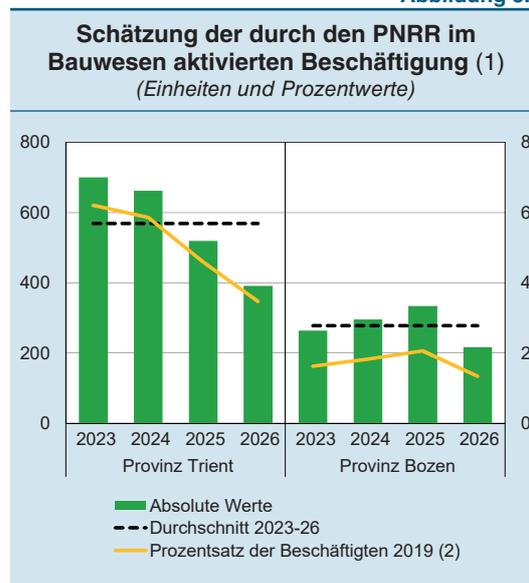
Die Zunahme der Nachfrage am Arbeitsmarkt ging mit einem Rückgang der Anzahl der Arbeitssuchenden einher: Die Arbeitslosenquote sank in beiden Provinzen, auf 3,8 Prozent im Trentino und auf 2,3 in Südtirol (8,1 in Italien).

In der Region wurden etwa 67.600 neue Anträge auf Arbeitslosenunterstützung (Neue Sozialversicherung für die Beschäftigung, NASpI) gestellt, mit einer Zunahme im Vergleich zu 2021; die Steigerung könnte von der erhöhten Anzahl beendeter Arbeitsverhältnisse abhängen (siehe Kapitel 3: *Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte* in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2022) sowie, wenn auch in geringerem Ausmaß, von der jüngsten Lockerung der Anspruchsvoraussetzungen².

¹ Die Schätzung der Aufteilung der Nachfrage nach Berufen berücksichtigt die Verteilung der Ressourcen auf die einzelnen Branchen der Bauwirtschaft und das Vorhandensein der verschiedenen Berufsgruppen in jeder dieser Branchen.

² NASpI ist eine Entschädigung, die Arbeitnehmern anerkannt wird, die ihre Beschäftigung unfreiwillig verloren haben und die mindestens 13 Wochen Sozialbeitragszahlungen in den letzten 4 Jahren aufweisen können. Ab dem 1. Januar 2022 findet die Anforderung der 30 effektiven Arbeitstage in den 12 Monaten vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses keine Anwendung mehr; die Gruppe der Empfänger wurde außerdem auch durch die landwirtschaftlichen Arbeiter mit unbefristeten Verträgen der Genossenschaften und ihrer Konsortien erweitert, die überwiegend eigene oder von ihren Mitgliedern eingebrachten Produkte aus Landwirtschaft und Viehzucht verarbeiten, bearbeiten oder vertreiben.

Abbildung 3.2



Quelle: Auswertung von Istat-Daten, Conti economici territoriali, und zentrales Rechnungsamt. Siehe Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Durch den PNRR ausgelöste Beschäftigung im Bauwesen.

(1) Vom PNRR im Bauwesen generierte Beschäftigung, absoluter Wert und Vergleich zu den Beschäftigungsständen von 2019, bezogen auf die abhängige Beschäftigung. Da es auf subnationaler Ebene keinen Zeitplan für die Verwendung der Mittel gibt, wurde zur Aufteilung der Maßnahmen auf die Dauer des PNRR auf die Landesmittel dasselbe zeitliche Raster angewandt wie auf nationaler Ebene, Stand Januar 2023. Die gestrichelte Linie bezieht sich auf den Durchschnitt im betrachteten Vierjahreszeitraum. – (2) Rechte Skala.

Um die Integration der Personen in den Arbeitsmarkt zu verbessern und um die Dienstleistungen zur Arbeitssuche neu zu gestalten, auch durch eine Stärkung der Arbeitsvermittlungsstellen, enthält der PNRR das Programm „Garanzia di occupabilità dei lavoratori“ (GOL - Beschäftigungsfähigkeitsgarantie; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Beschäftigungsfähigkeitsgarantie*), auf dessen Grundlage 2022 Mittel in Höhe von 8,6 Millionen Euro im Trentino und 6,7 Millionen in Südtirol zugewiesen wurden (Tab. a3.4). Dieses Programm sieht individuelle Wege (zur Begleitung bei der Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt, zur beruflichen Weiterbildung oder Umschulung sowie zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder Benachteiligungen) und kollektive Neuvermittlung von Erwerbstätigen vor, die in Unternehmenskrisen involviert sind. Unter Bezugnahme auf die individuellen Wege, sah das Ziel 2022 vor, 6.850 Menschen in der Provinz Trient und 4.560 in der Provinz Bozen in die genannten Maßnahmen zu involvieren³, also etwa ein Drittel der Arbeitslosen und der Nichterwerbstätigen mit potentieller Arbeitsbereitschaft (13,9 Prozent in Italien). Was die kollektive Neuvermittlung angeht, so war die geschätzte Anzahl der Betroffenen in der Provinz Trient sehr gering und in der Provinz Bozen gleich null, auch dank der günstigen lokalen Arbeitsmarktbedingungen.

Die positive Entwicklung der Nachfrage am Arbeitsmarkt spiegelte sich in einer weiter stark reduzierten Inanspruchnahme von Instrumenten zur Lohnergänzung wider (Tab. a3.5). Die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse (CIG) sanken im Vergleich zu 2021 um etwa 70 Prozent in der Provinz Trient und um über 80 Prozent in der Provinz Bozen und pendelten sich auf Werten ein, die nur leicht über denen von 2019 lagen. Auch die in der Region genehmigten Stunden der Solidaritätsfonds sanken drastisch auf knapp unter 900.000 (31,2 Millionen waren es im Jahr 2021). Ausgedrückt in Beschäftigungsäquivalenten entsprachen die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse 0,4 Prozent der abhängig Beschäftigten in der Provinz Trient und 0,6 Prozent in der Provinz Bozen (1,5 in Italien); der Anteil der Solidaritätsfonds war geringer (0,1 Prozent der abhängig Beschäftigten in der Region; 0,4 in Italien).

In den ersten vier Monaten 2023 war die Inanspruchnahme der Solidaritätsfonds in der Region im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum weiter rückläufig; die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse sanken in der Provinz Bozen und stiegen in der Provinz Trient.

Einkommen und Konsum der privaten Haushalte

Das Einkommen und seine Verteilung. – Nach der Erholung von 2021 setzte sich das Wachstum des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu laufenden Werten im letzten Jahr fort und profitierte von der Steigerung der Anzahl der Beschäftigten (siehe Abschnitt: *Die Beschäftigung*). Nach den Schätzungen von Prometeia betrug der Zuwachs 6,7 Prozent in der Provinz Trient und 7,1 in der Provinz Bozen. Die Kaufkraft litt jedoch stark unter den gleichzeitigen Preissteigerungen (siehe Zusatzinformation: *Der Anstieg der Verbraucherpreise* in Kapitel 1): In realen Werten

³ Im Vergleich zu der auf nationaler Ebene vorgesehenen Aufteilung, ist die Anzahl der potentiellen Begünstigten im Trentino um etwa 1.000 Personen höher, während sie in Südtirol den nationalen Gegebenheiten entspricht.

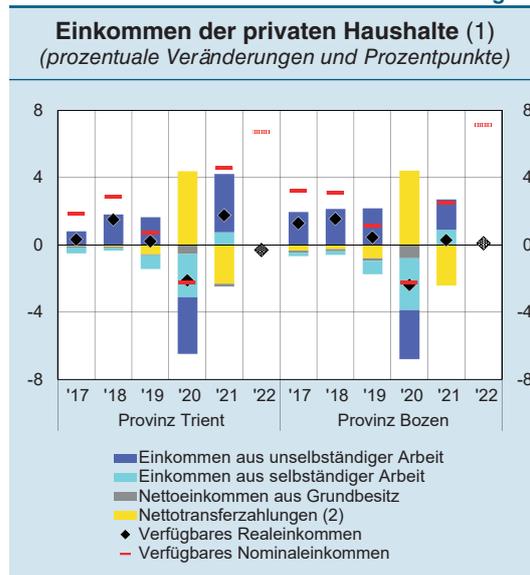
blieb das Einkommen der privaten Haushalte im Wesentlichen stabil (Abb. 3.3; im nationalen Durchschnitt war es rückläufig).

2021 (das Jahr der letzten Aktualisierung der *Conti economici territoriali* des Istat) betrug das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen etwa 22.400 Euro in der Provinz Trient, lag damit über dem italienischen Durchschnitt und entsprach in realen Werten im Wesentlichen dem Stand vor der Pandemie, und 26.300 Euro in der Provinz Bozen (Tab. a3.6), ein Betrag, der leicht unter dem Wert von 2019 liegt.

Im vergangenen Jahr könnte die Zunahme der Beschäftigung zur Verminderung der Ungleichheit in der Verteilung des Äquivalenzzarbeitsseinkommens der privaten Haushalte beigetragen haben, durch die Verringerung des Anteils von Personen, die in erwerbslosen Haushalten leben: nach den Daten der RFL⁴ sank 2022 dieser Anteil um 1,1 Punkte in der Provinz Trient auf 3,5 Prozent und um 2,5 Punkte in der Provinz Bozen auf 3,0 Prozent, Werte die deutlich unter dem italienischen Anteil liegen (10,4 Prozent).

2022 trug der Anstieg der Beschäftigungsniveaus auch dazu bei, die Inanspruchnahme der staatlichen Maßnahmen zur Stützung privater Haushalte zu verringern. Nach den Daten des NISF bezogen im Dezember 1,1 Prozent der ansässigen Haushalte das Bürgereinkommen (RdC)⁵ in der Provinz Trient (etwa 2.600 Haushalte, ein Viertel weniger als ein Jahr zuvor) und 0,1 Prozent in der Provinz Bozen⁶ (etwa 260, mit einem Rückgang um 29 Prozent); der Anteil der RdC-Empfänger

Abbildung 3.3



Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali* und *Prometeia* (für das Jahr 2022). Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Provinz vor Abzug der Tilgungen und Beiträge der Einkommensbestandteile. Die Werte für das Jahr 2022, abgeleitet von *Prometeia*-Daten, beziehen sich auf die Gesamtzahl der privaten Haushalte und der Kleinunternehmen. Die Beiträge der Einkommensbestandteile, dargestellt durch die Balken, beziehen sich auf das Realeinkommen. – (2) Bei den Nettotransferzahlungen handelt es sich um Sozialleistungen und sonstige Übertragungen an private Haushalte nach Abzug von Sozialbeiträgen und laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern.

⁴ Betrachtet werden Haushalte mit Bezugsperson im erwerbsfähigen Alter und ohne Rentner, für die Arbeitseinkommen bei weitem den größten familiären Einnahmeposten darstellen.

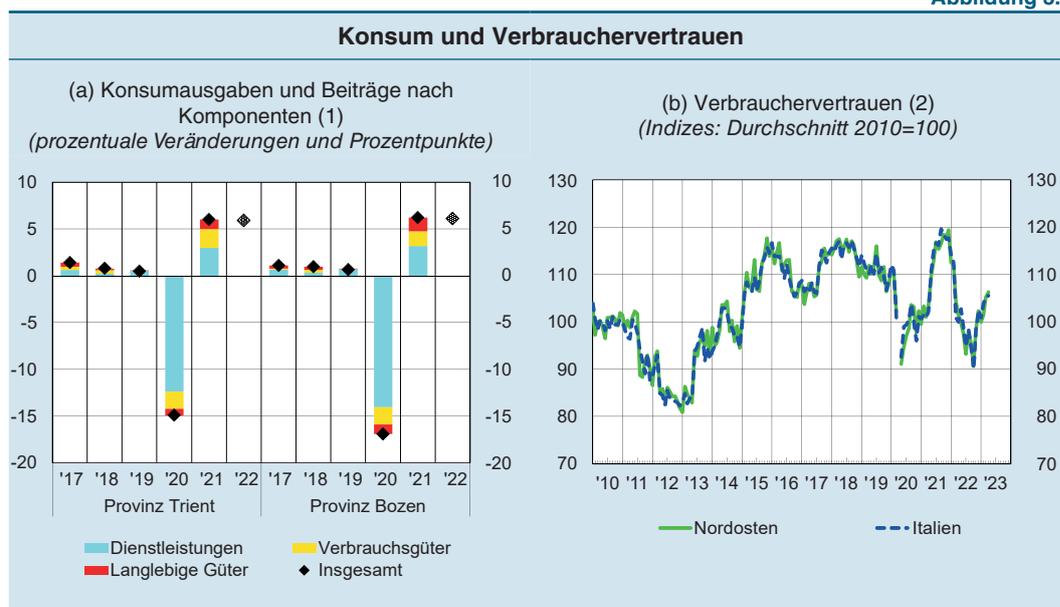
⁵ Ab 2024 soll das Bürgereinkommen durch zwei neue Maßnahmen zur Armutsbekämpfung ersetzt werden: das „Inklusionsgeld“ (*Assegno di inclusione*, AdI), das für Haushalte mit mindestens einem minderjährigen, behinderten oder über 59-jährigen Mitglied bestimmt ist, und die „Ausbildungs- und Arbeitsbeihilfe“ (*Supporto per la formazione e il lavoro*, SFL) für die anderen Haushalte in finanziellen Schwierigkeiten. Im Vergleich zum AdI, hat die SFL eine kürzere Laufzeit (12 Monate anstelle von 18) und ist nicht verlängerbar (siehe Kapitel 5: *Le famiglie* in *Relazione annuale* Bezugsjahr 2022).

⁶ Der geringe Anteil des Bürgereinkommens in Südtirol hängt auch mit der Möglichkeit zusammen, alternativ zur staatlichen Maßnahme entsprechende Leistungen auf Landesebene in Anspruch zu nehmen, insbesondere das soziale Mindesteinkommen und den Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten. 2022 bezogen 1.800 bzw. 12.000 Haushalte diese Leistungen, mit einem jährlichen durchschnittlichen Zuschuss pro Haushalt in Höhe von etwa 3.000 und 3.400 Euro.

betrug 4,1 Prozent in Gesamt- und 1,6 Prozent in Norditalien. Der monatliche Durchschnittsbetrag, der als Bürgereinkommen ausbezahlt wurde, belief sich auf 416 Euro im Trentino und 479 in Südtirol (580 der nationale Mittelwert). Der Anteil privater Haushalte, die Bürgerrente bezogen, war besonders gering und lag unter den italienischen Durchschnittswerten.

Der Konsum. – 2022 profitierten die Konsumausgaben von der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes und verzeichneten in beiden Provinzen, nach den Schätzungen von Prometeia, eine Steigerung um etwa 6 Prozent zu konstanten Werten, was in etwa der Veränderung im Vorjahr entspricht (Abb. 3.4.a). Das Wachstum wurde wahrscheinlich auch durch die während der Pandemie akkumulierten Spargelder gestärkt. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte wurde es jedoch durch die Verteuerungen und durch das sinkende Vertrauen gebremst (Abb. 3.4.b), auch im Zusammenhang mit der durch den Ukrainekrieg verursachten Unsicherheit. Die Werte vor der Pandemie wurden noch nicht ganz wieder erreicht; nach den Schätzungen liegen die Konsumausgaben im Trentino noch um 4,5 Prozent und in Südtirol um 6,4 Prozent unter dem Stand von 2019.

Abbildung 3.4



Quelle: Teil (a), Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali* und, für 2022, Prometeia; Teil (b), Auswertung von Istat-Daten, *Indagine sulla fiducia dei consumatori*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

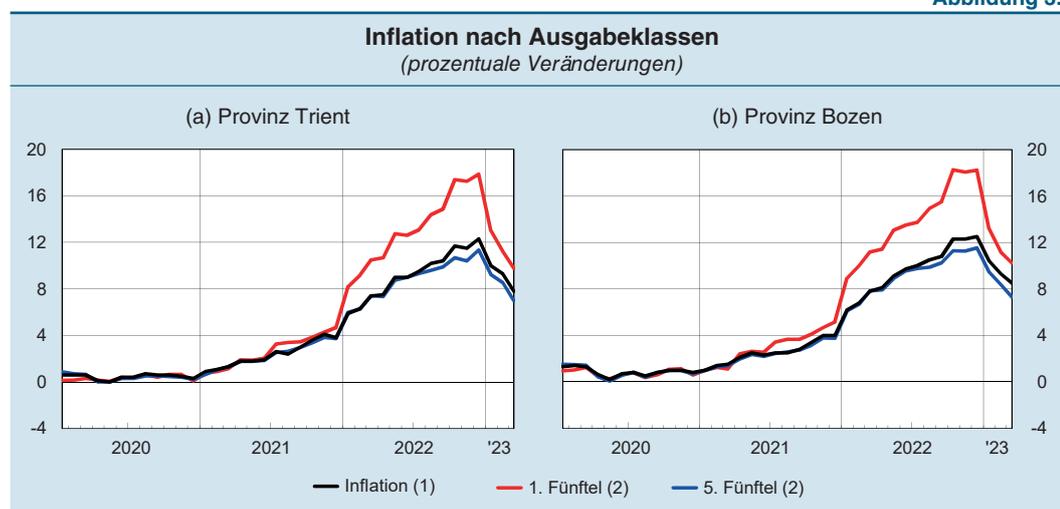
(1) Prozentuale Veränderungen der Konsumausgaben in den Provinzen und Beiträge der Komponenten in Prozentpunkten; Werte zu konstanten Preisen. – (2) Saisonbereinigte Daten. Aprildaten 2020 liegen keine vor, da die Erfassung vorübergehend ausgesetzt wurde.

Nach den Schätzungen der Beobachtungsstelle Findomestic, sanken 2022 die Anschaffungen langlebiger Güter, die etwa ein Zehntel des Gesamtkonsums ausmachen (Tab. a3.7), auch zu nominalen Werten in der Region stärker als im nationalen Durchschnitt; zu diesem Rückgang trug auch der rückläufige Absatz von Kraftfahrzeugen bei. Nach den Daten der UNRAE (Unione Nazionale Rappresentanti Autoveicoli Esteri) verringerten sich die privaten Kfz-Zulassungen im vergangenen Jahr um 17 Prozent im Trentino und um 14 Prozent in Südtirol, ein Rückgang, auf den sich auch die Beschaffungsschwierigkeiten der Automobilhersteller auswirkten.

Im Jahr 2021 (das letzte Jahr, für das die Daten der *Indagine sulle spese delle famiglie* des Istat vorliegen) gaben die privaten Haushalte in der Region im Durchschnitt 2.218 Euro pro Monat aus (abzüglich der unterstellten Mieten; 1.844 Euro der italienische Mittelwert). Die wichtigsten Ausgabeposten waren Lebensmittel (die im Durchschnitt der privaten Haushalte weniger als ein Viertel ausmachen), Wohnen mit den dazugehörigen Nebenkosten sowie Mobilität. Diese Ausgabekomponenten, die weniger reduzierbar sind, da sie im Zusammenhang mit primären Bedürfnissen stehen, und die von den Verteuerungen besonders stark betroffen waren, wirken sich insbesondere auf die Haushalte im unteren Ausgabenbereich aus.

Unsere Auswertungen, die auch auf den territorialen Daten bezogen auf den Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC) basieren, weisen ab Mitte 2021 eine höhere Inflationsrate für die Haushalte im unteren Ausgabenbereich aus (erstes Fünftel der Verteilung der Äquivalenzausgaben) als für die Haushalte mit höheren Ausgaben (letztes Fünftel); der Unterschied erreichte in beiden Provinzen seinen Höchststand im letzten Quartal 2022 (etwa 6,5 Prozentpunkte im Dezember), bevor er Anfang 2023 deutlich sank (Abb. 3.5), zusammen mit der Verringerung der durchschnittlichen Inflation (siehe Zusatzinformation: *Der Anstieg der Verbraucherpreise* in Kapitel 1). Im März des laufenden Jahres war die geschätzte Inflation in beiden Provinzen für die Haushalte im ersten Fünftel noch um knapp 3 Prozentpunkte höher als für die Haushalte im letzten Fünftel. Der Unterschied ist auf die Ausgaben für Wohnen und Nebenkosten sowie für Lebensmittel zurückzuführen, die im Warenkorb der weniger wohlhabenden Haushalte einen größeren Anteil ausmachen; demgegenüber trugen die Ausgabeposten Mobilität, Haushaltsartikel sowie Beherbergung und Gastronomie nur marginal zu dem Unterschied bei.

Abbildung 3.5

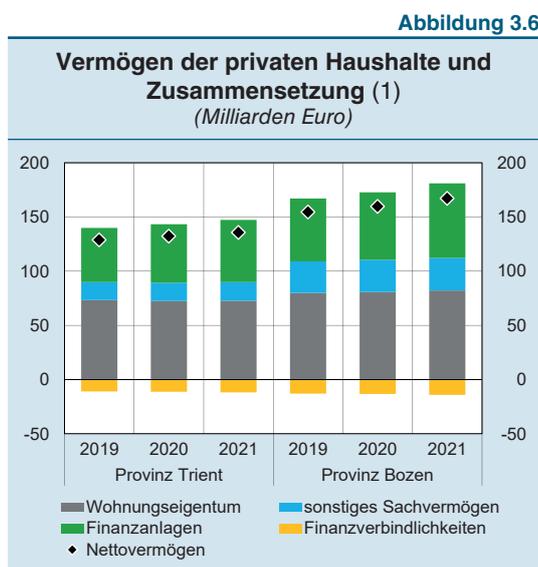


Quelle: Auswertung von Istat-Daten. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Anstieg der Verbraucherpreise*.
(1) NIC-Index für die Provinzen. – (2) Geschätzte Inflationsrate für die Haushalte der Provinzen mit Äquivalenzausgaben im ersten oder im letzten Fünftel der nationalen Verteilung; die Gewichte sind geschätzt ausgehend von der Istat-Umfrage *Indagine sulle spese delle famiglie*, während die Preisveränderungen den NIC-Index der Provinz widerspiegeln.

Für 2023 ist nach den Schätzungen von Confcommercio in der Region eine gemäßigt positive Konsumententwicklung in realen Werten zu erwarten, allerdings mit einer zu Gesamtitalien analogen deutlichen Verlangsamung. Zu Jahresbeginn gab es einige Anzeichen für eine Erholung des Verbrauchervertrauens, das sich jedoch weiterhin auf einem niedrigen Stand bewegt.

Das Vermögen der privaten Haushalte

Nach unseren Schätzungen Stand 2021 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen), betrug das Nettovermögen der Trentiner und Südtiroler Haushalte 136 bzw. 167 Milliarden Euro (Abb. 3.6; Tab. a3.8-a3.9), mit einer Steigerung zu nominalen Werten im Vergleich zum Vorjahr (2,7 Prozent im Trentino und 4,6 in Südtirol; 3,0 in Italien); in realen Werten wurde in der Provinz Trient eine leichte Senkung und in der Provinz Bozen eine kleine Zunahme verzeichnet. Das Netto-Pro-Kopf-Vermögen der Trentiner und Südtiroler Haushalte betrug 251.000 bzw. 313.000 Euro; diese Werte liegen um 42 bzw. 78 Prozent über dem nationalen Mittelwert (Tab. a3.10).

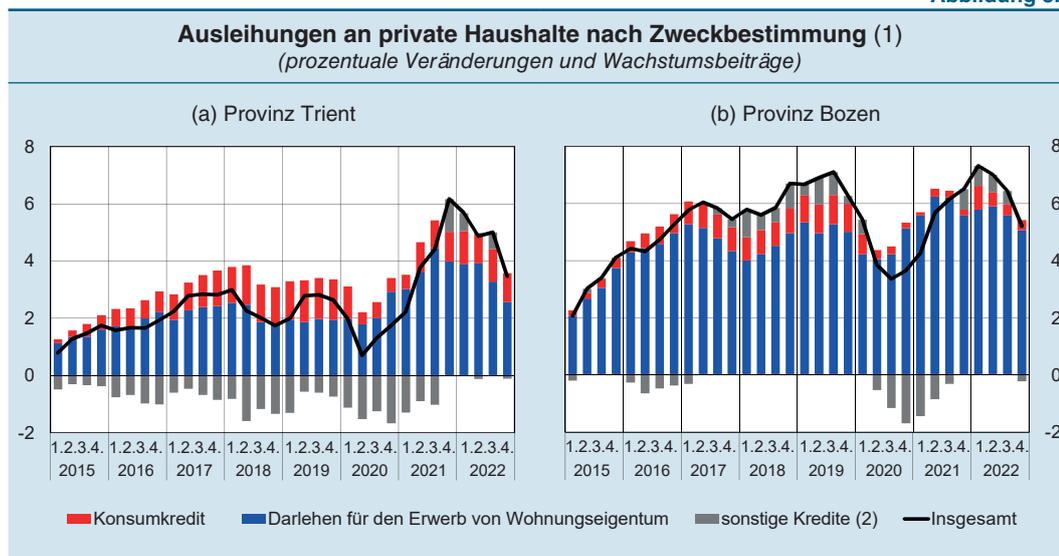


2021 stieg der Wert zu laufenden Preisen sowohl des Sachvermögens, gestützt durch die Wohnungskomponente vor allem in Südtirol, als auch des Finanzvermögens; letzteres macht in beiden Provinzen fast 40 Prozent des Bruttovermögens aus (etwa 30 Prozent im Jahr 2011). Die Veränderung in der Zusammensetzung des Finanzvermögens, die im letzten Jahrzehnt einsetzte, dauerte an, in erster Linie verlief sie zugunsten von Anlageinvestitionen in Aktien und Beteiligungen.

Die Verschuldung der privaten Haushalte

2022 wuchsen die Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an die privaten Haushalte weiter, wenn auch langsamer als Ende 2021; im Dezember des vergangenen Jahres lag die Veränderungsrate über zwölf Monate bei 3,5 Prozent in der Provinz Trient (von 6,2 Ende 2021) und bei 5,2 Prozent in der Provinz Bozen (von 6,5; Abb. 3.7 und Tab. a3.11). Die Entwicklung der Finanzierungen litt unter der rückläufigen Nachfrage, die sich auf das zweite Halbjahr konzentrierte, bei einer Verschärfung der Angebotsbedingungen (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot* in Kapitel 4).

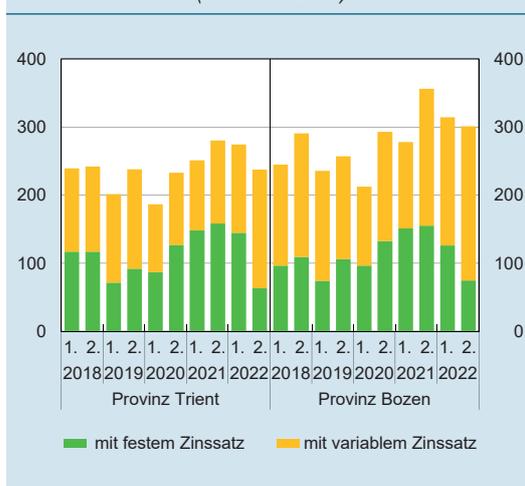
Die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum. – Die Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum verlangsamten in beiden Provinzen, auf 3,8 Prozent Ende Dezember im Trentino (von 5,9 Ende 2021) und auf 7,2 Prozent in Südtirol (von 8,0). Diese Entwicklung setzte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres fort.



2022 verringerte sich die Neuvergabe von Darlehen leicht, lag aber dennoch weiterhin auf einem höheren Stand als vor der Pandemie (Abb. 3.8). Im Einklang mit den Veränderungen der Immobiliengeschäfte (siehe Abschnitt: *Das Bauwesen und der Immobilienmarkt* in Kapitel 2) und parallel zur Entwicklung der Kreditnachfrage, begann der Gesamtwert der neuen Verträge in der zweiten Jahreshälfte zu sinken (-15 Prozent circa im Vergleich zum selben Zeitraum 2021 in beiden Provinzen). Der Rückgang wurde in den ersten drei Monaten 2023 stärker. Die Verminderung der Kreditnachfrage spiegelte auch den schnellen Anstieg der Zinssätze wider. Von Ende 2021 bis Ende 2022 stieg der durchschnittliche effektive globale Jahreszinssatz (TAEG), der auf neue Kreditgeschäfte Anwendung fand, auf Werte nahe 3 Prozent in beiden Provinzen (von circa 2 Prozent; Tab. a4.6) und erreichte damit ein Niveau, wie es Mitte des letzten Jahrzehnts verzeichnet wurde. Die Steigerung der Zinsen bringt eine höhere Belastung sowohl für die bestehenden indexgebundenen Darlehen durch eine Erhöhung der Tilgungsraten (siehe Zusatzinformation: *Die Auswirkung der Zinssteigerungen auf die Darlehen privater Haushalte*), als auch für neue Kredite mit sich.

Abbildung 3.8

Vergabe von Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum (1)
(Millionen Euro)



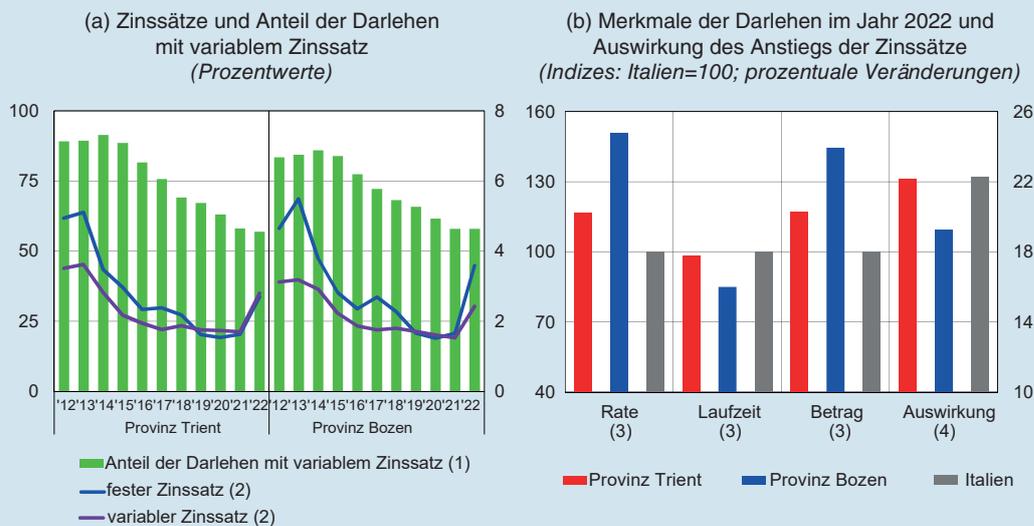
DIE AUSWIRKUNG DER ZINSSTEIGERUNGEN AUF DIE DARLEHEN PRIVATER HAUSHALTE

2022 stieg der Anteil der Finanzierungen für den Erwerb von Wohnungseigentum am verfügbaren Einkommen im Vergleich zum Vorjahr leicht an und betrug 36,7 Prozent im Trentino und 35,7 Prozent in Südtirol, Werte, die über dem nationalen Mittelwert lagen (32,9 Prozent). Dieser größere Anteil spiegelt höhere Anfangsbeträge (im Durchschnitt 129.000 Euro im Trentino und 160.000 Euro in Südtirol; 110.000 in Italien) und, als Folge davon, höhere Raten wider, auch in Verbindung mit den höheren Wohnungspreisen. In der Provinz Trient hatten 14,9 Prozent der privaten Haushalte Schulden aufgrund des Erwerbs von Wohnungseigentum, 13,8 Prozent waren es in der Provinz Bozen (14,2 in Italien).

Auch infolge der bis 2021 rückläufigen Kreditkosten, die den Abschluss neuer festverzinslicher Verträge und Übertragungen auf festverzinsliche Verträge begünstigten, verringerte sich der Anteil indexgebundener Darlehen im Vergleich zu dem 2014 verzeichneten Höchstwert schrittweise, wodurch sich die Exposition der privaten Haushalte gegenüber Zinssteigerungen verminderte. Der Anteil von Darlehen mit variablem Zinssatz lag jedoch mit 57,0 Prozent Ende Dezember 2022 im Trentino und 58,1 Prozent in Südtirol (Abbildung, Teil a) weiterhin über dem nationalen Durchschnitt (38,5 Prozent).

Abbildung

Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum



Quelle: Auswertungen von Daten der Bankenaufsicht, der zentralen Risikokartei und der *Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi*.

(1) Die Angaben beziehen sich auf den Darlehensbestand zu Jahresende. – (2) Zinssätze auf neue Darlehen, die im letzten Quartal des Jahres vergeben wurden; rechte Achse. – (3) Rate, ursprüngliche Laufzeit und ursprünglicher Darlehensbetrag. Die Werte der beiden Provinzen stellen die prozentualen Abweichungen vom nationalen Wert dar, der gleich 100 gesetzt wurde; linke Achse. – (4) Die Auswirkung bezieht sich auf eine hypothetische Steigerung um 3 Prozentpunkte vom durchschnittlichen Zinssatz 2022 auf den durchschnittlichen Zinssatz 2023, angewandt auf eine repräsentative Stichprobe von Darlehen und betrifft lediglich Verträge mit variablem Zinssatz. Die Auswirkung wird ausgedrückt als prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Rate; rechte Achse.

Allein für die Ende 2022 bestehenden variabel verzinsten Darlehen entspricht unseren Schätzungen nach die durchschnittliche Zinserhöhung um 3 Prozentpunkte (in Entsprechung zu den verfügbaren Vorhersagen; siehe Zusatzinformation: *Le*

ipotesi sottostanti allo scenario macroeconomico, in *Bollettino Economico*, 1, 23) im laufenden Jahr einer Zunahme der durchschnittlichen Rate um 139 Euro im Trentino und um 154 in Südtirol, das sind 22 bzw. 19 Prozent (22 Prozent in Italien; Abbildung, Teil b).

Die Exposition gegenüber dem Risiko steigender Raten für bestehende Darlehen kann jedoch durch eine Neuverhandlung mit fester Verzinsung teilweise eingeschränkt werden. Neue variabel verzinsten Kredite können hingegen ein Kostenlimit vorsehen (Cap-Darlehen): 2022 waren etwa 12 Prozent der neuen Darlehen mit variablem Zinssatz in der Provinz Trient und 27 Prozent in der Provinz Bozen mit einer solchen Zinsobergrenze ausgestattet, das sind mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

Zur Steigerung der Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum trug in beiden Provinzen die Zunahme der Ausleihungen an Kunden im Alter bis zu 34 Jahren bei (Tab. a3.12). Der Zugang zu Darlehen für junge Leute wurde in der Region durch die verbreitete Inanspruchnahme des Garantiefonds für die Erstwohnung (vor allem mit Absicherung bis zu 80 Prozent⁷) begünstigt, der außerdem Kostenvorteile für die Kreditnehmer mit sich bringt: 2022 haben sich diese Art der Finanzierungen mehr als verdoppelt (auf etwa 110 Millionen Euro).

Der Konsumkredit. – 2022 entsprach der Steigerung der Konsumausgaben privater Haushalte eine Zunahme des Konsumkredits Ende Dezember um 7,5 Prozent im Trentino (8,0 Ende 2021) und um 3,8 Prozent in Südtirol (von 2,2; Tab. a3.11). Das Wachstum betraf sowohl zweckgebundene Kredite als auch Ausleihungen zur freien Verwendung (Tab. a3.13). Bei den zweckgebundenen Finanzierungen schwächte sich die Entwicklung der Kreditvergabe für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen ab, die jedoch weiterhin die Hauptkomponente in dieser Kategorie blieb. Zur Steigerung der nicht zweckgebundenen Kredite trugen sowohl die Kredite mit Gehaltsabtretung als auch, vor allem in der Provinz Trient, die Privatkredite bei, die den größten Posten darstellen. Nach vorläufigen Angaben zum ersten Quartal 2023 hätte sich das Wachstum des Konsumkredits im Trentino abgeschwächt und wäre in Südtirol zum Stillstand gekommen.

Die Informationen von der Stichprobe von Banken, die an der Erfassung der harmonisierten Zinssätze teilnehmen, weisen für 2022 eine deutliche Steigerung der Zinssätze auf neue Konsumkredite aus. Im letzten Quartal des Jahres pendelte sich der effektive globale Jahreszinssatz (TAEG) auf durchschnittlich 7,5 Prozent in der Provinz Trient und auf 7,6 Prozent in der Provinz Bozen ein, Werte die um 1,5 bzw. 1,6 Prozentpunkte höher sind als Ende 2021 und die dem nationalen Mittelwert entsprechen. Im ersten Quartal 2023 stiegen die Konsumkreditkosten nochmals um beinahe einen Prozentpunkt in beiden Provinzen.

⁷ Im Zeitraum 2021-2022 wurde die Operativität des Fonds durch die Aufstockung der bereitgestellten Finanzmittel und die Anhebung der Garantie von 50 auf 80 Prozent für besondere Kategorien von Darlehensnehmern erweitert. Für die Anträge, die vom 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 eingereicht werden, kann die auf 80 Prozent angehobene Garantie auch in den Fällen zugestanden werden, in denen der angewandte effektive globale Zinssatz über dem durchschnittlichen effektiven globalen Zinssatz liegt (TEGM; siehe Gesetz Nr. 14 vom 24. Februar 2023).

4. DER KREDITMARKT

Die Struktur

Ende Dezember 2022 waren im Trentino 37 Banken vertreten, zwei weniger als im Jahr zuvor, infolge genauso vieler Zusammenschlüsse von Genossenschaftsbanken (BCC), wodurch sich die Anzahl der Banken mit Geschäftssitz in der Provinz auf 14 verringerte (davon 12 BCC, Tab. a4.1)¹. Auch die Anzahl der Schalterstellen der Banken sank nochmals (auf 365, Tab. a4.2), in erster Linie bei den Banken mit Geschäftssitz in der Provinz (siehe Zusatzinformation: *Die Schalterstellen der Banken in der Region*).

DIE SCHALTERSTELLEN DER BANKEN IN DER REGION

Die Schalterstellen der Banken stellen den wichtigsten landesweiten Vertriebskanal für Finanzdienstleistungen dar. Seit 2010 ist ihre Anzahl rückläufig, was durch das Streben der Banken nach größerer operativer Effizienz und durch strukturelle Vorgänge zur Konsolidierung des Sektors bedingt ist¹. Analog zu Gesamtalien beschleunigte die Rationalisierung des Schalernetzes seit 2015, eine Entwicklung, die auch die Auswirkungen der technischen Innovationen und der neuen Zahlungsgepflogenheiten widerspiegelt (siehe Kapitel 6: *Die Digitalisierung der Wirtschaft in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2021).

Von 2015 bis 2022 sank die Anzahl der Schalterstellen im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung in der Provinz Trient um 28 Prozent, in Entsprechung zur Entwicklung auf nationaler Ebene (-29 Prozent; Abbildung). In der Provinz Bozen hingegen war der Rückgang weniger ausgeprägt (-17 Prozent). Trotz der Verringerung der Bankfilialen gab es Ende 2022 noch 67 Schalterstellen pro 100.000 Einwohner in der Provinz Trient und 62 in der Provinz Bozen, deutlich mehr als im nationalen Durchschnitt (36).

Abbildung

Schalterstellen der Banken
(Anzahl pro 100.000 Einwohner)



Quelle: Kundenkarteien der Banken und Istat-Daten.

¹ Diese Vorgänge umfassen Verschmelzungen, Abtretungen von Schalterstellen, Abtretungen von Aktiva und Passiva, Eingliederungen, Ausgliederungen und Einbringungen von Aktiva (siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Schalterstellen der Banken in der Region*).

¹ In der Provinz Trient wurde im April 2022 die Cassa Rurale Alta Vallagarina e Lizzana in der Cassa Rurale di Trento, Lavis, Mezzocorona e Valle di Cembra verschmolzen, die seither die Bezeichnung Cassa di Trento, Lavis, Mezzocorona, Valle di Cembra e Alta Vallagarina – Banca di Credito Cooperativo – Società cooperativa trägt; weiter nahm im Juli 2022 die Cassa Rurale Val di Non – Rotaliana e Giovo ihren Geschäftsbetrieb auf, die aus der Verschmelzung der Cassa Rurale Rotaliana e Giovo in der Cassa Rurale Val di Non hervorging.

Von den im Jahr 2015 operativen Schalterstellen in den Provinzen Trient und Bozen waren 310 bzw. 75 Ende 2022 nicht mehr aktiv. In der Provinz Trient, wo ein intensiver Fusionsprozess zwischen den Genossenschaftsbanken stattfand, sind über die Hälfte der Schließungen auf die Konsolidierung und auf die Notwendigkeit der Banken zur Rationalisierung der Vertriebsnetze zurückzuführen; in der Provinz Bozen waren über vier Fünftel der Schließungen nicht durch strukturelle Vorgänge bedingt. In beiden Provinzen betrafen die genannten Schließungen überwiegend kleine Gemeinden in dünn besiedelten Berggebieten.

Der Rückgang der Schalterstellen bewirkte einen Zuwachs der banklosen Gemeinden, der in der Provinz Trient deutlich höher ausfiel (wo sie sich fast verdoppelten, mit einem Anstieg von 14 im Jahr 2015 auf 27, von insgesamt 166 Gemeinden) als in der Provinz Bozen (von 5 auf 7 von 116 Gemeinden). Ihr Anteil an der Gesamtheit der Gemeinden liegt jedoch in beiden Provinzen weiterhin deutlich unter dem italienischen Wert (etwa 40 Prozent). Die banklosen Gemeinden sind außerdem nur dünn besiedelt: Es leben dort etwa 1,7 Prozent der Trentiner und 0,5 Prozent der Südtiroler. In etwa einem Drittel dieser Orte gibt es zwar keinen Bank-, aber immerhin einen Postschalter, der den Kunden ebenfalls Finanzdienstleistungen anzubieten vermag.

In Südtirol waren Ende letzten Jahres 61 Banken mit mindestens einer Schalterstelle niedergelassen, eine weniger als 2021; die Anzahl der Banken mit Geschäftssitz in der Provinz verringerte sich von 49 auf 48 (davon 41 Raiffeisenkassen). Das Vertriebsnetz hingegen verkleinerte sich leicht (329 Schalterstellen Ende Dezember 2022) sowohl für die Banken mit Geschäftssitz in Südtirol, als auch für die anderen.

Die Finanzierungen und die Kreditqualität

Die Finanzierungen. – Ende 2022 verzeichneten die Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor einen ausgeprägten Rückgang im Trentino und eine deutliche Verlangsamung in Südtirol, was in erster Linie die Entwicklung der Ausleihungen an die Unternehmen widerspiegelt (siehe Abschnitt: *Die Ausleihungen an Unternehmen* in Kapitel 2). Die Entwicklung der Bankkredite an den nichtfinanziellen Privatsektor stand außerdem unter dem Einfluss der Abschwächung der Kreditvergabe an die privaten Haushalte (siehe Abschnitt: *Die Verschuldung der privaten Haushalte* in Kapitel 3). In erster Linie kam hier die sinkende Kreditnachfrage zum Tragen, die teilweise den steigenden Zinssätzen zuzuschreiben ist (siehe Zusatzinformation: *Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot*).

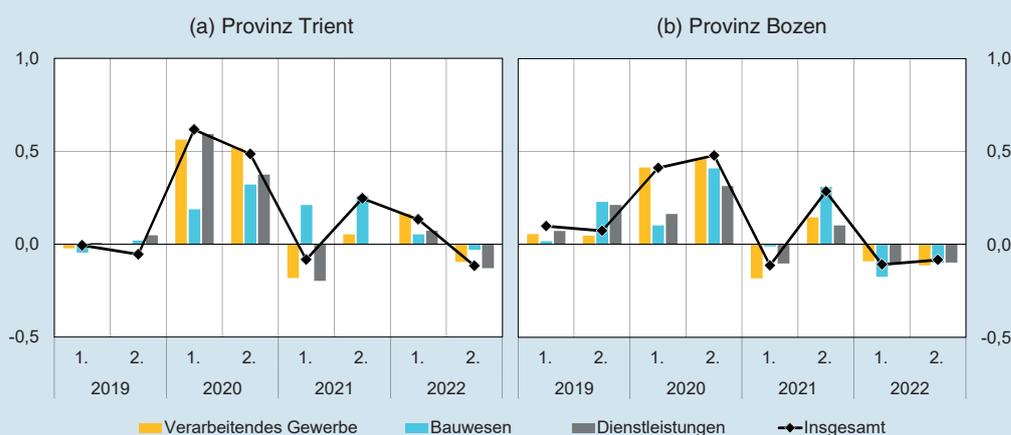
DIE ENTWICKLUNG VON KREDITNACHFRAGE UND -ANGEBOT

Nach den Angaben der Banken, die in den autonomen Provinzen tätig sind und die an der regionalen Umfrage über das Kreditwesen (*Regional Bank Lending Survey*, RBLS) teilnehmen, schwächte sich die Kreditnachfrage der Unternehmen im Laufe des Jahres 2022 ab (Abbildung A). Zu Jahresende wurde in beiden Provinzen ein Rückgang für alle Wirtschaftssektoren verzeichnet, der

bei den kleinen und mittleren Unternehmen ausgeprägter war. Die Zunahme der Kreditanträge zur Finanzierung des Umlaufkapitals glich die Verringerung der Komponente zur Stützung von Investitionen und, in Südtirol, zur Konsolidierung von Altschulden nicht aus. Nach den Erwartungen der Banken wird die Kreditnachfrage der Unternehmen auch im ersten Teil des laufenden Jahres weiterhin leicht sinken.

Abbildung A

Entwicklung der Kreditnachfrage der Unternehmen (1)
(Diffusionsindizes)



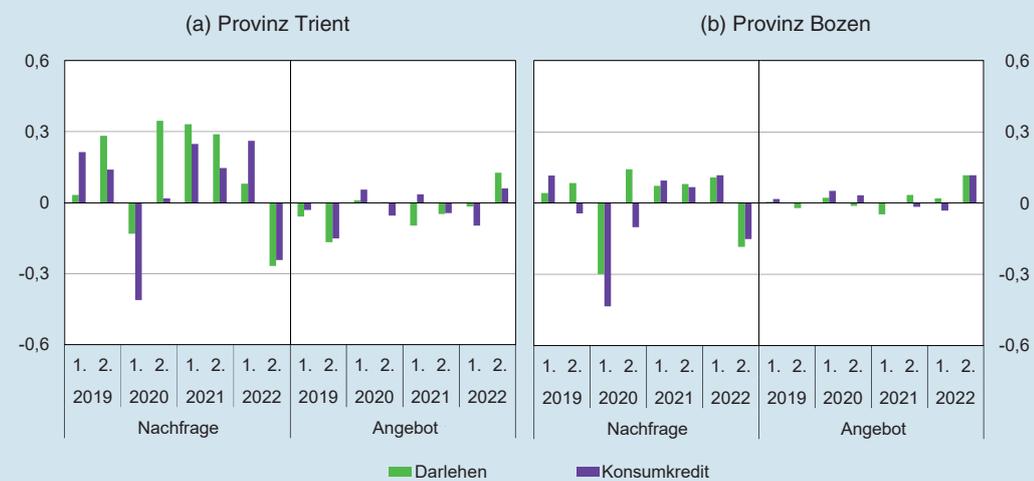
Quelle: RBLS; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Regionale Umfrage über das Kreditwesen*.
(1) Positive Werte weisen eine Steigerung der Nachfrage aus, negative Werte einen Rückgang.

Bei zunehmendem Risikoempfinden versteiften sich die Angebotsbedingungen für die Unternehmen etwas, insbesondere für die kleineren Unternehmen und für Baufirmen in beiden Provinzen, für das verarbeitende Gewerbe in Südtirol. Die größere Vorsicht der Banken bei der Vergabe von Ausleihungen kam in erster Linie in einer leichten Steigerung der durchschnittlichen Spreads zum Ausdruck. Nach den Erwartungen der Banken werden die Bedingungen der Kreditvergabe auch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres weiterhin von Vorsicht geprägt sein.

Die Kreditnachfrage der privaten Haushalte sank in beiden Provinzen sowohl bezogen auf Darlehen als auch auf den Konsumkredit (Abbildung B), auch unter dem Einfluss der steigenden Zinssätze. Die Banken erwarten sich im ersten Teil des Jahres 2023 einen weiteren Rückgang der Nachfrage nach Darlehen in beiden Provinzen, gegenüber einer wesentlichen Stabilität beim Konsumkredit.

Auf der Angebotsseite meldeten die Banken etwas selektivere Kriterien sowohl für Darlehen, als auch für Konsumkredite, was zu einer Zunahme der Spreads und der geforderten Sicherheiten führte. In beiden Provinzen zeigen sich die Banken bei der Kreditvergabe an private Haushalte im ersten Halbjahr des laufenden Jahres weiterhin vorsichtig.

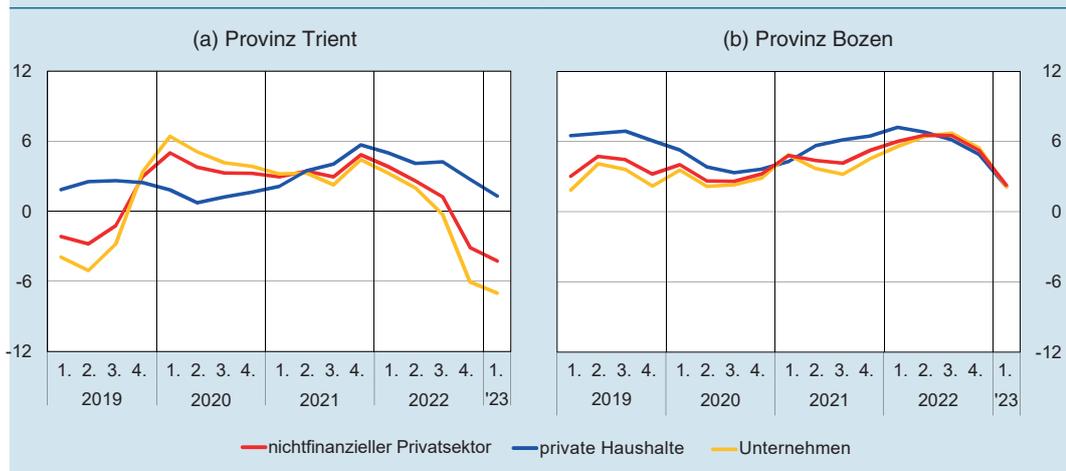
Die Entwicklung von Kreditnachfrage und -angebot privater Haushalte (1) (Diffusionsindizes)

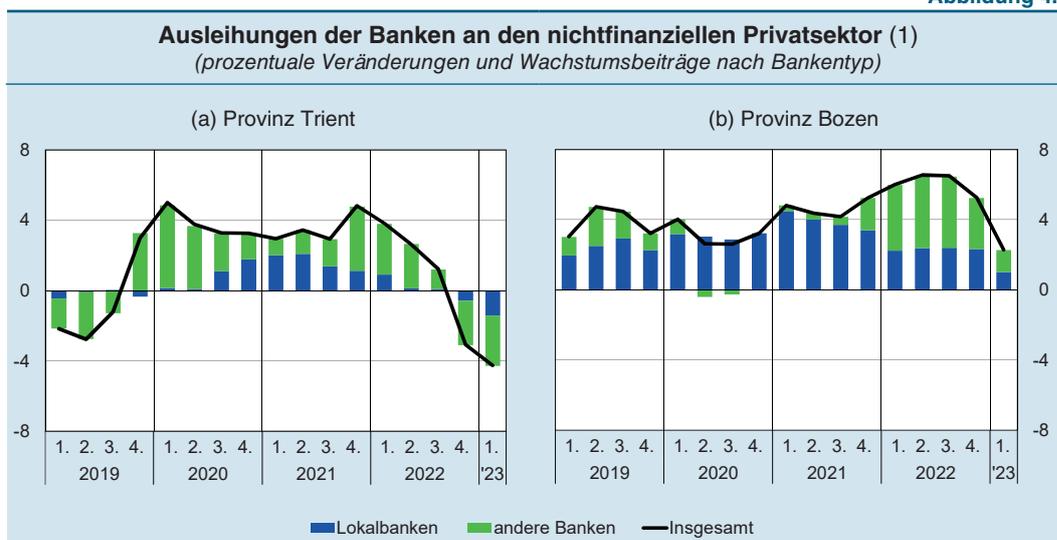


Ende letzten Jahres waren die Ausleihungen an den nichtfinanziellen Privatsektor im Trentino um 3,1 Prozent gesunken (Abb. 4.1.a und Tab. a4.3). Die rückläufige Entwicklung der Bankkredite an die Gesamtheit der privaten Haushalte und Unternehmen setzte sich auch im ersten Quartal 2023 fort. Der Rückgang betraf sowohl die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region als auch, in gemäßigterem Ausmaß, die Lokalbanken (Abb. 4.2.a), die Ende 2022 weiterhin einen Marktanteil von über 50 Prozent hielten.

Abbildung 4.1

Ausleihungen der Banken nach Wirtschaftssektor (1) (prozentuale Veränderung zum Quartalsende über 12 Monate)





Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Die Lokalbanken umfassen die Genossenschaftsbanken sowie die anderen Banken mit Geschäftssitz in der Region.

In Südtirol setzte sich die Kreditexpansion trotz einer Abschwächung im letzten Quartal 2022 fort. Dieselbe Verlangsamung wurde auch im ersten Quartal 2023 verzeichnet. Ende letzten Jahres betrug die Veränderung der Ausleihungen an Unternehmen und private Haushalte 5,3 Prozent (Abb. 4.1.b). Zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Banken mit Geschäftssitz außerhalb der Region bei, gegenüber einer Verlangsamung der Lokalbanken, deren Marktanteil sich auf knapp 75 Prozent hielt (Abb. 4.2.b). Auf die Entwicklung der Ausleihungen der Banken an den nichtfinanziellen Privatsektor wirkte sich deutlich eine begrenzte Anzahl hoher Vorgänge mit Unternehmen aus, abzüglich derer das Kreditgeschäft eine ausgesprochene Verlangsamung erfahren hätte (siehe Abschnitt: *Die Ausleihungen an Unternehmen* in Kapitel 2).

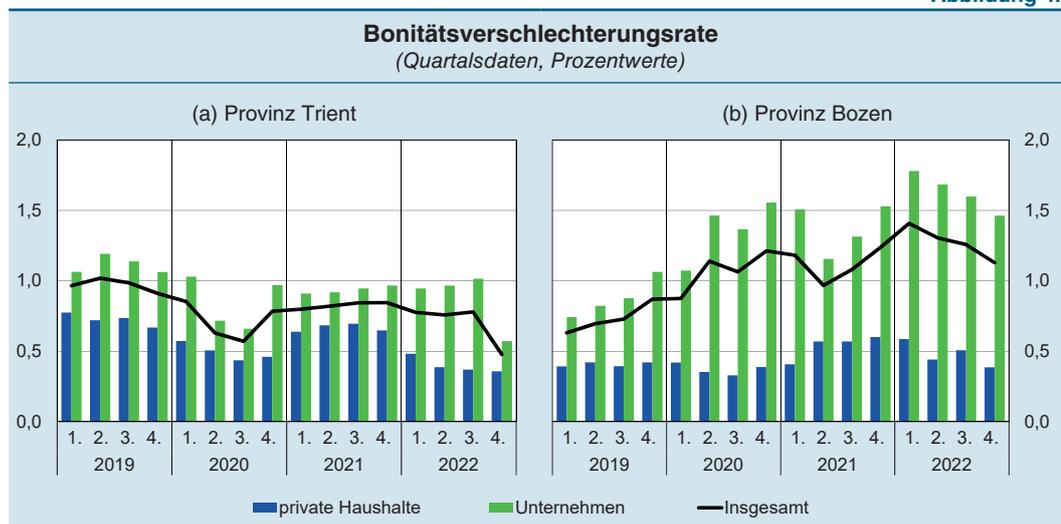
Die Kreditqualität. – 2022 verringerte sich die Bonitätsverschlechterungsrate in beiden Provinzen. Im Durchschnitt der vier Quartale 2022 sanken die neuen notleidenden Kredite im Verhältnis zu den vertragsgemäß bedienten Gesamtausleihungen zu Beginn des Jahres auf 0,5 Prozent in der Provinz Trient und auf 1,1 in der Provinz Bozen (0,9 im nationalen Durchschnitt; Abb. 4.3 und Tab. a4.4), ähnliche Werte, wie sie schon in den letzten Jahren zu beobachten waren. Die Verbesserung der Kreditqualität in der Wirtschaft zog sich durch alle Sektoren, mit Ausnahme des verarbeitenden Gewerbes in Südtirol, das eine Verschlechterung verzeichnete.

Im Gegensatz zu dem leichten Rückgang der Bonitätsverschlechterungsrate, wiesen die Messungen zur Klassifizierung der Finanzierungen nach den Regeln des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 eine leichte Zunahme des zu erwartenden Kreditrisikos der Wirtschaft aus. Nach einer Analyse der Gesellschaften, die in AnaCredit erfasst sind, stieg Ende 2022 der Anteil der Kredite der Stufe 2² an den vertragsgemäß bedienten Gesamtausleihungen (Stufe 1 und Stufe 2) im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum

² Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sieht die Einteilung der Ausleihungen in verschiedene Risikostufen vor. So werden die Finanzierungen bei Auszahlung auf Stufe 1 gesetzt, bei erheblicher Erhöhung des damit verbundenen Kreditrisikos auf Stufe 2, bei Einstufung als notleidend auf Stufe 3.

sowohl im Trentino (auf 14,0 Prozent), als auch in Südtirol (auf 15,4 Prozent) und lag damit leicht über den nationalen Durchschnittswerten (13,7 Prozent).

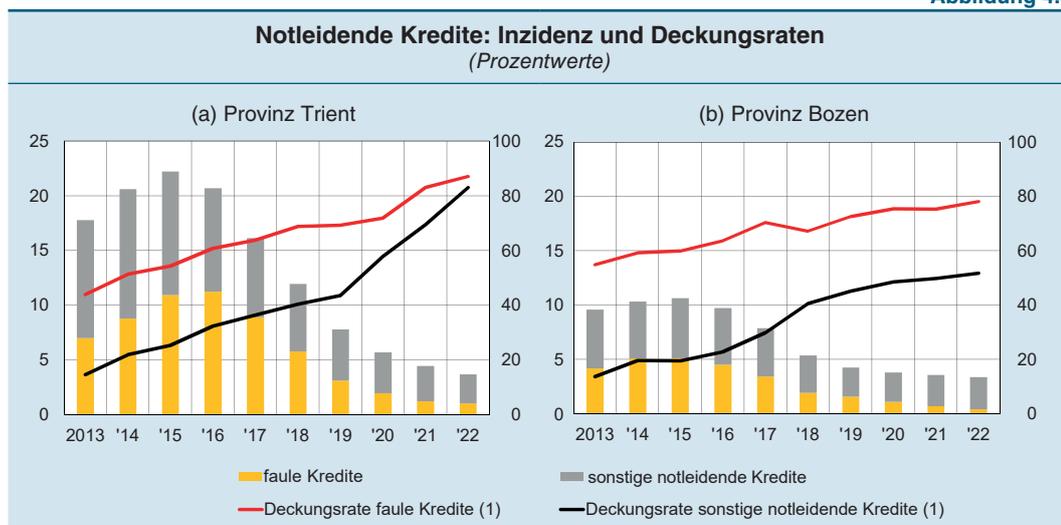
Abbildung 4.3



Quelle: Zentrale Risikodatei; siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Kreditqualität*.

Das Gewicht der notleidenden Kredite an den Gesamtausleihungen der Banken an die ansässige Kundschaft verringerte sich in beiden Provinzen weiter. Ende 2022 war der Anteil solcher Finanzierungen auf 3,5 Prozent im Trentino und auf 3,3 Prozent in Südtirol gesunken (Abb. 4.4 und Tab. a4.5). Zur Verminderung des Anteils trugen die Abtretungen und Streichungen notleidender Kredite bei, die bis Juni 2022 von der Möglichkeit profitierten, Verbriefungsgarantien für faule Kredite in Anspruch zu nehmen. Im Laufe des Jahres 2022 führten die Banken Abtretungen oder Verbriefungen von 18 Prozent der faulen Kredite in der Provinz Trient und 12 Prozent in der Provinz Bozen durch, über einen Betrag von etwa 50 bzw. 20 Millionen Euro.

Abbildung 4.4



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise*. *Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Deckungsraten der notleidenden Kredite und Sicherheiten*.
(1) Rechte Skala.

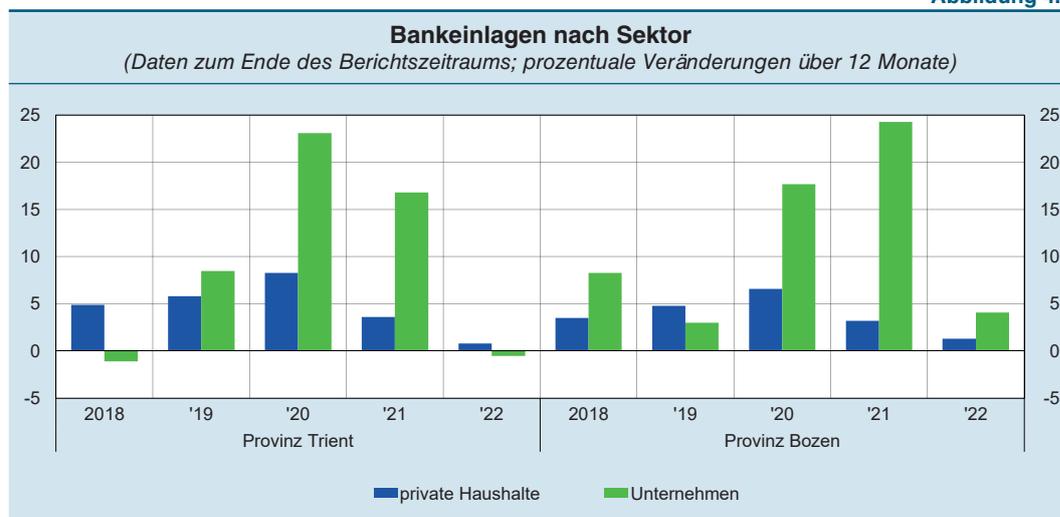
Die sich verstärkende volkswirtschaftliche Unsicherheit führte zu einer vorsichtigeren Bewertung der Kreditbestände durch die Banken. Ende Dezember 2022 waren die Wertberichtigungen im Verhältnis zum Bruttobetrag der notleidenden Kredite (Deckungsrate) im Trentino (sowohl bei den faulen Krediten als auch, stärker, bei den anderen notleidenden Positionen) und, in geringerem Ausmaß, in Südtirol gestiegen (Abb. 4.4). Der Indikator für die vertragsgemäß bedienten Ausleihungen veränderte sich in beiden Provinzen im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Die Mittelbeschaffung

2022 verlangsamten die Bankeinlagen des nichtfinanziellen Privatsektors in beiden Provinzen deutlich.

Das Wachstum der Einlagen privater Haushalte, die etwa zwei Drittel der Gesamteinlagen ausmachen, schwächte sich deutlich ab und spiegelte damit sowohl die Verlagerung der Spargelder der Kunden auf ertragreichere Instrumente, als auch die geringere Sparfähigkeit als Folge des Verbraucherpreisanstiegs wider (siehe Zusatzinformation: *Der Anstieg der Verbraucherpreise* in Kapitel 1; Abb. 4.5 und Tab. a4.7). Die Einlagen der Unternehmen blieben zwar auf historisch hohen Werten, verbuchten aber einen leichten Rückgang im Trentino und eine deutliche Verlangsamung in Südtirol.

Abbildung 4.5



Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

2022 verzeichneten die zum *fair value* bewerteten, von den privaten Haushalten bei Banken zur Verwahrung hinterlegten Wertpapiere einen Rückgang sowohl im Trentino als auch, in stärkerem Ausmaß, in Südtirol. In beiden Provinzen wurde eine partielle Veränderung in der Zusammensetzung der Bestände registriert. Während Aktien und Anteile in gemeinsamen Anlagefonds abnahmen, stieg der Gesamtwert der Staatsanleihen und Bankschuldverschreibungen, auch infolge ihrer höheren Erträge, die sich auf die Entscheidungen der Sparer für diese Anlagearten auswirkten.

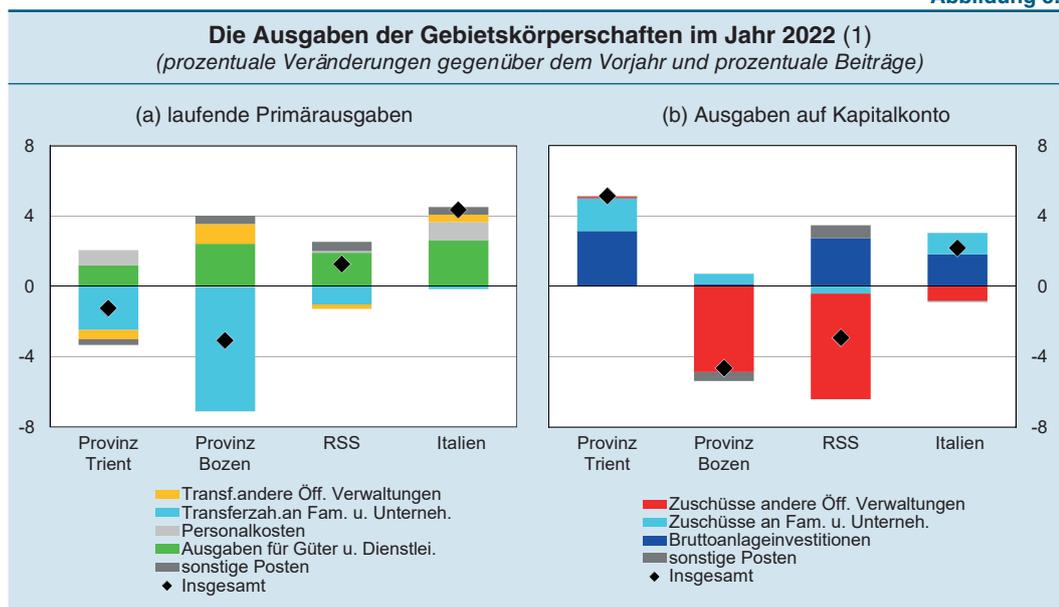
5. DAS DEZENTRALISIERTE ÖFFENTLICHE FINANZWESEN

Die Ausgaben der Gebietskörperschaften

2022 blieben die Ausgaben der Gebietskörperschaften, ohne Berücksichtigung der Finanzposten¹, in der Provinz Trient praktisch stabil (0,3 Prozent mehr als im Vorjahr) und sanken in der Provinz Bozen (-3,4 Prozent; Tab. a5.1). Die Pro-Kopf-Ausgaben beliefen sich auf 9.198 bzw. 11.639 Euro und lagen damit weit über dem Mittelwert der Regionen mit Sonderstatut (RSS; 5.392 Euro), was auch auf die zahlreicheren Zuständigkeiten der autonomen Provinzen zurückzuführen ist. Die Komponente der laufenden Ausgaben verringerte sich in beiden Provinzen, nach dem starken Anstieg im Jahr zuvor, während die Ausgaben auf Kapitalkonto im Trentino zunahmen und in Südtirol sanken.

Die laufenden Primärausgaben. – Die laufenden Ausgaben (abzüglich Zinszahlungen) der Trentiner und Südtiroler Gebietskörperschaften sanken um 1,2 bzw. 3,1 Prozent (Abb. 5.1.a). In beiden Provinzen wuchsen die Ausgaben für den Erwerb von Gütern und Dienstleistungen, teilweise als Folge der gestiegenen Energiepreise (siehe Zusatzinformation: *Die Energieausgaben der Gebietskörperschaften*) sowie, für die Provinz

Abbildung 5.1



Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siope. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Ausgaben der Gebietskörperschaften.*

(1) Betrachtet werden Regionen, Provinzen, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften und kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe (ASL) und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten.

¹ Die Ausgabeposten wurden um den von den Provinzen Trient und Bozen geschuldeten Beitrag zu den Staatsfinanzen verringert, der sich in dem Posten „Transferzahlungen an öffentliche Verwaltungsbehörden“ in Form einer Rückstellung wiederfindet. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden hingegen im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Berichtsjahres auf die beiden Provinzen aufgeteilt. Die Auswirkungen der Haushaltszuschüsse werden durch eine entsprechende Kürzung der Einnahmen erfasst.

Bozen, der höheren Kosten im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen². Dieser Steigerung stand jedoch eine deutliche Verringerung der laufenden Transferzahlungen gegenüber, die die beiden Provinzen in den zwei Jahren zuvor an private Haushalte und Unternehmen geleistet hatten, um den Auswirkungen der pandemiegedingten Krise zu begegnen.

DIE ENERGIEAUSGABEN DER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

Die Erhöhungen der Strom- und Gaspreise, die von Mitte 2021 bis Ende 2022 verzeichnet wurden, wirkten sich auf die Ausgaben der Gebietskörperschaften aus; Einsparungen waren hier kaum möglich, da der Verbrauch überwiegend an die Erbringung wesentlicher Dienstleistungen gebunden ist.

Nach dem Rückgang in den Jahren 2020-21, wuchsen die Energieausgaben der Gebietskörperschaften um 33,2 Prozent im Trentino und um 71,0 Prozent in Südtirol und lagen damit bei 142 bzw. 256 Euro pro Kopf (Norditalien, das klimatische Vergleichsgebiet, verbuchte eine Zunahme um 57,0 Prozent und einen Durchschnittswert von 112 Euro pro Kopf; Abbildung, Teil a und Tab. a5.3). Im Laufe des Jahres 2022 trugen verschiedene Maßnahmen der Regierung dazu bei, die Auswirkung der Verteuerungen durch Entschädigungszahlungen und Richtlinien zur Energieeinsparung zu mildern. In den Haushalten der beiden Provinzen schlugen sich die Energiepreiserhöhungen auf unterschiedliche Weise nieder, was auch die verschiedenen Modalitäten widerspiegelt, mit denen die beiden Körperschaften in den Genuss des unentgeltlichen Anteils der in ihrem Gebiet erzeugten Wasserkraft kommen¹. Trotz der Steigerungen machen die Strom- und Gasrechnungen noch immer einen geringen Anteil der laufenden Ausgaben der Körperschaften aus; 2022 waren es 2,1 Prozent im Trentino und 2,8 Prozent in Südtirol (2,9 Prozent in Norditalien).

Die unterschiedliche Auswirkung der Energiepreisteigerungen auf die Haushalte der Körperschaften hängt zum Beispiel von den Lieferverträgen, von der Energieeffizienz des Immobilienbestandes oder von den klimatischen Gegebenheiten des Gebiets ab. Außerdem spielt die jeweilige Organisation bei der direkten oder indirekten Erbringung der wesentlichen öffentlichen Dienste eine Rolle, wie öffentlicher Personenverkehr und städtische Müllabfuhr.

¹ Auf der Grundlage von Art. 13 des Autonomiestatuts sind die Konzessionsinhaber großer Wasserableitungen zur Erzeugung elektrischer Energie verpflichtet, den autonomen Provinzen Trient und Bozen für öffentliche Dienste und für bestimmte, mit Landesgesetz festzusetzende Verbrauchergruppen jährlich unentgeltlich einen Anteil der in ihrem Gebiet erzeugten Energie zu liefern; der nicht abgenommene Anteil wird durch einen Geldbetrag vergütet. Nach dem Stromabtretungsplan 2022 sparte die Provinz Trient, im Vergleich zu den geschätzten Stromkosten bei vollem Tarif, etwa 30 Millionen Euro (etwa 17 im Jahr 2021); abzüglich dieser Kosteneinsparung wären die Energiekosten um 43 Prozent gestiegen (197 Euro pro Kopf). Die Provinz Bozen hingegen beantragte eine Vergütung der nicht abgenommenen Wasserkraft in Höhe von etwa 25 Millionen Euro (9,5 Millionen im Jahr 2021).

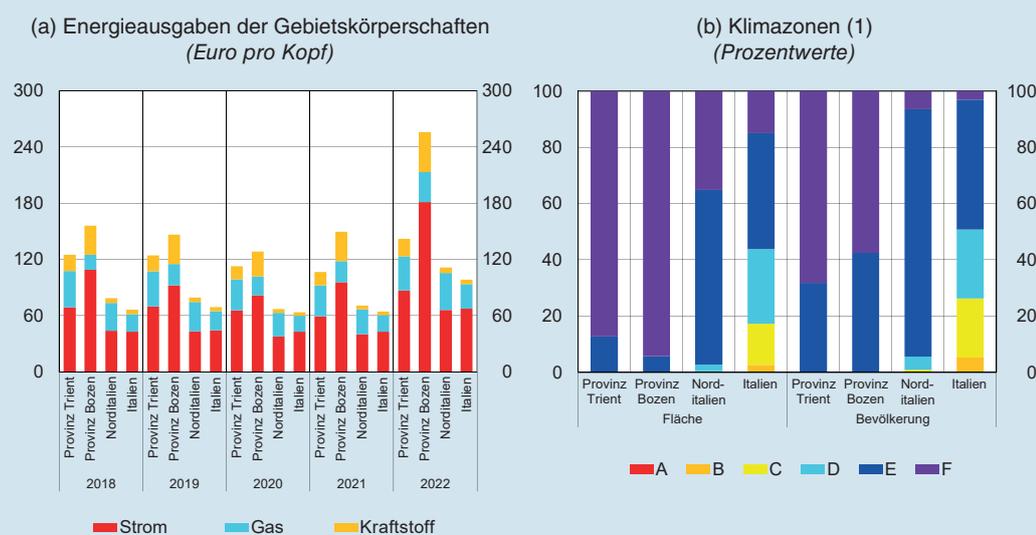
² Es wuchsen insbesondere die Ausgaben für den Dienstleistungsvertrag für den außerstädtischen öffentlichen Personenverkehr infolge der *inhouse* Beauftragung der Gesellschaft SASA S.p.A.; vorher wurde diese Dienstleistung auf Konzession erbracht und über Transferzahlungen zur Abdeckung der von der Gesellschaft getragenen Betriebs- und Investitionskosten finanziert.

Für die Lieferverträge nutzen die Körperschaften auf dem ordentlichen Weg Rahmenvereinbarungen über Consip² oder über zentrale Beschaffungsstellen vor Ort, je nach Ergebnis einer Kosten-Nutzen-Analyse. Nach einer Betrachtung der Ausschreibungen für die Vergabe der Lieferungen im Dreijahreszeitraum 2020-22 (Open-ANAC-Daten), war in beiden Provinzen fast 90 Prozent der Beträge für Stromlieferungen auf Rahmenvereinbarungen des Landes zurückzuführen, während in Norditalien und im übrigen Italien die Consip-Vereinbarungen überwiegen. Die Gaslieferungen erfolgen in Südtirol etwa zur Hälfte über Vereinbarungen des Landes, im Unterschied zum Trentino, wo die Consip-Vereinbarungen vorherrschen, wie im restlichen Italien.

Im Hinblick auf die Klimafaktoren liegen die Gebiete der beiden Provinzen vollständig in den beiden kältesten Klimazonen (E und F): 68 Prozent der Trentiner und 57 Prozent der Südtiroler Bevölkerung lebt in der kältesten Klimazone, Prozentsätze, die deutlich über dem Durchschnitt der norditalienischen Regionen liegen (Abbildung, Teil b).

Abbildung

Energieausgaben und Klimazonen



Quelle: für Teil (a), Auswertungen von Siope-Daten; für Teil (b), DPR 412/1993, einschließlich späterer Änderungen und Ergänzungen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Energieausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Nach den Bestimmungen des DPR 412/1993 ist das italienische Staatsgebiet in sechs Klimazonen unterteilt, je nach der durchschnittlichen Außentemperatur, von der höchsten (A) bis zu niedrigsten (F).

Nach den Daten des Wirtschafts- und Finanzministeriums ist der Anteil der Gebäude aus der Zeit vor 1990, die sich im Allgemeinen durch eine geringe Energieeffizienz auszeichnen, in beiden Provinzen geringer als im norditalienischen Durchschnitt (Tab. a5.4). Die Gesundheitseinrichtungen und die Schulgebäude,

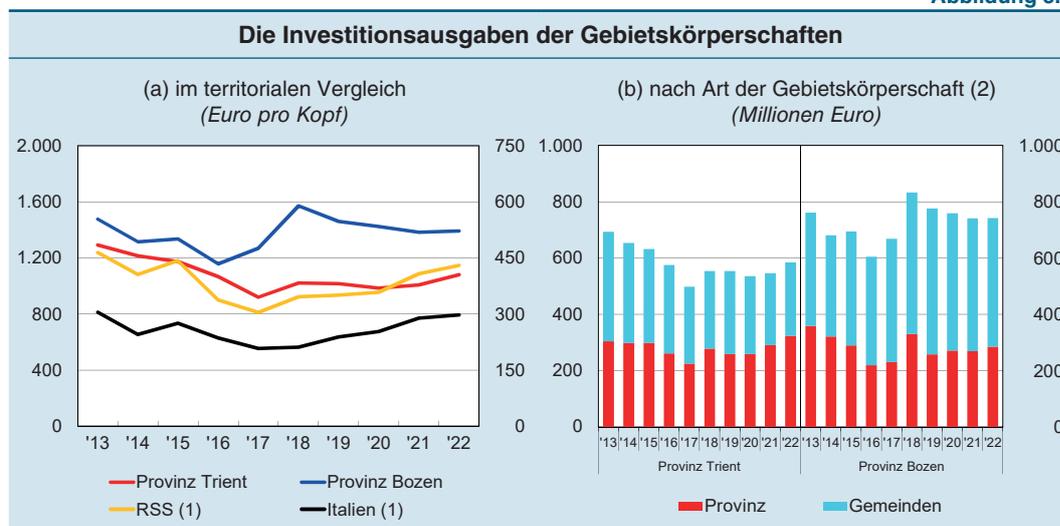
² Consip ist eine vollständig vom Wirtschafts- und Finanzministerium kontrollierte Gesellschaft, die als zentrale Beschaffungsstelle für Güter und Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung dient.

bei denen sich der Energieverbrauch kaum verringern lässt, stellen 28,3 Prozent des öffentlichen Immobilienbestandes im Trentino und 48,8 Prozent in Südtirol dar, wobei der zuletzt genannte Prozentsatz über dem norditalienischen Mittelwert liegt (40,7 Prozent).

Die Investitionsausgaben. – Die Ausgaben auf Kapitalkonto der Trentiner Gebietskörperschaften stiegen um 5,1 Prozent, infolge des Aufschwungs der Brutto-Anlageinvestitionen und der Beiträge an private Haushalte und Unternehmen. Die Südtiroler Gebietskörperschaften hingegen verzeichneten einen Rückgang (-4,6 Prozent), der in erster Linie auf die starke Verminderung der Beiträge zurückzuführen ist, die das Land an andere Lokalkörperschaften zahlt (Abb. 5.1.b) und die im Vorjahr stark angestiegen waren (Tab. a5.2).

Im Trentino zogen die Investitionen wieder an (7,0 Prozent), angetrieben durch die Ausgaben des Landes (11,3 Prozent einschließlich Gesundheitswesen) und der Gemeinden (2,1 Prozent; Abb. 5.2). In Südtirol stabilisierten sich die Investitionsausgaben (0,3 Prozent) und unterbrachen damit die seit 2019 verzeichnete rückläufige Entwicklung; dem Aufschwung der Investitionen des Landes (5,7 Prozent) stand ein Rückgang der Investitionen der Gemeinden gegenüber (-2,9 Prozent).

Abbildung 5.2



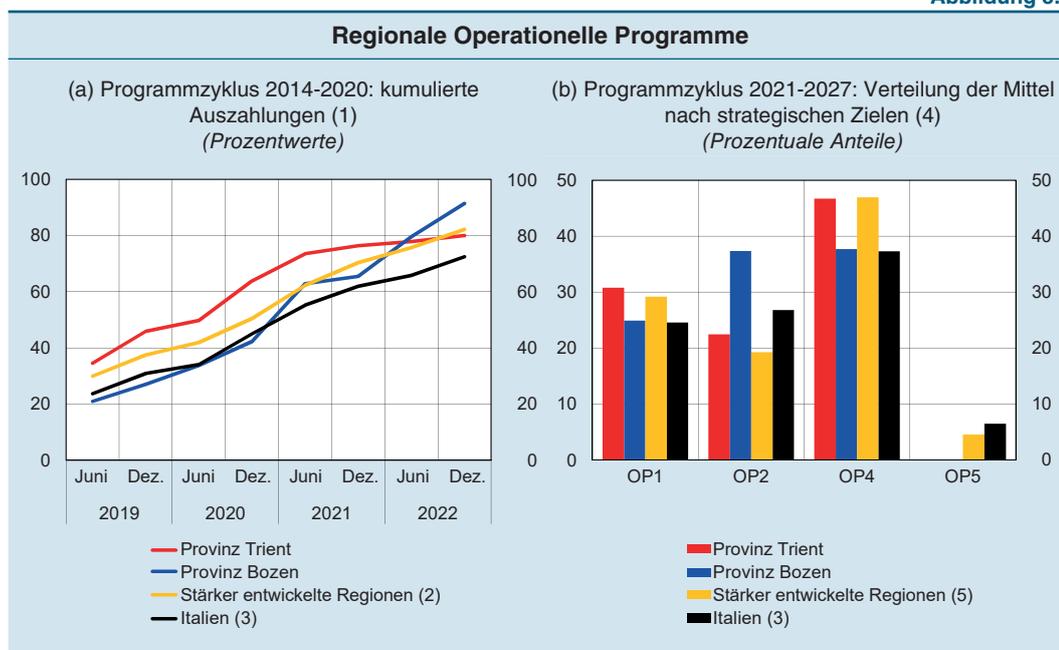
Quelle: Auswertung von Daten aus dem Siope. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.
 (1) Rechte Skala. – (2) Der Posten Provinz umfasst auch die lokalen Sanitätsbetriebe. Der Posten Gemeinden umfasst auch die Gemeindeverbände und Berggemeinschaften.

Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR

Die Regionalen Operationellen Programme. – Ende 2022 hatten die Regionalen Operationellen Programme (ROP) 2014-2020, die von der Provinz Trient und von der Provinz Bozen verwaltet werden, Auszahlungen in Höhe von 80,0 bzw. 91,4 Prozent der verfügbaren Mittel erreicht (72,5 im nationalen Durchschnitt, 82,2 in den stärker

entwickelten Regionen; Abb. 5.3.a und Tab. a5.5). Der finanzielle Umsetzungsstand der Projekte wäre noch höher, wenn man die Auswirkungen im Zusammenhang mit den Rechtsvorschriften betrachten würde, die den europäischen Kofinanzierungssatz auf 100 Prozent angehoben haben (siehe *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen 4, 2021)³.

Abbildung 5.3



Quelle: Teil (a), Zentrales Rechnungsamt, *Monitoraggio delle Politiche di coesione*; Teil (b), Auswertungen der Regionalen Operationellen Programme des Programmzyklus 2021-2027. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Regionale Operationelle Programme*.

(1) Stand der Zahlungen in Prozenten der verfügbaren Mittel; Datenstand 31. Dezember 2022. – (2) Umfasst die ROP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (3) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen. – (4) Datenstand auf der Grundlage der Informationen zum 30. März 2023. Die strategischen Ziele wurden von der EU festgelegt: Ziel 1 (OP1) – „Ein intelligenteres Europa“; Ziel 2 (OP2) – „Ein grüneres Europa“; Ziel 4 (OP4) – „Ein sozialeres und inklusiveres Europa“; Ziel 5 (OP5) – „Ein bürgernäheres Europa“. Die Mittel für das Ziel 3 (OP 3) – „Ein stärker vernetztes Europa“ sind nicht dargestellt, da weder die beiden autonomen Provinzen noch ihre Projektgruppen Mittel für das Ziel OP3 vorsehen (auf nationaler Ebene hat es ein durchschnittliches Gewicht von 4,9 Prozent). Die Verteilung ist abzüglich der Mittel für technische Unterstützung, die im nationalen Durchschnitt 3,6 Prozent ausmachen. – (5) Für den Programmzyklus 2021-2027 sind Kampanien, Molise, Apulien, Basilikata, Kalabrien, Sizilien und Sardinien als weniger entwickelte Regionen, Abruzzen, Marken und Umbrien als Übergangsregionen, alle anderen Regionen Mittel- und Norditaliens als stärker entwickelte Regionen eingestuft.

Ende Oktober 2022 (letzter verfügbarer Datenstand), belief sich die Anzahl der von den ROP kofinanzierten Projekte auf ungefähr 2.400 im Trentino und 1.200 in Südtirol (Tab. a5.6). Über 80 Prozent der Mittel im Trentino und knapp 70 Prozent in Südtirol sind für die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen und für Beiträge an private Haushalte und Unternehmen bestimmt, auch aufgrund der Neuplanung der Mittel zur Bekämpfung der Pandemie, die auf die Stützung der Beschäftigung abzielen. Für die Realisierung öffentlicher Werke sind 7,7 Prozent der Mittel in der Provinz Trient und 31,4 in der Provinz Bozen bestimmt.

³ Infolge der Übernahme des EU-Kofinanzierungssatzes von 100 Prozent, der für die Buchungszeiträume 2020-2021 und 2021-2022 vorgesehen ist, wird der effektive Wert der italienischen operationellen Programme EFRE und ESF um den unbenutzten nationalen Kofinanzierungsanteil verringert, der auf circa 7,6 Milliarden Euro geschätzt wird und der in die Zusatzprogramme fließen soll (siehe *Monitoraggio politiche di coesione, Situazione al 31 dicembre 2022*, Wirtschafts- und Finanzministerium, 2023).

Für den Programmplanungszyklus 2021-27 betragen die verfügbaren Mittel 341 Millionen Euro in der Provinz Trient und 397 Millionen in der Provinz Bozen, unterteilt in zwei Programme: das ROP EFRE (181 und 247 Millionen in Trentino bzw. Südtirol) und das ROP ESF+⁴ (160 und 150 Millionen). Die Trentiner ROP des neuen Programmzyklus weisen etwa 47 Prozent der Mittel dem Ziel der sozialen Inklusion und etwa 30 Prozent Maßnahmen zugunsten von Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung zu; die restlichen Mittel (gut ein Fünftel) sind für den ökologischen Wandel bestimmt (Abb. 5.3.b). Die Südtiroler ROP verleihen Maßnahmen zugunsten des ökologischen Wandels und der sozialen Inklusion mehr Gewicht: In jedes dieser Ziele fließen etwa 38 Prozent der Gesamtmittel. Zu den Mitteln der Kohäsionspolitiken kommen die Mittel des PNRR hinzu, im Sinne der Komplementarität der verfügbaren Finanzierungsquellen.

Die Mittel aus dem PNRR auf regionaler Ebene. – Betrachtet man das Ergebnis der Ausschreibungen und die Dekrete für die Zuweisung der Mittel aus dem PNRR und dem *Piano nazionale per gli investimenti complementari* (PNC - nationaler Plan für zusätzliche Investitionen), so betragen zum 22. Mai die Zuweisungen an öffentliche Projektträger⁵ gut 1,6 Milliarden für Maßnahmen in der Provinz Trient und etwa 720 Millionen in der Provinz Bozen (das sind 1,4 bzw. 0,6 Prozent der nationalen Gesamtsumme; Tab. a5.7). Pro Kopf gerechnet betragen die zugewiesenen Mittel 2.990 Euro im Trentino und 1.358 Euro in Südtirol (1.940 im nationalen Durchschnitt).

In der Provinz Trient fließen beinahe 60 Prozent der Gesamtmittel im Schwerpunktbereich („Mission“) „Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität“, zu welcher das Projekt für die Bahnumgehung der Stadt Trient im Wert von 930 Millionen gehört. Der Rest der Finanzierungen wurde unter den anderen fünf Missionen aufgeteilt, wobei die größten Anteile den Missionen „Grüne Revolution und ökologischer Wandel“ sowie „Bildung und Forschung“ zukamen.

In der Provinz Bozen ist über die Hälfte der Mittel zum Großteil dem Schutz des Territoriums und dem Ausbau des Bildungsangebots gewidmet; der restliche Teil wurde überwiegend den Missionen „Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur und Tourismus“ sowie „Gesundheit“ zugewiesen.

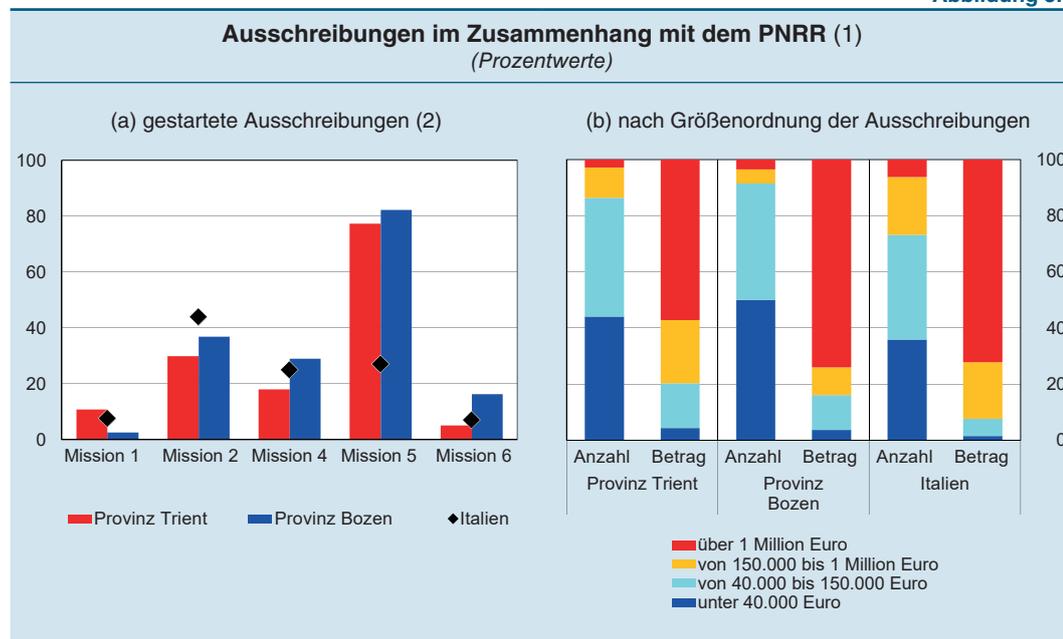
Nach unseren Schätzungen veröffentlichten im Zweijahreszeitraum 2021-22 die lokalen Verwaltungsbehörden von Trentino und Südtirol Ausschreibungen oder schlossen Verträge im Zusammenhang mit dem PNRR im Wert von jeweils etwa 110 Millionen; das entspricht 24 bzw. 28 Prozent der Mittel, die sie über Ausschreibungen oder Verträge bereitstellen müssen (27 Prozent im nationalen Durchschnitt; Abb. 5.4.a). Ein Großteil der Beträge, für welche ein Ausschreibungsverfahren gestartet oder ein

⁴ Der ESF+ integriert den ESF, den Fonds Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen und das Europäische Programm für Beschäftigung und soziale Innovation.

⁵ Die Auflistung der berücksichtigten Projektträger umfasst Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere Lokalkörperschaften (öffentliche Hochschulen, Naturparkverwaltungen usw.), Einrichtungen und Gesellschaften mit nationaler Beteiligung (RFI, Anas, Terna, Infratel, Ministerien). Betrachtet werden nur die bis heute territorial zurechenbaren Mittel.

Vertrag geschlossen wurde, laufen über die Gemeinden (gut 90 Prozent im Trentino und gut 70 in Südtirol).

Abbildung 5.4



In beiden Provinzen bezieht sich etwa 90 Prozent der Ausschreibungen und Verträge auf kleine Maßnahmen (bis zu 150.000 Euro), die jedoch nur ein Fünftel des Gesamtbetrags im Trentino und 16 Prozent in Südtirol ausmachen (Abb. 5.4.b). Die Ausschreibungen mit hohen Beträgen (über eine Million Euro) stellen fast 60 Prozent des Gesamtbetrags in der Provinz Trient und über 70 in der Provinz Bozen dar.

Die lokalen Verwaltungsbehörden, insbesondere die Gemeinden, sind aufgerufen, eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der über die Pläne finanzierten Maßnahmen zu übernehmen (Tab. a5.8). Ein Maß für den von ihnen verlangten Einsatz ergibt sich aus dem Vergleich zwischen den zugeteilten Mitteln im Zeitraum 2023-26 und den durchschnittlichen Investitionsausgaben im Dreijahreszeitraum vor der Pandemie. Unseren Auswertungen⁶ zufolge müssten die Trentiner und die Südtiroler Gemeinden im Zeitraum 2023-26 ihre jährlichen Ausgaben um einen Prozentsatz zwischen 12 und 20 Prozent im Vergleich zu den Investitionen von 2016-19 anheben, womit ihnen deutlich weniger abverlangt wird als im nationalen Durchschnitt (von 69 bis 92 Prozent).

⁶ Für die Mittel des PNC wurde ein analoger Zeithorizont wie für den PNRR angesetzt, auch wenn dafür nicht dieselben Verpflichtungen gelten. Es wurde weiter davon ausgegangen, dass die von den Plänen finanzierten Maßnahmen zu den Gesamtausgaben des Zeitraumes hinzukommen.

Das Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen ist der größte Posten der laufenden Ausgaben beider Provinzen. Die Kosten für die Gesundheitsversorgung, die in den Jahren 2021-22 in der Provinz Bozen stärker gewachsen waren, stiegen 2022 im Trentino weiter an, während sie sich in Südtirol stabilisierten (Tab. a5.9).

In der Provinz Trient ist die Kostensteigerung in Höhe von 7,2 Prozent sowohl der Direktverwaltung zuzuschreiben (die etwa 70 Prozent der Gesamtkosten ausmacht), als auch den Leistungen, die von den vertraglich gebundenen und akkreditierten Einrichtungen erbracht werden. Bei der Direktverwaltung wirkten sich die höheren Personalkosten aus, zu denen auch die Ausgaben für den Zukauf externer Mithilfe und Beratung zählen, die 2022 5,5 Prozent der Personalgesamtkosten ausmachten. Großen Einfluss auf die Kosten der Direktverwaltung hatten auch die gestiegenen Energiepreise (siehe Zusatzinformation: *Die Energieausgaben der Gebietskörperschaften*), die jedoch durch zusätzliche Mittel ausgeglichen wurden, die vom Staat und vom Land bereitgestellt wurden.

In der Provinz Bozen blieben die Kosten, nach dem beträchtlichen Wachstum in den Pandemie Jahren 2020-21, im Wesentlichen unverändert. Die Ausgaben für die Direktverwaltung (die etwa 80 Prozent der Gesamtkosten ausmachen) stabilisierten sich dank der Eindämmung der Personalkosten, die durch die geringere Inanspruchnahme externer Mithilfe und Beratung möglich wurde. Auch in Südtirol wurden die starken Verteuerungen für Strom und Gas vollständig durch zusätzliche Mittel der Regierung ausgeglichen. Die Kosten für vertraglich gebundene und akkreditierte Einrichtungen stiegen leicht an; höheren Ausgaben für die Leistungen der Krankenhäuser, für Fachärzte sowie für Medikamente stand ein Rückgang der Kosten für die Hausärzte gegenüber.

Das Personal der öffentlichen Einrichtungen. – In der Provinz Trient nahm das Gesundheitspersonal der öffentlichen Einrichtungen von 2011 bis 2021 zu. Das Wachstum (0,8 Prozent im Jahresdurchschnitt) konzentrierte sich auf die Jahre nach 2015 und betraf Beschäftigte mit unbefristeten Verträgen. Die Anzahl der Beschäftigten mit befristeten Einstellungsverhältnissen oder anderen flexiblen Vertragsarten ging leicht zurück (-0,3 Prozent im Jahr) und machte am Ende des betrachteten Zeitraumes 3,5 Prozent des Gesamtpersonals aus (Tab. a5.10). Die Steigerung betraf alle Berufsbilder (Ärzte, Krankenpfleger, sonstige Gesundheitsberufe und technisches Personal), mit Ausnahme des Verwaltungspersonals.

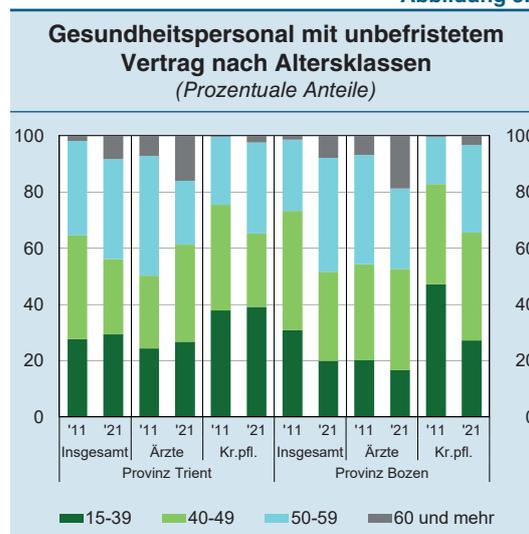
Im selben Zeitraum wuchs das Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen in der Provinz Bozen um durchschnittlich 1,4 Prozent pro Jahr. Die Zunahme betraf sowohl Personal mit unbefristeten Verträgen als auch, in deutlich stärkerem Ausmaß, Personal mit befristeten Arbeitsverhältnissen und anderen flexiblen Verträgen, deren Anzahl sich von 2011 bis 2021 mehr als verdoppelte und am Ende über 15 Prozent des Gesamtpersonals ausmachte. Insbesondere wurde die befristete Einstellung von Ärzten und Krankenpfleger durch die Pflicht zur Zweisprachigkeit im öffentlichen Dienst veranlasst, von der man durch den Abschluss privatrechtlicher Verträge mit einer maximalen Laufzeit von fünf Jahren abweichen kann, um so den regulären Betrieb im Gesundheitswesen zu gewährleisten⁷.

⁷ Landesgesetz 18/1983, abgeändert durch Art. 29 Landesgesetz 8/2019.

Für die Zukunft sind Probleme im Zusammenhang mit dem Generationswechsel zu erwarten, wenn auch nicht so schwerwiegende wie im restlichen Italien, insbesondere bei den Ärzten. 2011 war in beiden Provinzen nur 7 Prozent der fest bei öffentlichen Einrichtungen tätigen Ärzte über 60 Jahre alt, während 2021 der Prozentsatz in der Provinz Trient bei 16 und in der Provinz Bozen bei fast 19 Prozent lag (27 Prozent in Italien; Abb. 5.5).

Probleme im Zusammenhang mit der Überalterung des Personals treten auch bei den Ärzten für Allgemeinmedizin und den Kinderärzten freier Wahl auf, insbesondere im Trentino, wo über zwei Drittel dieser Ärzte in der höchsten Dienstaltersklasse sind (mehr als 27 bzw. 23 Jahren nach dem Hochschulabschluss) und einen hohen Patientenbestand haben (2021 wies 66 Prozent der Allgemeinmediziner und 77 Prozent der Kinderärzte mehr Patienten auf als gesetzlich zulässig). In Südtirol war etwa die Hälfte der Allgemeinmediziner und Kinderärzte in der höchsten Dienstaltersklasse, während der Anteil mit einem zu hohen Patientenbestand bei 64 bzw. 84 Prozent lag.

Abbildung 5.5



Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto annuale*, Datenstand 31. Dezember.

Die Einnahmen der Gebietskörperschaften

*Die Einnahmen der Provinzen*⁸. – 2022 betrug die laufenden Einnahmen der Provinz Trient 9.152 Euro pro Kopf, mit einer leichten Steigerung (1,0 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr, die laufenden Einnahmen der Provinz Bozen beliefen sich auf 10.326 Euro pro Kopf (4.911 Euro im Durchschnitt der RSS; Tab. a5.11) mit einem Rückgang um 3,4 Prozent. In beiden Provinzen profitierte die Entwicklung der Einnahmen weiterhin von den Auswirkungen des neuen Rahmenabkommens im lokalen öffentlichen Finanzwesen, das 2021 mit dem Staat geschlossen wurde (siehe *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2022). In Südtirol wurde die Veränderung der laufenden Einnahmen jedoch durch die Verminderung der vom Staat abgetretenen Steuern beeinflusst, die, nach den buchhalterischen Kriterien der Anrechnung im Landeshaushalt, 2022 auf der Grundlage der Aufkommen von 2020 berechnet wurden, als diese pandemiebedingt stark gesunken waren.

⁸ Von den Einnahmen wurde der von den beiden Provinzen geschuldete Beitrag zu den Staatsfinanzen abgezogen; für die Provinz Trient wurden 30 Millionen des Beitrags für 2021 im Jahr 2022 gebucht. Die Einnahmen der Region Trentino-Südtirol wurden hingegen im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden Provinzen aufgeteilt.

Die Einnahmen der Gemeinden. – Die laufenden Einnahmen der Gemeinden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent im Trentino, während sie in Südtirol stabil blieben, und beliefen sich auf 1.519 bzw. 1.843 Euro pro Kopf (1.239 in Durchschnitt der RSS, mit einer Zunahme um 4,9 Prozent). Den höheren Eigeneinnahmen, die von der positiven Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit profitierten, stand eine Verringerung der Transferzahlungen des Landes gegenüber, die in der Provinz Bozen stärker ausgeprägt war.

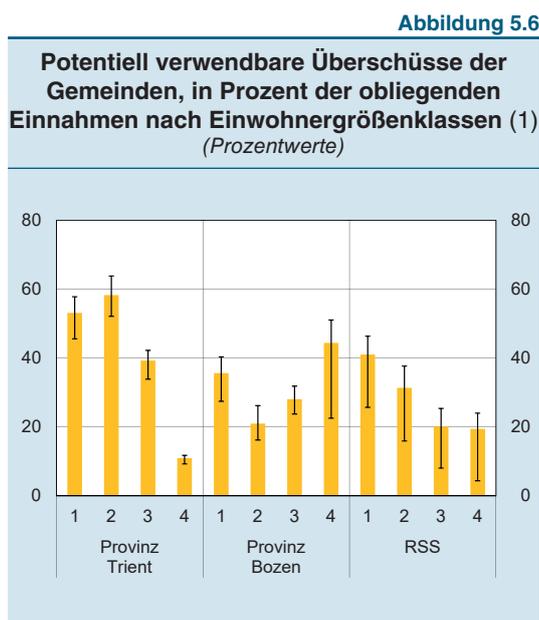
Der Haushaltsgesamtsaldo

Ende 2021, das letzte Jahr, für welches die Haushalte vorliegen, wies die Gesamtheit der Trentiner und Südtiroler Gebietskörperschaften einen Überschuss auf, verstanden als Mehrbetrag des Verwaltungsergebnisses (siehe *Methodologische Hinweise: Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*). Regional betrachtet betrug der Gesamtüberschuss insgesamt 1,3 Milliarden Euro (Tab. a5.12), mit einer Steigerung um circa 140 Millionen im Vergleich zum Vorjahr, auch dank der signifikanten staatlichen Transferzahlungen im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Notsituation.

Der Überschuss stieg sowohl für die Provinz Trient, wo er 646 Euro pro Kopf betrug, als auch, in geringerem Ausmaß, für die Provinz Bozen, wo er 758 Euro pro Kopf erreichte.

Die Gemeinden, insbesondere in Südtirol, verbesserten ihre Haushaltslage erneut: Der durchschnittliche Haushaltsüberschuss pro Kopf betrug 446 Euro im Trentino und 427 Euro in Südtirol (288 Euro in den Gemeinden mit Haushaltsüberschuss der RSS).

Ab 2019 wurde die Möglichkeit für die Gemeinden erweitert, den Verwaltungsüberschuss für Investitionsausgaben zu verwenden⁹. Nach unseren Schätzungen, die auf drei Annahmen wachsender Ausgabemöglichkeit der zurückgestellten und gebundenen Mittel beruhen, beliefen sich Ende 2021 die potentiell zur Finanzierung neuer Ausgaben verwendbaren Haushaltsüberschüsse im mittleren



Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS). Weitere Einzelheiten siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Schätzung der potentiell von den Gemeinden verwendbaren Haushaltsüberschüsse*.
(1) Dies sind die Einwohnergrößenklassen: 1 = bis zu 5.000 Einwohner; 2 = von 5.001 bis 20.000; 3 = von 20.001 bis 60.000; 4 = über 60.000 Einwohner. Die obere und untere Grenze der Konfidenzintervalle wurden in Entsprechung der Werte bestimmt, die in der Annahme der Mindest- und Höchstbeträge der für Ausgaben verfügbaren Mittel berechnet wurden.

⁹ Diese Möglichkeit wurde ab 2020 auf die Finanzierung laufender Ausgaben im Zusammenhang mit dem Pandemienotstand erweitert. Art. 30, Absatz 2-bis des Gesetzesdekrets 41/2021 verlängerte diese Möglichkeit auf 2021.

Szenarium auf 331 Millionen (613 pro Kopf) in der Provinz Trient und auf 396 Millionen (746 Euro pro Kopf) in der Provinz Bozen (630 Euro pro Kopf in den Überschussgemeinden der RSS, Abb. 5.6 und Tab. a5.13).

Man kann die Relevanz der verwendbaren Überschüsse bewerten, indem man ihren Betrag zur Gesamtheit der Einnahmen ins Verhältnis setzt: In der mittleren Annahme stellen sie 43,7 Prozent der obliegenden Einnahmen im Trentino und 32,3 in Südtirol dar (22,6 Prozent in den RSS).

Die Verschuldung

Ende 2022 belief sich die Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden im Trentino, abzüglich der Finanzverbindlichkeiten gegenüber anderen öffentlichen Verwaltungsbehörden, auf 1.448 Euro pro Kopf (1.337 Euro im Durchschnitt der RSS; Tab. a5.14) und machte damit 0,9 Prozent der Gesamtverschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Italien aus. 2022 war der Schuldenbetrag erneut gesunken (-11,0 Prozent) und setzte damit die in den letzten fünf Jahren beobachtete Entwicklung fort, im Gegensatz zum Durchschnitt der RSS, der einen Anstieg um 3,3 Prozent verbuchte. Betrachtet man auch die Verbindlichkeiten anderer öffentlicher Verwaltungsbehörden, belief sich die Pro-Kopf-Verschuldung im Trentino auf 1.459 Euro.

Die Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden in Südtirol, die keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber anderen öffentlichen Verwaltungsbehörden aufweisen, verzeichnete einen weiteren bedeutenden Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (25,2 Prozent) und lag Ende bei 2022 bei 993 Euro pro Kopf. Die Erhöhung ist auf die Provinz Bozen zurückzuführen, die eine neue Finanzierung in Höhe von 150 Millionen Euro aufnahm, die zur Zeichnung der Kapitalerhöhung einer Gesellschaft mit Landesbeteiligung diente¹⁰.

¹⁰Die Finanzierung, die von der Cassa Depositi e Prestiti gewährt wurde, betraf Infranet AG, eine Gesellschaft mit Beteiligung der Provinz Bozen, die sich mit der Verwaltung, Planung und Instandhaltung der digitalen Infrastruktur im Südtiroler Landesgebiet beschäftigt. Die Mittel dienen den notwendigen Investitionen, um die Planung und Umsetzung des Ultrabreitbandnetzes voranzutreiben.

6. DIE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE LOKALE WIRTSCHAFT

Der Klimawandel wird in unserem Land bereits durch eine Erhöhung der Temperaturen und eine Intensivierung extremer Wetterereignisse, wie Trockenperioden, Starkregenperioden und Stürme, deutlich. Die Auswirkungen dieser Veränderungen sind von großer territorialer Relevanz und können für die Wirtschaft der autonomen Provinzen Trient und Bozen Bedeutung erlangen.

Wenn einerseits die zunehmende Intensität und Häufigkeit extremer Wetterereignisse sich besonders stark auf bestimmte Wirtschaftsbereiche wie Landwirtschaft, Tourismus oder Stromerzeugung aus Wasserkraft auswirkt („physisches Risiko“), können andererseits die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung und Anpassung an den Klimawandel, die auf eine Wirtschaft mit weniger klimaverändernden Emissionen abzielen, negative Auswirkungen auf die Tätigkeit der Betriebe haben, die in emissionsintensiven Sektoren tätig sind, sowie auf mit diesen verbundene Unternehmen, und ein so genanntes „Transitionsrisiko“ generieren.

Die Analyse der physischen Risiken in Trentino-Südtirol

Zur Bewertung der Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, und zur Umsetzung politischer Maßnahmen zur Einschränkung der Auswirkungen und zur Erhöhung der Resilienz des Wirtschafts- und Sozialsystems, muss das Klimarisiko auf lokaler Ebene erfasst werden. Die Auswirkungen klimatischer Ereignisse sind in verschiedenen geographischen Gebieten nicht homogen, sondern variieren sowohl je nach den physischen Gegebenheiten, als auch je nach Grad der Besiedelung und Entwicklung der lokalen Wirtschaft. Um das Klimarisiko in einem Gebiet zu quantifizieren, entwickelte das euro-mediterrane Zentrum für den Klimawandel (*Centro Euro-Mediterraneo per i Cambiamenti Climatici - CMCC*) einen Risikoindikator¹. Dieser setzt sich zusammen aus einem Index der potentiellen Auswirkung (*climate change potential impact index*, CPI), der die Exposition² gegenüber klimabedingten Gefahren misst, und aus einem Index der Anpassungsfähigkeit (*adaptive capacity index*, ACI). Auf Landesebene wird der CPI-Index berechnet, indem man die zu erwartenden Auswirkungen aggregiert, die sich aus der Anwendung verschiedener regionaler Klimamodelle (RCM) ergeben. Nach den Werten dieses Indikators ist das Trentino den potentiellen Auswirkungen weniger stark ausgesetzt als der Durchschnitt der italienischen Provinzen; Südtirol ist zwar stärker exponiert, weist jedoch eine höhere Variabilität des Index bezüglich der verwendeten RCM auf (Abb. 6.1.a).

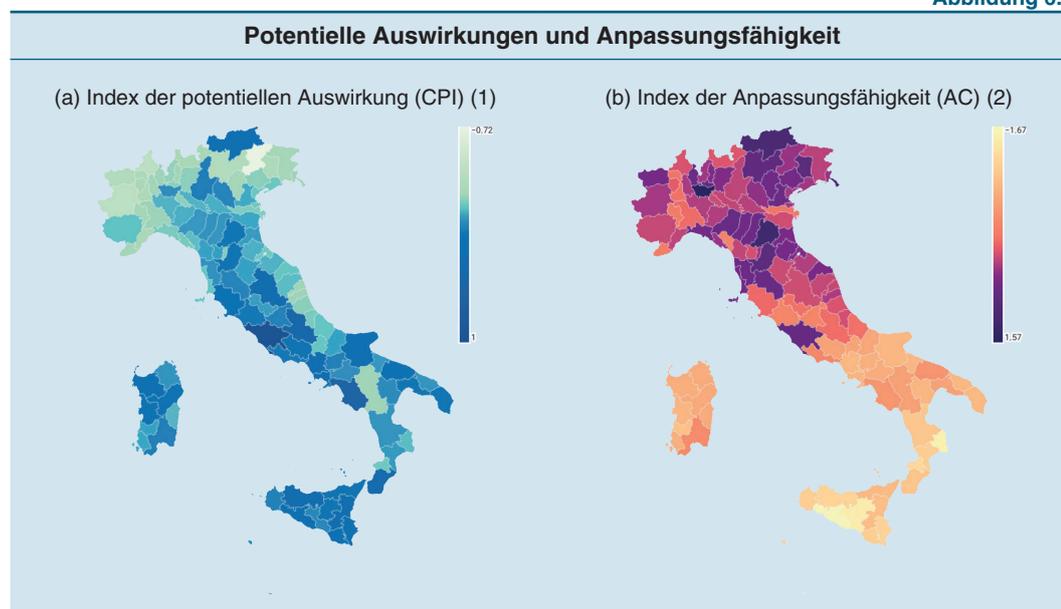
Mit Blick auf die Zukunft könnten die Provinzen Trient und Bozen eine größere Anpassungsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel aufweisen: Der ACI-Index erreicht

¹ Die Analyse der Klimasituation auf lokaler Ebene basiert auf der Verwendung fünf regionaler Klimamodelle (RCM), mit Bezug auf die Klimasimulationen für den Zeitraum 2021-2050 im Rahmen des Szenariums, das sich bei einem Temperaturanstieg um mehr als 2°C ergeben würde (RCP4.5). Für weitere Details sei verwiesen auf CMCC, *Analisi del rischio. I cambiamenti climatici in Italia*, 2020.

² Die Elemente, die dem Klimarisiko ausgesetzt sind, lassen sich in vier Kategorien einteilen: gewerbliches Kapital, natürliches Kapital, soziales Kapital und wirtschaftliches Kapital.

hier deutlich höhere Werte als im italienischen Durchschnitt, was auf die größeren wirtschaftlichen Ressourcen und die breiteren institutionellen Möglichkeiten zurückzuführen ist (Abb. 6.1.b).

Abbildung 6.1



Quelle: Auswertungen von Daten des *Centro Euro-Mediterraneo per i Cambiamenti Climatici (CMCC)*.

(1) Mittelwert der Verteilung des CPI-Indikators nach den fünf RCM, die auf das Szenarium RCP4.5 über den Zeitraum 2021-2050 angewandt wurden. Der verwendete CPI-Indikator bezieht sich auf die Aggregation mit Hilfe des geordneten und gewichteten Mittelwerts (OWA) der Indikatoren klimatischer Extreme, geschätzt durch die RCM. Dunkleren Farben entsprechen potentiell größere Auswirkungen. – (2) Dunkleren Farben entspricht eine größere Anpassungsfähigkeit.

Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft

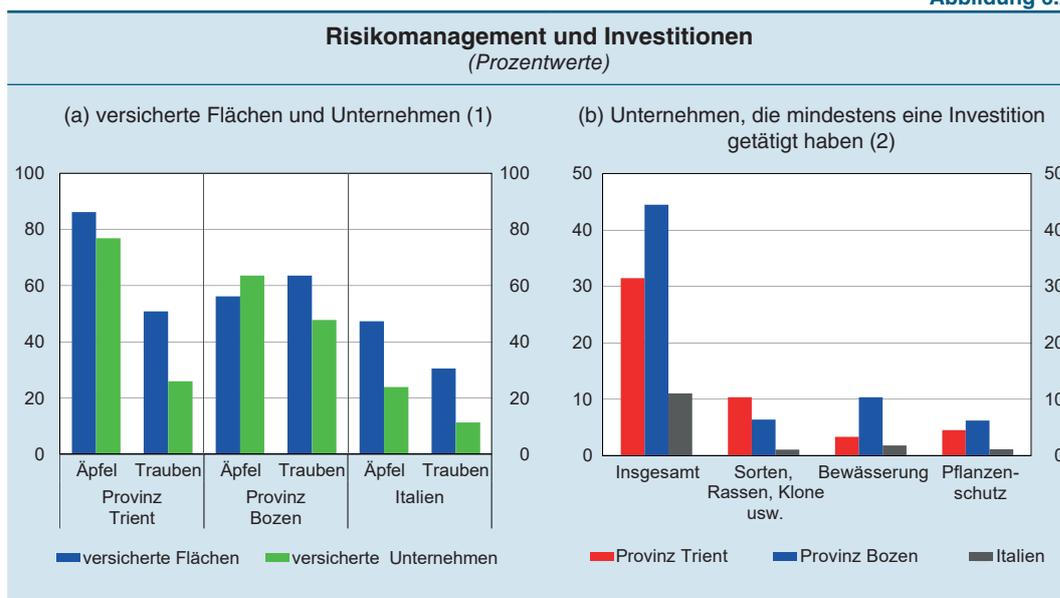
Die Landwirtschaft gehört zu den Sektoren, die dem physischen Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel am stärksten ausgesetzt sind, da Temperatur und Niederschläge Produktionsfaktoren des Anbaus sind. Jüngste Studien gehen davon aus, dass die Klimaveränderungen insgesamt negative Auswirkungen haben werden, obwohl einige Kulturen in bestimmten Gebieten von höheren Temperaturen profitieren könnten (zum Beispiel der Weinbau im Alpengebiet³). Das physische Risiko ist für die Wirtschaft der Provinzen Trient und Bozen besonders relevant, da das Gewicht der Landwirtschaft dort im italienischen Vergleich überdurchschnittlich hoch ist (2021 trug die Landwirtschaft im Trentino mit 3,8, in Südtirol mit 4,6 Prozent zur Gesamtwertschöpfung bei; Tab. a1.1; 2,2 Prozent in Italien). Außerdem liefert sie einen bedeutenden Anteil von Vorprodukten an andere Sektoren, die für die lokale Wirtschaft sehr wichtig sind, wie die Lebensmittelindustrie und der Tourismus (Tab. a1.2-a1.3).

Die starke Anfälligkeit des Primärsektors gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels verlangt von den Betrieben langfristige Pläne zur Anpassung ihrer

³ Siehe A. Accetturo und M. Alpino, *Climate change and Italian agriculture: Evidence from weather shocks*, Banca d'Italia, Questioni di Economia e Finanza, 756, 2022.

Tätigkeit an das neue Klima und kurzfristige Maßnahmen zur Risikodeckung. Zu den Instrumenten, mit denen sich Landwirte vor Wetterschäden an den Kulturen schützen können, gehören in erster Linie begünstigte Versicherungspolice⁴. In den autonomen Provinzen sind solche begünstigten Verträge deutlich weiter verbreitet als im italienischen Durchschnitt, was auch die Besonderheiten des Alpenklimas und die Anbauarten widerspiegelt (siehe Zusatzinformation: *Das Risikomanagement in der Landwirtschaft* in Kapitel 2 in *Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d'Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2018). Nach den Daten des *Istituto di Servizi per il Mercato Agricolo Alimentare* (Ismea - Institut für Dienstleistungen für den Agrar- und Lebensmittelmarkt) waren 2020, bei Betrachtung der wichtigsten lokalen Anbauarten (Äpfel und Keltertrauben; Tab. a2.6), über 70 Prozent der Trentiner und über 60 Prozent der Südtiroler Apfelbauern versichert (24 Prozent in Italien); betrachtet man den Anbau von Keltertrauben, so lag der Anteil bei etwa einem Betrieb von vier im Trentino und einem von zwei in Südtirol (10 Prozent auf nationaler Ebene; Abb. 6.2.a). Der Vorsprung gegenüber dem nationalen Durchschnitt bestätigt sich auch bei Betrachtung der Flächen: die versicherten Anteile an den Gesamtanbauflächen waren in den autonomen Provinzen sowohl bei Äpfeln, als auch bei Keltertrauben größer als in Italien.

Abbildung 6.2



Quelle: Teil (a), Ismea und *Censimento dell'agricoltura* des Istat; Teil (b), *Censimento dell'agricoltura* des Istat, 2020.
 (1) Anteil der versicherten Flächen an der gesamten Anbaufläche für jede Kultur; Jahr 2021. Anteil der versicherten Unternehmen an der Gesamtzahl der Erzeugerbetriebe für jede Kultur; Jahr 2020 (das letzte Jahr, für das diese Daten vorliegen). – (2) Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum 2018-2020 mindestens eine Investition getätigt haben.

⁴ Siehe *Cambiamenti climatici e assicurazioni nel settore agricolo*, Vortrag des Generalsekretärs der Versicherungsaufsichtsbehörde IVASS, S. De Polis, bei der Tagung *Cambiamento climatico e assicurazione come strumento di sicurezza alimentare*, Florenz, 10. Februar 2023. Was die begünstigten Policen angeht, so wird der öffentliche Beitrag auf die Versicherungsprämien nach den einschlägigen Bestimmungen der EU und Italiens berechnet, insbesondere nach dem Risikomanagementplan für die Landwirtschaft. Der effektive öffentliche Beitrag schwankt je nach Art von Anbau, Betrieb oder Zucht, je nach Art der Police und nach Gebiet, bis zu einem Maximalanteil von 70 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben.

Die möglichen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umfassen, neben der Veränderung der Höhenlage der Anbauflächen, auch die Diversifizierung und Innovation der angebauten Sorten sowie die Verwendung von Instrumenten zum Schutz der Ernte vor Extremereignissen wie Trockenheit oder Bedrohung durch Schädlinge. Nach den jüngsten Daten aus der landwirtschaftlichen Erhebung *Censimento dell'agricoltura* des Istat, ist in den autonomen Provinzen der Anteil der landwirtschaftlichen Unternehmen, die im Dreijahreszeitraum 2018-20 Investitionen getätigt haben, um ihre Anbautechniken und Bewirtschaftungsmethoden zu erneuern, höher als im italienischen Durchschnitt (etwa 32 Prozent im Trentino und 45 in Südtirol; 11 Prozent in Italien); zu den Innovationen zählen auch Strategien, die das klimatische Risiko vermindern könnten, wie innovative Bewässerungsmechanismen, Pflanzenschutz und Investition in widerstandsfähigere Sorten und Rassen (Abb. 6.2.b).

Die Auswirkungen auf den Wintertourismus

Der Tourismus könnte in erheblichem Ausmaß die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen. So könnte zum Beispiel die Zunahme der Häufigkeit extremer Wetterereignisse die Attraktivität der Urlaubsorte verringern (siehe Zusatzinformation: *Die Auswirkung des Sturmtiefs Vaia auf die touristischen Übernachtungszahlen*).

DIE AUSWIRKUNG DES STURMTIEFS VAIA AUF DIE TOURISTISCHEN ÜBERNACHTUNGSZAHLEN

Die zunehmende Häufigkeit extremer Wetterereignisse stellt ein Risikoelement für den Tourismus dar, der durch radikale Landschaftsveränderungen infolge derartiger Phänomene beeinträchtigt werden kann. Unter den extremen Windereignissen sei an das Sturmtief Vaia erinnert, das im Oktober 2018 über den Nordosten Italiens zog und hauptsächlich große Waldflächen zerstörte. Die Provinzen Trient und Bozen gehörten zu den Gebieten mit den größten Schäden. Durch Windwurf entstanden 4 Millionen Festmeter Schadholz im Trentino und 1,5 in Südtirol (auf betroffenen Flächen von mehr als 20.000 bzw. 6.000 Hektar). Die dadurch verursachte Beeinträchtigung landschaftlicher Schönheiten kann zu einer Verringerung der Gästezahlen geführt haben, da der lokale Tourismus stark durch die Natur und die Bergwelt geprägt ist.

Unter Verwendung von Satellitenbildern zur Identifizierung der vom Sturmtief Vaia zerstörten Wälder (Abbildung, Teil a)¹, quantifizierten unsere Auswertungen die Auswirkung dieses Ereignisses auf die touristischen Übernachtungszahlen in den Trentiner und Südtiroler Gemeinden. Die Analysen machen deutlich, dass die von dem Sturm am stärksten betroffenen Gemeinden² eine relevante und statistisch

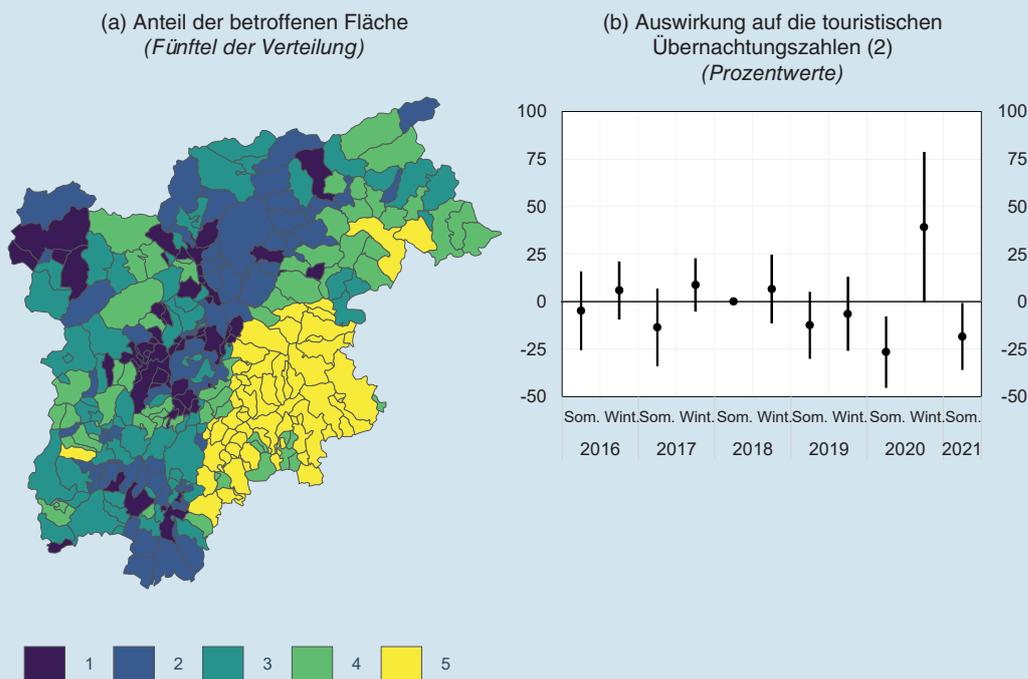
¹ F. Giannetti, M. Pecchi, D. Travaglini, S. Francini, G. D'Amico, E. Vangi, C. Cocozza, G. Chirici, *Estimating VAIA Windstorm Damaged Forest Area in Italy Using Time Series Sentinel-2 Imagery and Continuous Change Detection Algorithms*, „Forests“, 12, 6, 680, 2021.

² Als am stärksten vom Sturmtief Vaia betroffen gelten jene Gemeinden, die zum letzten Fünftel der Verteilung des Anteils der von dem Sturm zerstörten Waldflächen am Gemeindegebiet gehören. In diesen Gemeinden liegen mehr als 80 Prozent der Gesamtflächen, die von dem Extremereignis erfasst wurden.

signifikante Verringerung der Übernachtungen in der Sommersaison des zweiten und dritten Jahres nach dem Sturmereignis verzeichneten, im Vergleich zu anderen Gemeinden (um etwa ein Viertel; Abbildung, Teil b), während die Auswirkung in den Winterhalbjahren statistisch nicht von Bedeutung war, da der Wintertourismus andere Merkmale aufweist und stärker von den Schneefällen abhängt. Der Rückgang des Gästeaufkommens war in den Ortschaften mit einem diversifizierten Angebot in Richtung Kulturtourismus weniger ausgeprägt.

Abbildung

Folgen des Sturmtiefs Vaia und Auswirkung auf den Tourismus (1)



Quelle: Auswertungen von Daten des Statistikamtes der autonomen Provinz Trient und des Landesstatistikamtes der autonomen Provinz Bozen.
 (1) Fünftel der Verteilung des Anteils der vom Sturmtief Vaia zerstörten Waldflächen am Gemeindegebiet. – (2) Die Punkte zeigen die Schätzung der Auswirkung des Sturmtiefs Vaia (gemessen mit einer dichotomischen Variablen, die Einheitswert für die Gemeinden im letzten Fünftel der Verteilung des Anteils der vom Sturmtief Vaia zerstörten Waldflächen im Verhältnis zum Gemeindegebiet erlangt) auf den Logarithmus der Anzahl der touristischen Übernachtungen in den Gemeinden von Trentino-Südtirol. Die Punkte zeigen die geschätzten Auswirkungen und die vertikalen Linien zeigen die 95%igen Konfidenzintervalle. Die x-Achse stellt die 6-monatigen Zeitabstände dar, die der touristischen Sommer- (Mai-Oktober) und Wintersaison (November-April) entsprechen. Die Schätzungen für die Wintersaison 2020 gelten nicht als zuverlässig, da sie unter dem Einfluss der ausgefallenen Wintersaison 2020-21 stehen. Für die Wintersaison 2021 sind die Daten nicht vollständig.

Zur Abfassung dieser Zusatzinformation trug Michael Bernardi bei, Praktikant bei der Filiale Trient der Banca d'Italia.

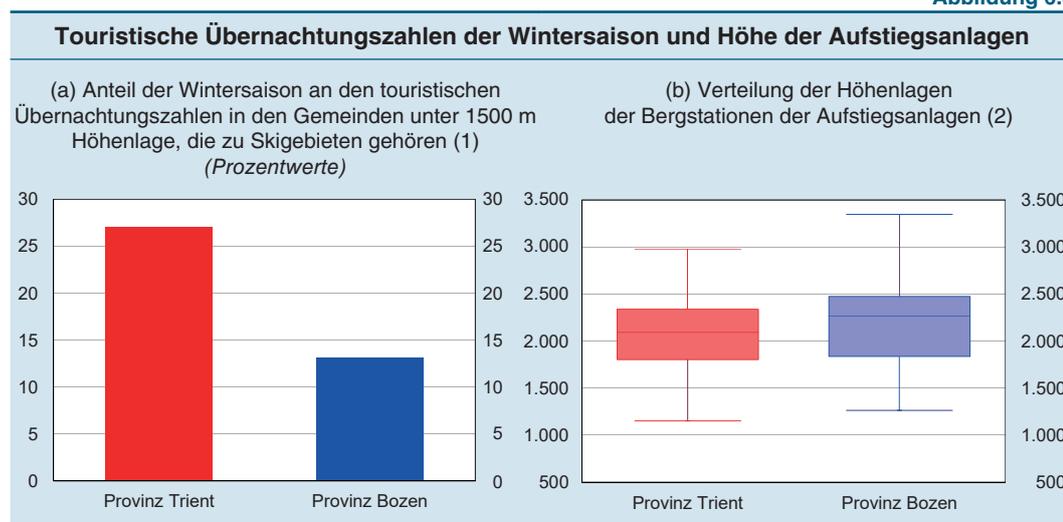
Der Anstieg der Temperaturen, der im Sommer die Klimabedingungen alpiner Urlaubsorte im Vergleich zu Orten am Meer oder zu den Kunststädten attraktiver macht, wäre ein Risiko für den Wintertourismus in den Bergen, in erster Linie aufgrund der abnehmenden Schneefälle. Eine jüngste Forschungsarbeit⁵ zeigt

⁵ G. M. Mariani und D. Scalise, *Climate change and winter tourism: evidence from Italy*, Banca d'Italia, Questioni di Economia e Finanza, 743, 2022.

zum Beispiel den Zusammenhang zwischen schlechteren Schneeverhältnissen und geringeren touristischen Übernachtungszahlen in den Skigebieten der italienischen Alpen. Nach langfristigen klimatischen Betrachtungen ist dieses Phänomen besonders auf Höhen unter 2.000 Metern⁶ und in den Zeiträumen zu Beginn und zu Ende der Wintersaison⁷ relevant, in denen geringere Schneefälle es den Skigebieten unter Umständen unmöglich machen, den Betrieb der Aufstiegsanlagen zu gewährleisten.

Das Klimarisiko ist für die Wirtschaft im Trentino und in Südtirol besonders relevant, angesichts der im italienischen Vergleich überdurchschnittlichen Bedeutung des Hotel- und Gaststättengewerbes (etwa 7 bzw. 11 Prozent der Trentiner und Südtiroler Wertschöpfung im Jahr 2019; 4 Prozent in Italien) und angesichts des hohen Anteils touristischer Übernachtungszahlen im Winter in beiden Provinzen (über ein Drittel; siehe Abschnitt: *Die Entwicklung in den verschiedenen Sektoren* in Kapitel 2). Die Orographie setzt die autonomen Provinzen unterschiedlich stark negativen Schneeverhältnissen aus. In der Provinz Trient ist der Anteil touristischer Übernachtungszahlen auf Höhenlagen unter 1.500 Metern, die dem Klimarisiko stärker ausgesetzt sind, größer als in der Provinz Bozen (Abb. 6.3.a); diese Tatsache spiegelt auch die unterschiedliche Verteilung der Aufstiegsanlagen wider, die in der Provinz Bozen auf größere Höhen konzentriert sind (Abb. 6.3.b).

Abbildung 6.3



Quelle: Teil (a), Copernicus Land Monitoring Service; Teil (b), OpenSkiMap.
 (1) Zur Bestimmung der Höhenlage wird die durchschnittliche Höhenlage der Gemeindegebiete herangezogen. Durchschnittswerte der Jahre 2014-2019. Als Wintermonate zählen die Monate von Dezember bis April. – (2) Der Kasten enthält 50 Prozent der Beobachtungen, d.h. all jene zwischen dem ersten und dem dritten Quartil der Verteilung. Das zentrale Segment stellt den mittleren Wert dar. Das untere (obere) Ende stellt den Wert dar, der dem ersten (dritten) Quartil minus (plus) eineinhalbmal den Interquartilsabstand entspricht. Eventuelle Ausreißer wurden ausgelassen.

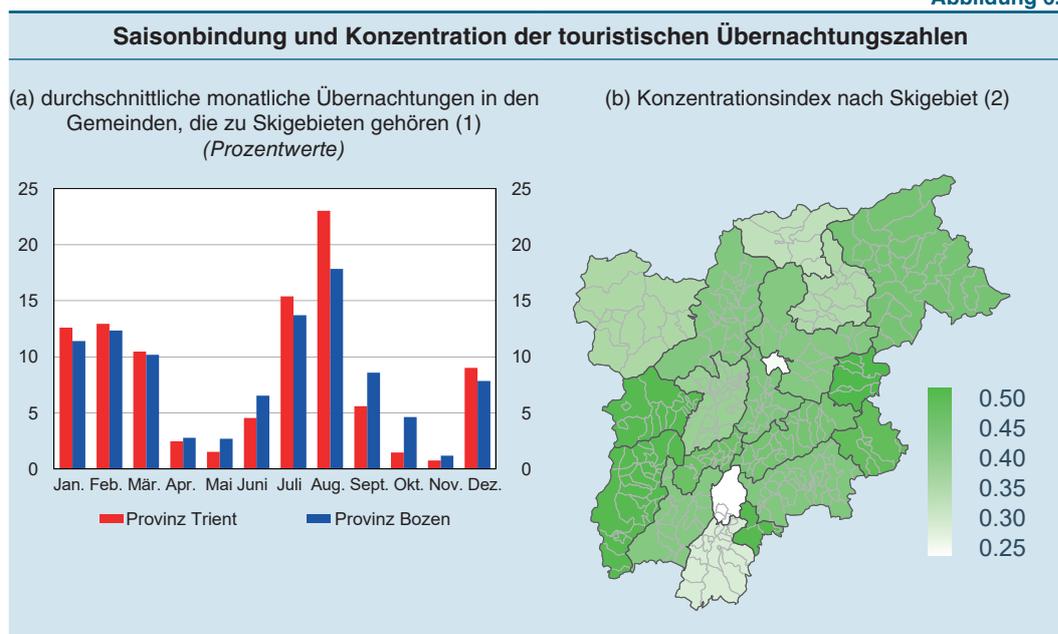
⁶ M. Matiu, A. Crespi, G. Bertoldi, C.M. Carmagnola, C. Marty, S. Morin, W. Schöner, D. Cat Berro, G. Chiogna, L. De Gregorio, S. Kotlarski, B. Majone, G. Resch, S. Terzago, M. Valt, W. Beozzo, P. Cianfarra, I. Gouttevin, G. Marcolini, C. Notarnicola, M. Petitta, S.C. Scherrer, U. Strasser, M. Winkler, M. Zebisch, A. Cicogna, R. Cremonini, A. Debernardi, M. Faletto, M. Gaddo, L. Giovannini, L. Mercalli, J.-M. Soubeyrou, A. Sušnik, A. Trenti, S. Urbani und V. Weilguni, *Observed snow depth trends in the European Alps: 1971 to 2019*, „The Cryosphere“, 15, 2021, S. 1343–1382.

⁷ G. Bertoldi, M. Bozzoli, A. Crespi, M. Matiu, L. Giovannini, D. Zardi und B. Majone, *Diverging snowfall trends across months and elevation in the northeastern Italian Alps*, „International Journal of Climatology“, 43, 6, 2023.

Die vorwiegende Maßnahme, die in den Skigebieten ergriffen wird, um den rückläufigen Schneefällen zu begegnen, ist die künstliche Beschneigung⁸. Der damit verbundene hohe Wasser- und Energieverbrauch macht sie jedoch in ökologischer und ökonomischer Hinsicht kaum nachhaltig. Außerdem wäre es mit dieser Technik bei progressivem Temperaturanstieg und zunehmendem Trockenheitsrisiko immer schwieriger, langfristig eine ausreichende Schneebedeckung sicherzustellen.

Eine andere Strategie zur Abschwächung der negativen Auswirkungen der Erderwärmung ist die Saisonentzerrung der touristischen Übernachtungszahlen, d.h. eine Umverteilung über die Monate des Jahres (mit Steigerungen in den Frühlings- und den Herbstmonaten), um dadurch den betrieblichen Einkommen und der Beschäftigung mehr Gleichmäßigkeit und Kontinuität zu verleihen und so die Anfälligkeit des Tourismus bei abnehmenden Schneefällen zu verringern. In der Zeit vor der Pandemie (Durchschnitt der Jahre 2016-2019), wiesen die touristischen Übernachtungszahlen der Trentiner und Südtiroler Gemeinden in den Skigebieten eine ausgeprägte Saisonbindung auf, mit Konzentration auf die Monate Juli-August und Dezember bis März (Abb. 6.4.a), insbesondere in den Bezirken der Provinz Trient mit besonderer Skisportkompetenz (Abb. 6.4.b).

Abbildung 6.4



Quelle: Statistikamt der autonomen Provinz Trient, Landesstatistikamt der autonomen Provinz Bozen.
 (1) Durchschnittswerte der Jahre 2016-2019. Betrachtet werden die Gemeinden mit Zugang zu mindestens einer Aufstiegsanlage. –
 (2) Zur Messung verwendet man den Gini-Index, der zwischen null (minimale Konzentration) und eins (maximale Konzentration) liegt; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Auswirkungen des Klimawandels auf die lokale Wirtschaft*. Die Farbskala geht von weiß (geringere Konzentration) bis grün (maximale Konzentration). Zeitraum 2016- 2019. Der Index wurde auf der Ebene der Fremdenverkehrsämter (APT) für das Trentino und der Bezirksgemeinschaften für Südtirol berechnet.

Auch die qualitative Verbesserung des touristischen Angebots kann dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus abzuschwächen. Hochwertige Beherbergungsbetriebe bieten eine größere Anzahl von

⁸ Siehe *Nevediversa 2023. Il turismo invernale nell'era della crisi climatica*, Legambiente 2023.

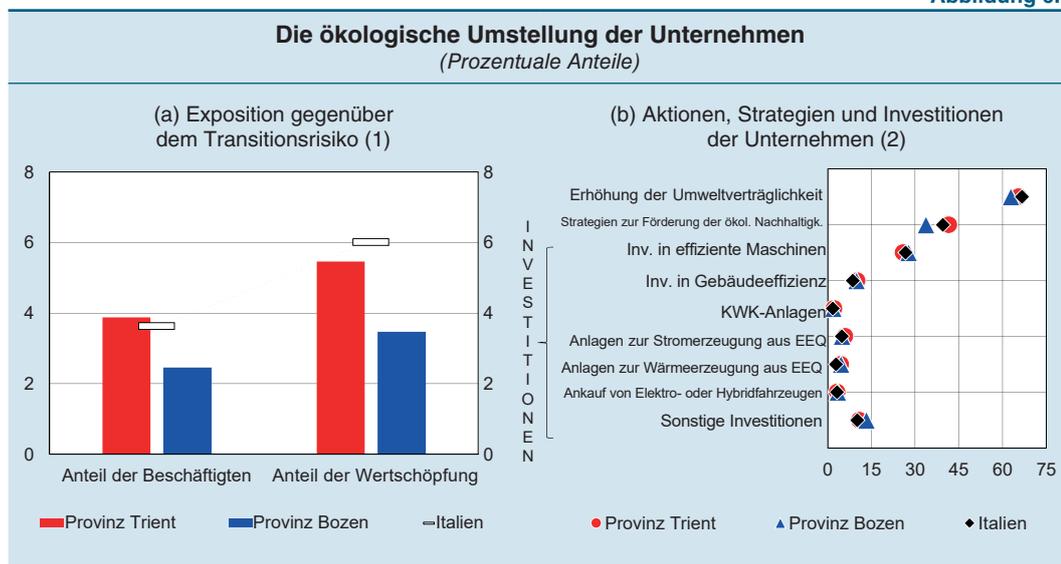
Dienstleistungen an, die auch bei schlechten Witterungsbedingungen zur Verfügung stehen. 2019 betrug der Anteil der Bettenplätze in Hotels mit mindestens 4 Sternen, die in den jüngsten Jahren vor allem in der Provinz Bozen zugenommen haben, 24 Prozent im Trentino und 31 Prozent in Südtirol.

Die ökologische Transition der Unternehmen

Der Übergang zu einer ökologisch nachhaltigeren Wirtschaft mit weniger Kohlenstoffemissionen bringt für die Unternehmen ein Transitionsrisiko mit sich. Die Einführung von Politiken zur Eindämmung des Klimawandels oder eine schnelle Veränderung des Verbraucherverhaltens können negative Auswirkungen auf die Tätigkeit der Betriebe haben, die in den besonders exponierten Wirtschaftssektoren arbeiten, sowie auf die mit diesen verbundenen Unternehmen (siehe Kapitel 15: *Banche centrali, rischi climatici e finanza sostenibile* in *Relazione annuale* Bezugsjahr 2020).

Auf der Grundlage der Daten von Eurostat und Europäischer Umweltagentur lassen sich die Sektoren bestimmen, die dieses Risiko am stärksten betrifft, da sie besonders emissionsintensiv sind, oder jene, deren Wertschöpfung die größte Menge an Treibhausgasemissionen entspricht. Im Durchschnitt des Dreijahreszeitraums vor der Pandemie (2017-19) war der Anteil dieser Sektoren, die zum verarbeitenden Gewerbe gehören, an der Volkswirtschaft sowohl im Hinblick auf die Beschäftigung, als auch auf die Wertschöpfung gering (3,6 bzw. 6,0 Prozent; Abb. 6.5.a); dennoch machten ihre Treibhausgasemissionen über ein Fünftel der nationalen Gesamtmenge und 80 Prozent der Menge des verarbeitenden Gewerbes aus.

Abbildung 6.5



Quelle: Teil (a), Istat, Frame SBS; Teil (b), *Censimento permanente delle imprese*.
 (1) Daten von 2019. Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in den Sektoren mit größtem Transitionsrisiko, bezogen auf alle in den Frame-Daten erfassten Sektoren. Diese umfassen die Kokerei und Mineralölverarbeitung, die Herstellung von anderen Waren aus nicht metallischen Mineralen, die Metallurgie, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen sowie die Herstellung von Papier und Papierwaren (Ateco-Abteilungen 17, 19, 20, 23, 24). Eingeschlossen ist außerdem die Herstellung von Kraftwagen und Anhängern (Ateco 29), in Anbetracht des Erneuerungsprozesses, den die Gesetzgebung diesem Sektor auferlegt. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionale Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Auswirkungen des Klimawandels auf die lokale Wirtschaft*. – (2) Daten von 2018. Die Anteile bezogen auf die autonomen Provinzen wurden bei gleicher sektoraler Zusammensetzung und nach Unternehmensgröße anhand des nationalen Durchschnitts mit einem *Shift-share*-Verfahren berechnet.

Während die Exposition der Provinz Trient im Großen und Ganzen dem Niveau auf nationaler Ebene entsprach (3,9 und 5,5 Prozent im Hinblick auf Beschäftigte und Wertschöpfung), waren die Sektoren mit dem größten Transitionsrisiko für die Provinz Bozen weniger relevant (2,5 bzw. 3,5 Prozent). Angesichts der starken Exposition der industrialisierten Regionen Mitteleuropas gegenüber dem Transitionsrisiko⁹, könnte die Südtiroler Wirtschaft von diesem Risiko „indirekt“ betroffen werden, durch ihre signifikante Beteiligung an den internationalen Wertschöpfungsketten (siehe Kapitel 2: *Die Unternehmen in Die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Banca d’Italia, Die Wirtschaft der Regionen, 4, 2015) und durch ihre Spezialisierung auf die Herstellung von Komponenten für die Automobilindustrie.

Der Übergangsprozess zu einer emissionsarmen Wirtschaft bedarf Anpassungsstrategien und Investitionen in nachhaltige Technologien seitens der Unternehmen. Nach den jüngsten Daten aus der vom Istat durchgeführten Dauerzählung der Unternehmen (*Censimento permanente delle imprese*), entsprach bei gleicher sektoraler und dimensionaler Zusammensetzung der lokalen Wirtschaft der Anteil der Unternehmen, die 2018 Maßnahmen ergriffen hatten, um ihre Umweltverträglichkeit zu verbessern, in der Provinz Trient (66 Prozent) dem nationalen Durchschnitt (67 Prozent), gegenüber einem etwas geringeren Wert in der Provinz Bozen (63 Prozent; Abb. 6.5.b). Der Prozentsatz der Trentiner Betriebe, die Strategien gegen den Klimawandel umgesetzt hatten (42 Prozent), lag knapp über dem italienischen Anteil (40 Prozent), während er bei den Südtiroler Unternehmen kleiner war (34 Prozent), was zum Teil die geringere Exposition der Südtiroler Wirtschaft gegenüber dem Transitionsrisiko widerspiegelt.

Die Investitionsentscheidungen der Unternehmen in beiden Provinzen entsprachen denen, die auch im restlichen Italien festgestellt wurden, und zielten in erster Linie auf nachhaltige Produktion und effizienten Energieverbrauch ab (siehe Zusatzinformation: *Die Energiebilanz von Trentino-Südtirol*). Die überwiegende Art der Investition war die Installation effizienter Maschinen, Anlagen und Geräte, die den Energieverbrauch reduzieren (27 Prozent etwa der Unternehmen), gefolgt von der Wärmeisolierung der Gebäude und dem Bau von Niedrigenergiegebäuden (etwa 10 Prozent) und der Installation von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen (etwa 5 Prozent).

DIE ENERGIEBILANZ VON TRENTINO-SÜDTIROL

In Trentino-Südtirol spielen die autonomen Provinzen eine wichtige Rolle für die Erreichung der Ziele im Hinblick auf Energieeinsparung und Inanspruchnahme erneuerbarer Energiequellen (EEQ), da sie zur Reglementierung und zur Finanzierung öffentlicher und privater Maßnahmen beitragen. Bei der Verfolgung dieser Ziele, die von der EU festgelegt und auf nationaler Ebene vom Plan für die ökologische

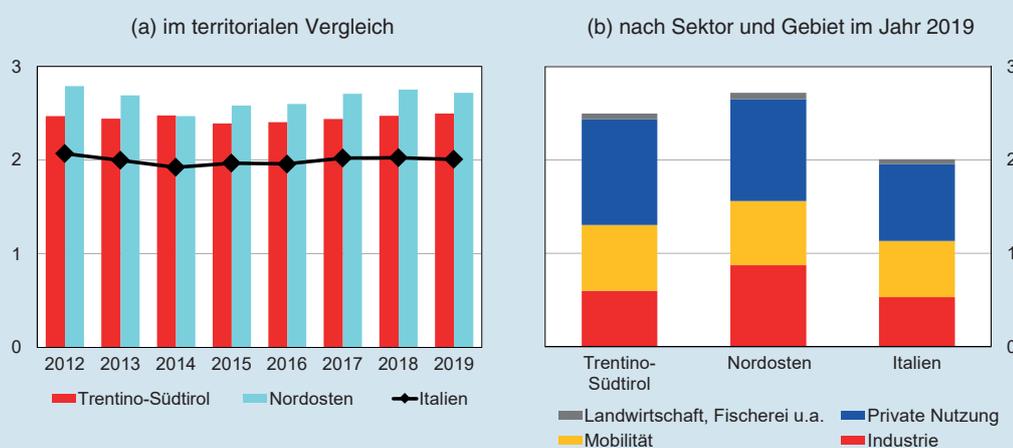
⁹ Siehe den Bericht *Regional industrial transitions to climate neutrality* der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Transition sowie auf lokaler Ebene von den Landesenergieplänen¹ übernommen wurden, dürfen auch Mittel aus dem PNRR verwendet werden (siehe Abschnitt: *Die Regionalen Operationellen Programme und der PNRR* in Kapitel 5).

*Endenergieverbrauch*². – Nach den ENEA-Daten stieg in der Region von 2012 bis 2019³ der Energieverbrauch pro Kopf um 1,1 Prozent (-3,0 Prozent in Italien; Abbildung A, Teil a). Der Zuwachs ist auf den Industriesektor zurückzuführen, der auch das Bauwesen umfasst (5,7 Prozent), trotz des Fortschritts bei der Erhöhung der Energieeffizienz, der in der Branche auf nationaler Ebene zu beobachten ist⁴. Der Energieverbrauch im Haushaltssektor, der private Haushalte und den tertiären Sektor

Abbildung A

Endenergieverbrauch pro Einwohner (1)
(Tonnen Öläquivalent pro Einwohner)



Quelle: Auswertung von ENEA-Daten.

(1) Umfassen auch den Endverbrauch zur nicht-energetischen Verwendung, der vollständig der Industrie zugeschrieben wird. Toe (Tonnen Öläquivalente) ist die Einheit zur Energiemessung, die der Energiemenge aus der Verbrennung von einer Tonne Erdöl entspricht.

¹ Im Juni 2021 verabschiedete die Provinz Trient den Landesumwelt- und Energieplan 2021-2030, der mit zwölf strategischen Linien das Ziel verfolgt, die Entwicklung der erneuerbaren Energiequellen zu fördern und die klimaverändernden Emissionen durch Einsparungen und Energieeffizienz zu verringern. Im vergangenen August verabschiedete die Provinz Bozen den ersten Teil des Klimaplan Südtirol 2040, auf den der zweite Teil folgen wird, der die Aktionsfelder und die Umsetzungsphasen genauer definiert, damit bis 2040 die Klimaneutralität erreicht werden kann.

² Der Endverbrauch ergibt sich aus dem internen Verbrauch, abzüglich Umwandlungen, Verbrauch des Energiesektors und Verluste durch Verteilung und Transport.

³ Der Betrachtungszeitraum beginnt 2012, das Jahr, in dem die Richtlinie 2009/28/EG in Kraft trat, die Italien ein verbindliches Ziel für 2020 im Hinblick auf den Anteil des Endverbrauchs zuwies, der bis dahin durch EEQ abgedeckt werden musste (17 Prozent; 14,3 abzüglich Transportwesen); ein Dekret des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung (MISE), das so genannte *Burden-Sharing*-Dekret, legte im Anschluss daran den Beitrag fest, den jede Region liefern musste (abzüglich Transportwesen), damit das nationale Ziel erreicht werden konnte. Der Betrachtungszeitraum endet 2019, weil 2020, das letzte Jahr, für das ENEA-Daten vorliegen, einen drastischen Rückgang des Energieverbrauchs aufgrund der Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft verbuchte.

⁴ Nach dem ODEX-Index, der im Rahmen des europäischen Projekts Odyssee-Mure entwickelt wurde, um die Verbesserungen der Energieeffizienz auf nationaler Ebene zu messen, verzeichneten von 2012 bis 2019 alle Sektoren eine Effizienzsteigerung, die in der Industrie besonders hoch war.

umfasst, sowie im Transportwesen sank um 0,2 Prozent. Am Ende des Zeitraums entsprach der Energieverbrauch der Provinzen Trient und Bozen etwa 2,5 Tonnen Öläquivalent (toe) pro Einwohner und lag damit unter dem Durchschnitt des Nordostens, aber über dem Mittelwert Gesamtitaliens (2,0; Abbildung A, Teil b). Auf den Haushaltssektor fielen 45 Prozent des Endverbrauchs, auf das Transportwesen 28 und auf die Industrie 24; im Vergleich zum nationalen Durchschnitt ist ein höherer Anteil des Haushaltssektors zu beobachten, was auf den größeren Anteil des tertiären Sektors und den geringeren Anteil der Industrie an der regionalen Wertschöpfung zurückzuführen ist. Im zuletzt genannten Bereich ist außerdem die Energieintensität (Verhältnis zwischen Verbrauch und Wertschöpfung) um etwa 20 Prozent niedriger als im restlichen Italien, auch dank des geringeren Beitrags energieintensiver Betriebe zum BIP.

Von 2012 bis 2020 stieg der Anteil des Endenergieverbrauchs (abzüglich Transportwesen), der durch EEQ abgedeckt war, um 6,7 Prozentpunkte in der Provinz Trient (auf 47,2 Prozent) und um 8,7 Punkte in der Provinz Bozen (auf 67,9) und lag damit weit über den bis 2020 vorgegebenen *Burden-Sharing*-Zielen (35,5 bzw. 36,5 Prozent)⁵.

Energieerzeugung. – 2019 produzierte Trentino-Südtirol fast 5 Prozent der in Italien erzeugten Primärenergie⁶. Wie in den anderen italienischen Regionen, stammte diese Energie fast ausschließlich aus EEQ (zum Großteil Wasserkraft und, in geringerem Ausmaß, Holzbiomasse und Photovoltaik)⁷ und deckte etwa zwei Drittel des regionalen Energiebedarfs ab (etwa ein Drittel im nationalen Durchschnitt), mit der Notwendigkeit, Rohstoffe einzuführen, insbesondere Erdölprodukte und gasförmige Brennstoffe.

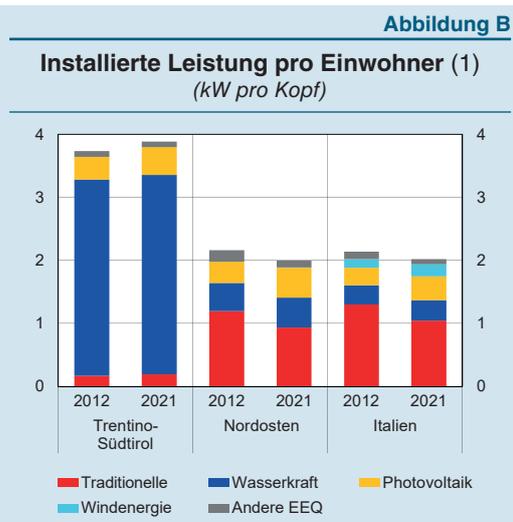
Trentino-Südtirol hat seit geraumer Zeit den Übergang zur sauberen Stromerzeugung eingeschlagen, dank der reichen Wasserressourcen und einer ausgeprägten Entwicklung von Photovoltaikanlagen. Nach den von Terna gelieferten Daten stieg von 2012 bis 2021 die installierte Leistung der Anlagen mit Standort in der Region um 8,0 Prozent (-6,5 im italienischen Durchschnitt), angetrieben von der zunehmenden Leistung der Anlagen, die aus EEQ gespeist werden (7,6 Prozent), die 95 Prozent der Gesamtleistung ausmacht (48 in Italien). Die Fähigkeit zur Erzeugung aus EEQ beträgt 3,7 kW pro Einwohner und liegt damit weit über dem nationalen Mittelwert (1,0 kW; Abbildung B).

⁵ Die Europäische Kommission legte unlängst fest, dass jedes EU-Mitgliedsland bis 2030 einen Anteil von 45 Prozent des Endverbrauchs aus EEQ erreichen muss.

⁶ Die Primärenergiequellen umfassen abgebaute oder direkt aus natürlichen Ressourcen gewonnene Energieerzeugnisse. Man unterscheidet zwischen erschöpfbaren Energiequellen (dazu gehören feste und gasförmige Brennstoffe sowie Erdölprodukte) und erneuerbaren Energiequellen (wie zum Beispiel Sonnenenergie, Wasserkraft, Windenergie und Biomasse). Sekundäre Energiequellen hingegen stammen aus der Umwandlung einer primären Energiequelle (ein typisches Beispiel ist der Strom).

⁷ Die EEQ finden überwiegend Anwendung in der Stromerzeugung sowie, in geringerem Ausmaß, in der Erzeugung von Wärmeenergie (zum Großteil aus Biomasse) sowie im Transportwesen (Biokraftstoffe).

Unter den EEQ wuchsen die Produktionskapazitäten der Photovoltaikanlagen beträchtlich, die am Ende des betrachteten Zeitraums 11 Prozent der gesamten Stromerzeugung in der Region ausmachten (19 Prozent in Italien). Auch die Produktionskapazitäten der Wasserkraftanlagen nahmen zu, wenn auch weniger schnell; 2021 trugen sie mit 81 Prozent zur Gesamtkapazität bei (16 Prozent im nationalen Durchschnitt). Die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft, die stark von meteorologischen und klimatischen Veränderungen beeinflusst wird, betrug 2021 9,8 GWh (60 Prozent davon aus Südtiroler Anlagen), was über einem Fünftel der nationalen Gesamtproduktion entsprach.



Die Folgen der Covid-19-Pandemie veränderten die Prioritäten der Unternehmen und ihre Investitionsentscheidungen: Nach den Daten aus den Sondtel-Umfragen der Banca d'Italia bezogen auf die Jahre 2019 und 2020 in Trentino-Südtirol, erklärte etwa die Hälfte der befragten Unternehmen, ihre Initiativen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgesetzt oder aufgeschoben zu haben, in Entsprechung mit den Ergebnissen im nationalen Durchschnitt (siehe Kapitel 6: *Le imprese in Relazione annuale* Bezugsjahr 2020). Demgegenüber bewirkte die durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgelöste Energiekrise eine Beschleunigung des ökologischen Übergangsprozesses der Unternehmen: Ein Drittel der Betriebe, die in den ersten Monaten 2022 an der Invind-Umfrage der Banca d'Italia teilnahmen, erklärten sich durch die über das Jahr anhaltenden hohen Preise der Energiegüter dazu veranlasst, verstärkt alternative Energiequellen in Anspruch zu nehmen oder selbst Energie zu erzeugen, auch durch neue Investitionen (dieser Anteil entspricht dem Prozentsatz auf nationaler Ebene; siehe Kapitel 6: *Le imprese in Relazione annuale* Bezugsjahr 2021). Diese Arten von Investitionen können außerdem von den umfangreichen Ressourcen profitieren, die vom PNRR für die kommenden Jahre bereitgestellt werden.

Insgesamt weisen die Informationen aus der jüngsten Invind-Umfrage darauf hin, dass der Anteil der Unternehmen mit Geschäftssitz in Trentino-Südtirol, die ab 2021 Investitionen mit dem ausdrücklichen Ziel getätigt oder geplant haben, die Energieeffizienz zu verbessern und die Verwendung oder die Produktion erneuerbarer Energie zu steigern, fast bei 50 Prozent und damit leicht über dem nationalen Mittelwert lag.

STATISTISCHER ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

1. Im Überblick

Tab. a1.1	Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2021	65
” a1.2	Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2020	66
” a1.3	Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2020	67
” a1.4	Inflation nach Kostenposten	68

2. Die Unternehmen

Tab. a2.1	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	69
” a2.2	Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	70
” a2.3	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen	71
” a2.4	Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten	72
” a2.5	Tourismus	73
” a2.6	Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse	74
” a2.7	Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen	75
” a2.8	Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen	76

3. Der Arbeitsmarkt und die privaten Haushalte

Tab. a3.1	Beschäftigte und Arbeitskräfte	77
” a3.2	Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung	78
” a3.3	Obligatorische Meldungen	79
” a3.4	Begünstigte und Mittel des GOL-Programms für 2022	80
” a3.5	Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds	81
” a3.6	Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte	82
” a3.7	Ausgaben der privaten Haushalte	83
” a3.8	Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino	84
” a3.9	Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol	85
” a3.10	Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens	86
” a3.11	Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	87
” a3.12	Zusammensetzung der neuen Darlehen	88
” a3.13	Konsumkredit nach Art des Kredits	89

4. Der Kreditmarkt

Tab. a4.1	Banken und Nichtbanken	90
” a4.2	Zugangskanäle zum Bankenwesen	90
” a4.3	Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen	91
” a4.4	Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate	92
” a4.5	Kreditqualität: Bestandsdaten	93
” a4.6	Aktive Bankzinsen	94
” a4.7	Das Einlagengeschäft	95

5. Das dezentralisierte öffentliche Finanzwesen

Tab.	a5.1	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2022 nach Art der Ausgaben	96
”	a5.2	Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2022 nach Art der Körperschaft	97
”	a5.3	Energieausgaben der Gebietskörperschaften	98
”	a5.4	Merkmale des Immobilienvermögens der Gebietskörperschaften	99
”	a5.5	Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020	100
”	a5.6	ROP 2014-2020 – Merkmale der Projekte	101
”	a5.7	Zugewiesene Mittel aus dem PNRR und dem PNC für den Zeitraum 2021-26 nach Missionen und Bestandteilen	102
”	a5.8	Zugewiesene Mittel aus dem PNRR und dem PNC für den Zeitraum 2021-26 nach Projektträgern	103
”	a5.9	Kosten für das Gesundheitswesen	104
”	a5.10	Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen	105
”	a5.11	Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2022	106
”	a5.12	Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2021	107
”	a5.13	Potentiell von den Gemeinden verwendbarer Haushaltsüberschuss	108
”	a5.14	Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden	109

Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen und BIP im Jahr 2021
(Millionen Euro und Prozentwerte)

SEKTOREN	Absolute Werte (1)	Anteil in % (1)	Veränderung in % zum Vorjahr (2)			
			2018	2019	2020	2021
Provinz Trient						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	737	3,8	25,3	-4,5	-8,8	-4,2
Verarbeitendes Gewerbe	4.653	24,0	4,9	2,4	-9,4	11,2
Industrie im engeren Sinn	3.626	18,7	5,0	1,1	-10,9	10,9
Bauwesen	1.027	5,3	4,3	7,5	-3,6	12,2
Dienstleistungen	13.958	72,1	1,7	1,6	-6,2	5,0
Handel (3)	4.277	22,1	2,4	4,6	-15,5	7,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	5.325	27,5	0,9	0,8	0,4	2,8
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.356	22,5	1,8	-0,5	-3,9	5,7
Wertschöpfung insgesamt	19.348	100,0	3,2	1,5	-7,0	6,1
BIP	21.636	1,2	3,2	1,5	-7,6	6,2
BIP pro Kopf	39.947	132,6	2,8	1,2	-7,5	6,6
Provinz Bozen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.059	4,6	4,9	-1,9	-16,8	2,3
Verarbeitendes Gewerbe	5.614	24,5	3,5	3,5	-5,5	9,3
Industrie im engeren Sinn	4.093	17,8	3,3	3,2	-7,6	7,9
Bauwesen	1.521	6,6	4,0	4,4	0,6	13,1
Dienstleistungen	16.275	70,9	3,4	1,2	-8,7	4,7
Handel (3)	6.305	27,5	4,0	2,9	-16,2	11,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4)	5.103	22,2	3,4	1,1	-3,0	2,2
Sonstige Dienstleistungen (5)	4.867	21,2	2,5	-1,1	-4,5	-0,3
Wertschöpfung insgesamt	22.948	100,0	3,5	1,5	-8,4	5,7
BIP	25.646	1,4	3,4	1,5	-9,0	5,8
BIP pro Kopf	48.044	159,4	2,8	0,9	-9,4	5,8

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Werte zu laufenden Marktpreisen. Zur Berechnung des Anteils des BIP und des Pro-Kopf-Anteils des BIP wurde der Durchschnitt Italiens gleich 100 gesetzt; das Pro-Kopf-BIP in der Spalte der absoluten Werte ist in Euro ausgedrückt. – (2) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015. – (3) Einschließlich Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern; Transporte und Lagerhaltung; Hotel- und Gaststättengewerbe; Informationsdienste und Kommunikationswesen. – (4) Einschließlich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Tätigkeiten im Immobilienbereich; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen. – (5) Einschließlich öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen; Bildung; Gesundheits- und Sozialwesen; Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen.

Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes nach Branchen im Jahr 2020 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2018	2019	2020
Provinz Trient					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	342	15,6	4,5	6,8	-14,7
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	99	4,5	0,7	-0,8	-25,0
Holz- Papier- und Druckgewerbe	344	15,6	-4,8	-1,0	-12,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	162	7,4	-14,7	-13,1	-7,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	284	12,9	0,8	12,8	-14,7
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	340	15,5	1,9	3,9	-14,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	372	16,9	10,1	1,7	-15,6
Herstellung von Transportmitteln	115	5,2	5,9	-42,5	36,1
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	139	6,3	4,0	-0,3	-13,3
Insgesamt	2.195	100,0	1,2	-0,2	-12,6
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	3.260		5,0	1,1	-10,9
Provinz Bozen					
Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie	621	24,2	2,8	5,6	-13,9
Textil-, Bekleidung und Lederwarenindustrie	59	2,3	7,6	-12,9	17,2
Holz- Papier- und Druckgewerbe	297	11,6	2,7	2,9	-13,2
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse	55	2,2	14,0	10,5	25,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	164	6,4	8,4	0,3	-3,6
Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen und Geräte)	446	17,4	4,4	-0,7	-5,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Elektrogeräten, Maschinen und Geräte a.n.g.	473	18,4	4,6	10,2	5,2
Herstellung von Transportmitteln	215	8,4	0,9	-4,6	-30,9
Möbelherstellung; sonstige verarbeitende Industrie; Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	236	9,2	-0,4	-2,2	-15,2
Insgesamt	2.567	100,0	3,3	2,3	-9,3
<i>Zur Erinnerung: Industrie im engeren Sinn</i>	3.756		3,3	3,2	-7,6

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

Wertschöpfung des Dienstleistungssektors nach Branchen im Jahr 2020 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

WIRTSCHAFTSBRANCHEN	Absolute Werte (2)	Anteil in % (2)	Veränderung in % zum Vorjahr (3)		
			2018	2019	2020
Provinz Trient					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	1.657	12,4	1,3	3,7	-8,2
Transporte und Lagerhaltung	859	6,4	-1,9	0,2	-9,0
Hotel- und Gaststättengewerbe	985	7,4	5,5	3,0	-28,5
Informationsdienste und Kommunikationswesen	517	3,9	6,8	18,4	-19,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.047	7,9	-3,8	0,8	3,9
Immobilienwesen	2.506	18,8	1,0	2,1	-2,8
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.649	12,4	3,8	-1,4	3,5
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.632	12,2	-3,9	-0,5	0,2
Bildung	837	6,3	7,1	-0,8	-3,1
Gesundheits- und Sozialwesen	1.149	8,6	5,5	0,6	-7,1
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	485	3,6	5,0	-1,9	-11,1
Insgesamt	13.323	100,0	1,7	1,6	-6,2
Provinz Bozen					
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern	2.619	16,8	5,5	4,2	-4,4
Transporte und Lagerhaltung	765	4,9	5,4	-1,4	-15,9
Hotel- und Gaststättengewerbe	1.925	12,4	1,8	3,0	-30,6
Informationsdienste und Kommunikationswesen	385	2,5	5,3	3,7	-5,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.215	7,8	-1,5	0,7	-1,3
Immobilienwesen	2.279	14,6	3,7	0,5	-3,2
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	1.516	9,7	7,4	2,3	-4,2
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Pflichtsozialversicherungen	1.888	12,1	-2,4	-8,0	-1,0
Bildung	1.012	6,5	14,4	9,7	-2,3
Gesundheits- und Sozialwesen	1.341	8,6	0,5	0,5	-5,2
Tätigkeiten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Freizeit; Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige Dienstleistungen	618	4,0	5,9	0,8	-15,9
Insgesamt	15.562	100,0	3,4	1,2	-8,7

Quelle: Auswertung von Istat-Daten.

(1) Wertschöpfung bewertet mit Basispreisen. – (2) Werte zu laufenden Marktpreisen. – (3) Verknüpfte Werte, Bezugsjahr 2015.

Inflation nach Kostenposten (1)
(prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Dez. 21	Dez. 22	März 23	Dez. 21	Dez. 22	März 23	Dez. 21	Dez. 22	März 23
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	2,9	12,6	10,9	4,3	11,8	13,1	2,9	13,1	13,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	0,3	1,5	2,7	1,2	3,1	4,4	0,2	2,5	4,3
Bekleidung und Schuhwaren	-2,1	2,0	2,2	0,5	4,6	4,9	0,6	3,2	3,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas, andere Brennstoffe	15,3	59,0	19,8	16,4	62,7	19,0	14,4	54,5	15,1
Möbel, Haushaltswaren und -dienstleistungen	2,9	7,9	7,6	1,9	8,3	7,7	1,7	7,8	7,8
Gesundheitsdienste und Ausgaben für die Gesundheit	-0,1	2,2	2,9	1,7	2,4	2,3	0,8	1,0	1,6
Mobilität	9,4	6,0	2,5	8,8	6,3	3,0	9,6	6,2	2,6
Kommunikation	-2,5	-1,9	0,8	-2,5	-1,9	0,8	-2,6	-1,3	0,9
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	0,4	3,0	3,8	0,5	3,2	4,2	0,1	3,4	3,9
Bildung	-0,7	0,5	0,5	-0,7	1,5	1,0	-0,5	0,9	0,9
Hotel- und Gaststättengewerbe	3,9	11,0	8,5	2,4	9,1	8,5	3,5	8,1	8,0
Andere Güter und Dienstleistungen	-0,2	6,3	5,8	0,0	7,1	6,3	0,7	3,5	3,8
Allgemeiner Index	3,8	12,3	7,8	4,0	12,5	8,5	3,9	11,6	7,6

Quelle: Istat.

(1) Prozentuale Veränderungen des NIC-Index über zwölf Monate. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Anstieg der Verbraucherpreise*.

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2022 (1)	Veränderungen		2022 (1)	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	122	16,5	-5,0	139	28,4	91,6
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	14,0	15,5	10	69,7	22,6
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	843	13,5	11,8	364	3,6	37,5
Textilien und Bekleidung	177	34,4	22,7	136	-18,7	66,4
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	115	21,4	14,4	90	38,3	84,3
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	513	39,1	37,9	533	51,5	25,5
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	2	23,8	17,3	15	-0,9	107,2
Chemische Stoffe und Produkte	444	28,2	13,7	465	50,3	31,7
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	37	68,9	11,2	13	215,2	-46,1
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	270	21,5	15,8	247	36,2	39,5
Metalle und Metallerzeugnisse	429	49,5	17,3	359	45,6	57,7
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	48	19,1	16,8	172	55,4	37,4
Elektrogeräte	180	13,5	2,1	219	42,6	94,7
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.011	35,1	13,5	335	29,7	20,4
Transportmittel	661	31,7	19,2	680	33,1	41,3
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	153	4,0	8,8	109	8,0	13,5
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	12	66,7	42,2	56	123,5	-17,7
Sonstige Produkte	124	14,7	45,2	85	-22,2	262,9
Insgesamt	5.152	27,0	16,3	4.027	33,4	40,1

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Trient – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2022 (1)	Veränderungen		2022 (1)	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022
EU-Länder (2)	2.959	25,2	17,9	2.880	33,0	28,6
EU-Länder	2.408	26,1	15,9	2.498	33,2	27,2
<i>davon:</i> Österreich	243	18,2	20,9	317	39,6	27,9
Frankreich	502	35,1	15,7	449	27,0	3,4
Deutschland	840	20,8	15,8	904	39,5	31,6
Andere EU-Länder	551	21,3	27,3	382	31,8	38,7
Nicht-EU-Länder	2.192	29,4	14,2	1.147	35,0	80,4
Andere mittel- und osteuropäische Länder	131	31,3	-2,5	64	33,2	9,5
Andere europäische Länder	698	32,6	17,5	291	1,4	191,9
<i>davon:</i> Großbritannien	438	40,1	14,0	38	-10,4	-2,6
Schweiz	155	25,2	13,8	42	1,1	29,1
Nordamerika	728	27,1	26,0	45	23,4	-5,6
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	650	25,7	26,3	43	34,0	-1,7
Mittel- und Südamerika	126	48,8	22,0	121	72,0	11,1
Asien	353	25,3	-6,4	588	43,0	90,6
<i>davon:</i> China	87	47,0	-16,9	338	33,3	91,1
DAV-Länder (3)	54	44,6	-20,0	30	47,7	13,4
Andere Nicht-EU-Länder	155	23,1	17,3	38	14,2	200,5
Insgesamt	5.152	27,0	16,3	4.027	33,4	40,1

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach Wirtschaftszweigen
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

WIRTSCHAFTSZWEIGE	Exporte			Importe		
	2022 (1)	Veränderungen		2022 (1)	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	692	7,0	3,2	292	9,7	33,9
Produkte aus dem Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	9,8	9,4	59	25,3	28,7
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	1.110	8,8	14,9	1.187	24,9	35,2
Textilien und Bekleidung	168	20,7	13,0	377	8,4	42,9
Leder, Lederwaren und Schuhwerk	84	19,7	8,5	286	16,0	78,7
Holz und Holzzeugnisse; Papier und Druckerzeugnisse	255	26,7	5,9	483	29,2	29,0
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	5	5,9	34,6	21	5,9	51,0
Chemische Stoffe und Produkte	101	14,8	5,1	290	15,8	34,2
Pharmazeutische Produkte und Arzneimittel	5	-4,9	16,8	27	222,3	-18,0
Gummi- und Kunststoffwaren, Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	289	18,0	10,9	467	19,7	33,8
Metalle und Metallerzeugnisse	1.085	18,0	45,1	1.057	41,5	32,3
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Geräte	147	8,0	14,9	261	49,5	19,3
Elektrogeräte	712	62,1	57,2	450	18,2	-4,0
Maschinen und Geräte a.n.g.	1.059	13,5	13,4	758	6,3	29,4
Transportmittel	683	27,2	-15,5	450	60,5	19,3
Produkte aus anderen Fertigungsbereichen	204	8,7	14,4	318	16,3	42,7
Energie, Abfallentsorgung und Beseitigung	50	29,6	29,3	70	0,6	47,4
Sonstige Produkte	93	-4,1	97,5	238	-13,1	115,2
Insgesamt	6.761	17,5	16,2	7.089	23,1	31,8

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen.

Provinz Bozen – Außenhandel (FOB/CIF) nach geographischen Gebieten
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

LÄNDER BZW. GEBIETE	Exporte			Importe		
	2022 (1)	Veränderungen		2022 (1)	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022
EU-Länder (2)	4.754	16,9	15,1	6.320	23,0	31,7
EU-Länder	3.955	14,4	16,7	5.558	21,3	27,0
<i>davon:</i> Österreich	699	15,1	18,7	1.467	22,8	12,0
Frankreich	401	22,6	53,0	311	6,5	119,7
Deutschland	2.090	10,3	10,6	2.700	17,7	15,2
Andere EU-Länder	799	29,8	7,6	762	44,1	80,8
Nicht-EU-Länder	2.007	19,0	18,8	769	24,3	32,0
Andere mittel- und osteuropäische Länder	87	5,0	-2,8	18	-6,3	24,9
Andere europäische Länder	629	12,9	22,5	100	10,1	7,1
<i>davon:</i> Großbritannien	180	14,2	34,9	20	-36,1	3,5
Schweiz	328	8,3	20,3	56	7,8	16,5
Nordamerika	487	19,7	48,4	57	7,3	21,2
<i>davon:</i> Vereinigte Staaten	436	22,1	49,8	48	17,3	10,3
Mittel- und Südamerika	125	54,3	-7,3	54	-3,6	53,4
Asien	558	21,5	13,9	522	38,5	38,7
<i>davon:</i> China	70	31,9	-14,1	300	37,0	47,9
DAV-Länder (3)	143	17,7	1,6	56	65,2	-23,9
Andere Nicht-EU-Länder	121	16,9	-9,4	18	-0,8	10,7
Insgesamt	6.761	17,5	16,2	7.089	23,1	31,8

Quelle: Istat.

(1) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (2) EU-27. – (3) Dynamische Asiatische Volkswirtschaften: Südkorea, Hongkong, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand.

Tourismus (1)

(Einheiten in Tausend und prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2022	Veränderungen		2022	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022
Italienische Gäste						
Ankünfte	2.825	5,0	36,4	2.726	5,8	27,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	2.197	3,0	40,2	2.140	6,0	26,1
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	627	11,7	24,6	586	4,8	33,7
Übernachtungen	10.775	2,9	31,3	10.852	1,7	20,3
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	8.063	-0,1	37,0	8.164	2,2	20,6
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.712	11,5	16,8	2.688	..	19,4
Ausländische Gäste						
Ankünfte	1.659	16,5	80,3	5.215	24,1	61,1
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	1.095	2,7	97,6	3.872	22,1	59,7
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	565	46,3	54,1	1.342	30,6	65,1
Übernachtungen	6.994	0,3	87,1	23.557	14,8	59,6
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	4.316	-20,8	118,6	17.298	12,8	59,0
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	2.678	42,7	51,8	6.259	20,9	61,5
Insgesamt						
Ankünfte	4.484	8,3	49,9	7.941	16,1	47,8
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	3.292	2,9	55,2	6.012	14,9	45,9
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	1.192	24,1	37,0	1.929	20,2	54,1
Übernachtungen	17.769	2,1	48,7	34.408	9,5	44,7
<i>Gastgewerbliche Betriebe</i>	12.379	-6,2	57,5	25.462	8,5	44,2
<i>Nicht-gastgewerbliche Strukturen</i>	5.390	23,2	31,9	8.947	12,3	46,0

Quelle: Statistikamt der autonomen Provinz Trient und Landesinstitut für Statistik der autonomen Provinz Bozen.

(1) Die nicht-gastgewerblichen Strukturen der Provinz Trient umfassen Privatquartiere, Ferienwohnungen, B&B, Campingplätze, Urlaub auf dem Bauernhof, Campen auf dem Bauernhof und ländliche Betriebe. Die der Provinz Bozen umfassen Campingplätze, Privatquartiere, Urlaub auf dem Bauernhof und andere Betriebsarten.

Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse
(Tonnen, Hektare und prozentuale Veränderungen)

SETTORI	2022		Ver. in % zum Vorjahr	
	Produktion	Anbaufläche	Produktion	Anbaufläche
Provinz Trient				
Äpfel	507.360	9.753	-0,5	0,3
Keltertrauben	132.309	9.600	16,6	-3,0
Provinz Bozen				
Äpfel	862.415	16.927	-7,7	0,2
Keltertrauben	53.905	5.694	18,9	6,9

Quelle: Istat.

Wirtschafts- und Finanzindikatoren der Unternehmen (1)
 (Prozentwerte)

POSTEN	2016	2017	2018	2019	2020 (2)	2021 (2)
Provinz Trient						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	40,2	44,6	46,4	47,1	46,0	51,1
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	6,9	7,8	8,4	8,7	7,8	9,3
ROA (3)	5,4	5,1	5,6	5,2	3,9	5,7
ROE (4)	8,4	10,0	9,7	9,3	6,2	10,7
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	19,0	11,9	13,6	9,8	8,7	6,4
Leverage (5)	48,9	50,5	48,6	47,8	42,9	46,3
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	41,6	43,4	42,1	41,2	34,1	38,8
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-23,5	-24,5	-24,1	-24,1	-19,9	-19,1
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	61,7	63,6	63,0	63,2	65,0	64,1
Finanzverschuldung / Umsatz	47,2	49,8	46,2	47,9	49,4	46,3
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	66,5	60,5	52,5	49,9	47,9	42,0
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	5,9	4,8	4,7	4,1	4,2	3,4
Kurzfristige Liquidität (8)	116,7	113,5	114,2	122,8	133,0	136,2
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	91,8	91,1	90,7	97,9	107,8	113,6
Liquidität / Aktiva (10)	9,6	9,5	8,9	9,5	10,9	13,6
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	14,1	13,3	12,9	13,3	13,7	12,4
Provinz Bozen						
Bruttobetriebsergebnis / Wertschöpfung	36,1	37,4	36,8	35,4	32,6	38,0
Bruttobetriebsergebnis / Aktiva	7,4	7,6	7,2	7,1	5,1	6,5
ROA (3)	5,0	4,9	4,9	4,8	3,2	4,4
ROE (4)	7,7	7,6	7,4	7,0	4,1	6,5
Finanzierungskosten/Bruttobetriebsergebnis	13,7	11,6	11,8	12,3	13,4	9,7
Leverage (5)	45,7	44,1	44,2	41,0	34,5	35,5
Leverage, berichtigt um die Liquidität (6)	40,6	38,2	38,3	34,9	27,6	27,5
Nettofinanzposition / Aktiva (7)	-24,9	-23,5	-23,9	-21,3	-17,9	-16,6
Anteil der mittel- bis langfristige Finanzverschuldung	51,7	51,2	52,4	56,4	58,8	57,3
Finanzverschuldung / Umsatz	35,7	35,6	36,8	32,5	35,8	32,4
Bankverbindlichkeiten / Finanzverschuldung	56,0	53,1	55,0	59,4	58,1	56,4
Schuldverschreibungen / Finanzverschuldung	0,4	0,6	2,3	3,1	2,8	2,1
Kurzfristige Liquidität (8)	111,7	114,0	113,2	114,1	121,6	118,3
Unmittelbar verfügbare Liquidität (9)	86,0	88,2	85,8	85,4	91,5	91,2
Liquidität / Aktiva (10)	6,5	7,2	7,3	7,0	7,6	8,8
Indikator Inkasso- und Zahlungsverwaltung (11)	12,9	13,1	13,1	12,6	13,1	11,4

Quelle: Auswertung von Cerved-Daten. Offene Stichprobe von Kapitalgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Analyse der Cerved-Daten*.

(1) Ausgeschlossen sind: Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften (darunter fallen auch Factoring- und Leasingunternehmen sowie Finanzholdings). – (2) Die Werte folgender Indikatoren sind aufgrund der gesetzlich zulässigen Aufwertungen der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „Agosto“ - umgewandelt durch das Gesetz 126/2020) nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar: Bruttobetriebsergebnis/Aktiva, ROA, ROE, Leverage, Leverage berichtigt um die Liquidität, Nettofinanzposition/Aktiva, Liquidität/Aktiva. – (3) Verhältnis zwischen Bilanzgewinn (bevor Finanzierungskosten) und Summe der Aktiva. – (4) Verhältnis zwischen bereinigtem Reinergebnis und Eigenkapital. – (5) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung und Summe aus Finanzverschuldung und Eigenkapital. – (6) Verhältnis zwischen Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität, und Summe aus Finanzverschuldung, abzüglich Liquidität und Eigenkapital. – (7) Verhältnis zwischen der Summe aus flüssigen Mitteln und finanziellen Vermögenswerten, abzüglich Finanzverschuldung, und Bilanzsumme. – (8) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva und kurzfristige Passiva. – (9) Verhältnis zwischen kurzfristige Aktiva, ohne Lagerbestände, und kurzfristige Passiva. – (10) Verhältnis zwischen Summe der flüssigen Mittel und der finanziellen Vermögenswerte und Aktiva. – (11) Verhältnis zwischen der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Vorräte, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen, und Umsatz.

Bankausleihungen an Unternehmen nach Wirtschaftsbranchen
(Prozentuale Veränderungen über 12 Monate; Millionen Euro)

ZEITRAUM	Provinz Trient				Provinz Bozen			
	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)	Verarbeiten- des Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen	Insgesamt (1)
Dez. 2020	8,2	-2,1	6,8	3,9	-1,3	3,5	5,5	2,9
Dez. 2021	0,8	-5,7	7,4	4,4	9,6	2,7	4,3	4,5
März 2022	3,2	-5,0	4,9	3,3	7,8	1,0	5,2	5,6
Juni 2022	3,1	-4,9	5,3	2,0	8,1	1,2	6,9	6,4
Sept. 2022	2,7	-3,6	1,4	-0,3	7,3	-1,3	8,9	6,7
Dez. 2022	-1,4	-3,3	-5,7	-6,0	-4,8	-2,8	9,4	5,5
März 2023 (2)	-4,8	-2,5	-4,9	-7,0	-1,4	-4,3	6,9	2,1
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums								
Dez. 2022	2.315	801	6.970	11.911	2.156	1.569	10.346	17.581

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Die Summe umfasst auch den Primär-, Bergbau-, Elektrizitäts-, Wasser- und Gassektor sowie Wirtschaftszweige, die nicht klassifiziert sind oder nicht klassifiziert werden können. – (2) Vorläufige Daten.

Beschäftigte und Arbeitskräfte (1)
(Prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum und Prozentwerte)

ZEITRAUM	Beschäftigte						Arbeits- suchende (2)	Arbeits- kräfte	Beschäfti- gungs- quote (3) (4)	Arbeits- losenquote (2) (3)	Erwerbs- tätigen- quote (3) (4)
	Landwirt- schaft	Industrie im engeren Sinn	Bauwesen	Dienstleistungen		Insgesamt					
					davon: Handel, Hotel und Gast- gewerbe						
Provinz Trient											
2020	-10,5	-0,7	3,2	-3,4	-7,3	-2,8	5,9	-2,4	66,4	5,4	70,3
2021	11,3	7,5	-6,1	0,2	-5,6	1,5	-11,1	0,8	67,3	4,8	70,7
2022	-6,2	-1,3	-8,9	5,1	20,0	2,5	-20,0	1,4	69,5	3,8	72,3
2021 – 1. Quartal	-3,5	3,5	2,9	-8,7	-31,3	-5,5	6,6	-4,8	62,4	6,0	66,5
2. Quartal	17,4	4,1	-9,1	5,8	-1,1	4,8	12,9	5,3	67,1	6,1	71,5
3. Quartal	18,5	10,4	-9,0	1,9	-5,1	3,4	-23,9	1,9	70,3	4,0	73,3
4. Quartal	7,3	12,0	-8,5	2,1	17,8	3,4	-40,5	1,0	69,4	3,2	71,6
2022 – 1. Quartal	6,8	4,9	-15,1	10,7	57,0	7,5	-31,7	5,2	68,1	3,9	70,9
2. Quartal	-12,6	7,0	-17,1	5,8	19,7	3,5	-23,8	1,8	70,1	4,6	73,6
3. Quartal	-12,4	0,7	2,3	2,2	13,3	1,1	-11,9	0,6	71,5	3,5	74,1
4. Quartal	1,7	-16,9	-4,1	2,4	2,8	-1,8	-2,3	-1,8	68,3	3,2	70,6
Provinz Bozen											
2020	-9,6	1,4	-1,2	-3,2	-10,6	-2,8	26,5	-1,9	72,1	3,7	74,9
2021	2,7	-4,5	-1,6	-0,5	1,1	-1,0	2,1	-0,9	70,7	3,8	73,6
2022	-0,7	-1,0	3,9	7,5	18,5	5,4	-38,2	3,7	74,1	2,3	75,8
2021 – 1. Quartal	6,2	-16,1	-12,5	-11,5	-22,1	-11,1	62,1	-8,8	65,5	5,8	69,6
2. Quartal	30,9	0,4	3,6	0,2	-2,7	2,2	-12,8	1,6	71,0	3,4	73,5
3. Quartal	-9,6	-9,3	4,2	2,4	6,8	-0,2	-2,4	-0,2	73,2	3,3	75,8
4. Quartal	-14,1	8,5	-2,5	7,7	23,8	5,5	-27,8	4,0	73,0	3,0	75,4
2022 – 1. Quartal	-8,1	18,8	21,4	13,1	42,2	12,9	-43,9	9,6	73,1	3,0	75,4
2. Quartal	-0,4	8,7	-2,2	5,8	15,6	5,3	-37,9	3,8	74,0	2,0	75,6
3. Quartal	15,9	-12,7	9,8	4,9	7,4	3,2	-49,0	1,5	74,9	1,7	76,2
4. Quartal	-8,1	-16,5	-9,3	6,7	15,9	1,0	-16,9	0,4	74,3	2,5	76,1

Quelle: Istat, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Am 1. Januar 2021 wurde die neue *Rilevazione sulle forze di lavoro* des Istat gestartet, mit der die Vorgaben aus der Verordnung (EU) 2019/1700 umgesetzt wurden, die Änderungen in der Definition des Beschäftigten und bei den wichtigsten aggregierten Arbeitsmarktdaten mit sich brachte. Die Daten, die sich auf Jahre vor 2021 beziehen, wurden vom Istat rekonstruiert, um den besagten Veränderungen Rechnung zu tragen und könnten deshalb von vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

– (2) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahre. – (3) Prozentwerte. – (4) Daten bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre.

Beschäftigungsraten nach Geschlecht, Alter und Ausbildung (1)
(Prozentwerte)

POSTEN	2018	2019	2020	2021	2022
Provinz Trient					
Männer	74,5	74,8	72,5	73,1	75,4
Frauen	62,0	62,1	60,2	61,4	63,5
15-24 Jahre	26,3	27,3	25,7	26,8	29,3
25-34 Jahre	77,5	76,4	74,0	75,1	79,5
35-44 Jahre	85,1	84,8	84,1	84,3	85,8
45-54 Jahre	84,2	84,9	83,0	86,1	87,5
55-64 Jahre	57,7	59,0	56,3	56,3	58,8
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	49,9	50,2	47,5	46,8	50,9
Oberschulabschluss	74,5	74,6	72,6	74,3	75,8
Studium und postgraduale Studien	84,2	84,3	83,0	85,0	83,6
Insgesamt	68,3	68,5	66,4	67,3	69,5
Provinz Bozen					
Männer	79,0	80,0	79,0	77,6	79,0
Frauen	68,5	68,6	65,1	63,7	69,0
15-24 Jahre	35,4	38,2	35,9	36,3	39,3
25-34 Jahre	83,0	82,5	78,9	76,7	81,7
35-44 Jahre	88,3	87,5	84,7	84,4	88,6
45-54 Jahre	88,9	90,0	88,8	87,0	88,8
55-64 Jahre	64,7	65,5	64,7	63,0	66,7
Mittelschulabschluss, Grundschulabschluss, keinerlei Abschluss	62,3	63,4	60,0	57,3	62,0
Oberschulabschluss	78,3	79,1	77,5	76,9	78,7
Studium und postgraduale Studien	89,0	87,8	85,4	83,8	87,2
Insgesamt	73,8	74,3	72,1	70,7	74,1

Quelle: Istat, *Rilevazione sulle forze di lavoro*.

(1) Bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

Obligatorische Meldungen (1)
 (Einheiten)

POSTEN	2020	2021	2022	Jan. – Apr. 2022	Jan. – Apr. 2023
Provinz Trient					
Einstellungen	54.817	79.348	90.464	23.442	23.109
Beendigungen	66.800	59.411	85.027	31.094	30.324
Nettoaktivierungen (2)	-11.983	19.937	5.437	-7.652	-7.215
Nettoaktivierungen nach Vertragsart (3)					
Unbefristet	4.378	3.585	5.804	1.622	2.308
Befristet	-15.624	16.352	472	-8.705	-9.052
Lehrvertrag	-737	-	-839	-569	-471
Nettoaktivierungen nach Sektoren					
Industrie im engeren Sinn	368	1.148	853	549	453
Bauwesen	829	563	342	980	1.004
Handel	-747	1.150	149	-649	-515
Tourismus	-12.133	14.930	2.717	-8.846	-8.630
Sonstige Dienstleistungen	-300	2.146	1.376	314	473
Provinz Bozen					
Einstellungen	71.623	99.743	114.091	30.240	31.491
Beendigungen	91.867	75.126	108.199	38.913	40.911
Nettoaktivierungen (2)	-20.244	24.617	5.892	-8.673	-9.420
Nettoaktivierungen nach Vertragsart (3)					
Unbefristet	4.044	1.249	4.566	950	1.918
Befristet	-23.711	23.704	1.972	-9.223	-10.976
Lehrvertrag	-577	-336	-646	-400	-362
Nettoaktivierungen nach Sektoren					
Industrie im engeren Sinn	386	792	695	388	273
Bauwesen	695	-86	-138	723	944
Handel	-713	1595	854	-233	-4
Tourismus	-20.736	21.067	3.111	-9.903	-10.899
Sonstige Dienstleistungen	124	1.249	1.370	352	266

Quelle: Auswertung von Daten aus den obligatorischen Meldungen, Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Obligatorische Meldungen*.

(1) Das Referenzuniversum besteht aus den unselbständigen Arbeitspositionen in der privaten Wirtschaft (ohne Landwirtschaft) mit unbefristeten Verträgen, Lehrverträgen und befristeten Verträgen. Folgende Abteilungen Ateco 2007 sind von der Analyse ausgeschlossen: 1-3; 84-88; 97-99. Die Beendigungen werden mit einem Tag Verspätung betrachtet. – (2) Die Nettoaktivierungen werden berechnet als Einstellungen minus Beendigungen. – (3) Nettoaktivierungen, berechnet als Einstellungen minus Beendigungen plus Umwandlungen für die unbefristeten Arbeitsverträge und als Einstellungen minus Beendigungen minus Umwandlungen für die befristeten Arbeitsverträge und Lehrverträge.

Begünstigte und Mittel des GOL-Programms für 2022 (1)
(Einheiten und Millionen Euro)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Begünstigte	Mittel	Begünstigte	Mittel	Begünstigte	Mittel
Weg 1 - Wiedereingliederung	560	0,2	3.344	0,9	287.865	129,3
Weg 2 - <i>Upskilling</i> (Weiterbildung)	4.300	5,5	816	2,4	135.809	191,3
Weg 3 - <i>Reskilling</i> (Umschulung)	600	1,5	150	1,1	58.560	228,8
Weg 4 - Arbeit und Inklusion	1.320	1,2	250	2,3	128.202	279,6
Weg 5 - Kollektive Neuvermittlung	70	0,2	–	–	27.636	49,8
Insgesamt	6.850	8,6	4.560	6,7	638.072	880,0

Quelle: Auswertungen von Informationen aus dem regionalen Umsetzungsplan PAR jeder Region und autonomen Provinz. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Beschäftigungsfähigkeitsgarantie*.

(1) Die Begünstigten (in Einheiten) wurden den PAR entnommen; eingeschlossen sind die eventuell von den Regionen und autonomen Provinzen zusätzlich zu dem zugewiesenen Ziel angegebenen Personen. Bei der Angabe der Mittel (in Millionen Euro) wurden die ausdrücklich auf den PNRR bezogenen Mittel berücksichtigt.

Genehmigte Stunden der Lohnausgleichskasse und Solidaritätsfonds
(Tsd. Stunden)

SEKTOREN	Ordentliche Maßnahmen		Außerordentliche Maßnahmen und Sonderkasse		Insgesamt	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Provinz Trient						
Landwirtschaft	1	–	22	41	23	41
Industrie im engeren Sinn	3.012	692	173	388	3.186	1.080
Bauwesen	872	287	–	24	872	311
Transport und Kommunikation	129	2	..	2	129	4
Handel	94	1	407	24	501	25
Insgesamt	4.108	981	603	479	4.711	1.461
Provinz Bozen						
Landwirtschaft	72	–	–	–	72	–
Industrie im engeren Sinn	6.835	950	96	202	6.931	1.152
Bauwesen	2.373	894	1	–	2.374	894
Transport und Kommunikation	371	7	107	7	478	14
Handel	525	1	1.367	65	1.891	66
Insgesamt	10.176	1.851	1.572	275	11.747	2.125
Region Trentino-Südtirol						
Solidaritätsfonds (1)					31.158	869

Quelle: NIFS.

(1) Die Daten stehen auf regionaler Ebene zur Verfügung.

Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2021	2019	2020	2021
Provinz Trient				
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	67,4	3,0	-5,2	8,2
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	24,0	-2,6	-10,1	6,1
Nettovermögensertrag (3)	19,4	0,2	-2,8	1,9
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	34,9	5,6	9,5	0,4
Gesamtsozialbeiträge (-)	24,9	4,0	-3,0	5,7
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	20,7	7,2	-2,8	6,6
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	0,7	-2,2	4,6
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (4)		0,2	-2,1	1,8
Pro Kopf	22.381 (5)	-0,1	-2,0	2,2
zur Erinnerung: Deflator der Landesausgaben		0,5	-0,1	2,8
Provinz Bozen				
Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung	72,0	3,8	-4,0	4,8
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (2)	26,2	-2,1	-10,9	5,7
Nettovermögensertrag (3)	17,4	-0,1	-4,4	2,3
Sozialleistungen und andere Nettotransferzahlungen	29,0	3,2	10,9	-0,1
Gesamtsozialbeiträge (-)	27,0	4,7	-3,9	6,4
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern (-)	17,7	3,2	-3,0	6,3
Verfügbares Bruttoeinkommen	100,0	1,1	-2,2	2,5
Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen (4)		0,4	-2,4	0,3
Pro Kopf	26.296 (5)	-0,1	-2,8	0,3
zur Erinnerung: Deflator der Landesausgaben		0,7	0,1	2,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte mit Wohnsitz in der Provinz, abzüglich Tilgungen. Werte zu laufenden Preisen, sofern nicht anders angegeben. – (2) Gemischte Einkommen und Entnahmen aus Quasi-Gesellschaften. – (3) Bruttobetriebsergebnis (im Wesentlichen unterstellte Mieten), Nettoerträge von Grundstücken und immateriellen Vermögenswerten, effektive Nettozinsen Dividenden und sonstige Gewinnausschüttungen von Gesellschaften. – (4) Verfügbares Bruttoeinkommen zu konstanten Preisen, unter Verwendung des Deflators für den Konsum der privaten Haushalte in der Provinz. – (5) Werte in Euro.

Ausgaben der privaten Haushalte (1)
(Anteile und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Anteil in % im Jahre 2021	2019	2020	2021
Provinz Trient				
Güter	41,1	-0,2	-6,9	7,4
<i>davon:</i> langlebige Güter	9,6	0,7	-8,3	11,2
Verbrauchsgüter	31,5	-0,4	-6,5	6,3
Dienstleistungen	58,9	0,9	-19,7	5,0
Gesamtausgaben	100,0	0,5	-14,9	6,0
<i>zur Erinnerung:</i> Deflator der Landesausgaben		0,5	-0,1	2,8
Provinz Bozen				
Güter	43,1	-0,1	-7,5	7,1
<i>davon:</i> langlebige Güter	13,5	0,6	-8,9	11,5
Verbrauchsgüter	29,6	-0,4	-6,8	5,2
Dienstleistungen	56,9	1,2	-22,8	5,6
Gesamtausgaben	100,0	0,7	-16,9	6,2
<i>zur Erinnerung:</i> Deflator der Landesausgaben		0,7	0,1	2,2

Quelle: Auswertung von Istat-Daten, *Conti economici territoriali*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Einkommen und Konsum der privaten Haushalte*.

(1) Im Landesgebiet getätigte Ausgaben privater Haushalte mit und ohne Wohnsitz in der Provinz. Werte zu konstanten Preisen.

Das Vermögen der privaten Haushalte im Trentino (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	71,1	69,8	71,7	72,2	72,8	73,5	73,4	73,2	73,4	72,7	73,0
Sonstiges Sachvermögen (2)	16,2	16,4	16,1	16,6	16,8	17,3	17,1	16,6	16,7	16,8	17,0
Sachvermögen insgesamt (a)	87,3	86,2	87,9	88,8	89,6	90,8	90,4	89,8	90,1	89,5	90,0
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	10,3	11,1	11,6	12,0	12,6	13,5	14,3	14,9	15,8	17,2	18,0
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	18,8	20,0	20,6	20,4	20,8	19,3	20,7	18,3	20,6	22,6	24,9
Sonstiges Finanzvermögen (3)	8,6	9,0	9,5	10,2	10,6	11,1	11,6	11,8	13,4	14,1	14,6
Finanzvermögen insgesamt (b)	37,7	40,0	41,7	42,6	43,9	43,9	46,6	45,0	49,8	53,9	57,5
Gesamtausleihungen	8,3	8,3	8,2	8,2	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,5	9,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,2	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,5	2,6
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,5	10,6	10,6	10,6	10,4	10,4	10,5	10,7	11,0	11,0	11,6
Nettovermögen (a+b-c)	114,4	115,7	119,0	120,9	123,1	124,3	126,5	124,0	129,0	132,4	135,9
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	81,4	81,0	81,6	81,3	81,3	80,9	81,1	81,5	81,4	81,2	81,2
Sonstiges Sachvermögen (2)	18,6	19,0	18,4	18,7	18,7	19,1	18,9	18,5	18,6	18,8	18,8
Sachvermögen insgesamt	100,0										
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	27,4	27,8	27,8	28,1	28,6	30,7	30,7	33,1	31,7	31,9	31,3
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	49,8	49,9	49,4	47,9	47,3	44,0	44,5	40,7	41,4	42,0	43,3
Sonstiges Finanzvermögen (3)	22,8	22,4	22,8	24,0	24,1	25,3	24,8	26,3	26,8	26,1	25,5
Finanzvermögen insgesamt	100,0										
Gesamtausleihungen	78,9	78,5	77,8	77,7	77,5	77,4	77,2	77,2	76,7	77,1	77,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21,1	21,5	22,2	22,3	22,5	22,6	22,8	22,8	23,3	22,9	22,6
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0										

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Das Vermögen der privaten Haushalte in Südtirol (1)
(Milliarden Euro und Prozentwerte)

POSTEN	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Absolute Werte											
Wohnimmobilien	68,9	68,9	71,0	72,6	73,9	75,4	77,0	78,7	80,0	80,8	82,2
Sonstiges Sachvermögen (2)	28,1	28,8	27,3	28,9	29,6	29,8	29,7	29,4	29,2	29,9	30,1
Sachvermögen insgesamt (a)	97,0	97,7	98,3	101,5	103,6	105,2	106,6	108,1	109,2	110,7	112,3
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	11,1	12,8	14,2	15,4	16,3	17,1	17,9	18,5	19,4	20,8	21,6
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	20,9	21,7	22,8	23,9	23,9	23,0	25,2	22,5	26,2	28,6	33,6
Sonstiges Finanzvermögen (3)	8,0	8,3	8,9	9,7	10,0	10,6	11,1	11,4	12,5	12,9	13,6
Finanzvermögen insgesamt (b)	39,9	42,9	45,9	48,9	50,2	50,8	54,3	52,4	58,1	62,2	68,8
Gesamtausleihungen	8,1	8,2	8,1	8,1	8,1	8,4	8,8	9,2	9,7	10,2	10,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	3,1	3,0	3,1
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (c)	10,6	10,7	10,8	10,8	10,8	11,2	11,6	12,1	12,8	13,2	13,9
Nettovermögen (a+b-c)	126,3	129,8	133,4	139,6	143,0	144,8	149,3	148,4	154,5	159,8	167,2
Prozentuale Zusammensetzung											
Wohnimmobilien	71,0	70,5	72,2	71,5	71,4	71,7	72,2	72,8	73,3	73,0	73,2
Sonstiges Sachvermögen (2)	29,0	29,5	27,8	28,5	28,6	28,3	27,8	27,2	26,7	27,0	26,8
Sachvermögen insgesamt	100,0										
Banknoten, Münzen, Bankeinlagen und Postspareinlagen	27,8	30,0	30,9	31,4	32,5	33,7	33,0	35,4	33,4	33,3	31,4
Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen, Investmentfondsanteile, Darlehen an Genossenschaften	52,2	50,7	49,6	48,8	47,6	45,3	46,4	42,9	45,1	46,0	48,8
Sonstiges Finanzvermögen (3)	20,0	19,3	19,5	19,8	19,9	21,0	20,5	21,7	21,5	20,7	19,8
Finanzvermögen insgesamt	100,0										
Gesamtausleihungen	76,9	75,9	75,3	75,1	75,0	75,2	75,4	75,9	76,1	77,3	77,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23,1	24,1	24,7	24,9	25,0	24,8	24,6	24,1	23,9	22,7	22,2
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	100,0										

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die in der Provinz ansässig sind. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das sonstige Sachvermögen umfasst Nichtwohngebäude, Grundstücke, Anlagen, Maschinen und sonstiges Anlagevermögen. – (3) Das sonstige Finanzvermögen umfasst die versicherungstechnischen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Tabelle a3.10

Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens (1)
(Tausende von Euro und Quotienten)

POSTEN	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Provinz Trient											
Sachvermögen	165,5	162,2	164,2	165,3	166,3	168,2	167,1	165,4	165,4	164,6	166,2
Finanzvermögen	71,5	75,4	78,0	79,3	81,4	81,4	86,2	82,9	91,5	99,1	106,1
Finanzielle Verbindlichkeiten	20,0	19,9	19,8	19,7	19,2	19,4	19,5	19,8	20,1	20,3	21,4
Nettovermögen	217,0	217,7	222,4	224,9	228,5	230,2	233,9	228,5	236,8	243,4	250,9
Zur Erinnerung: Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	10,0	10,3	10,3	10,7	10,8	10,7	10,7	10,2	10,5	11,1	10,9
Provinz Bozen											
Sachvermögen	191,6	191,6	191,4	196,5	199,5	201,6	203,1	204,6	205,5	207,4	210,5
Finanzvermögen	78,9	84,1	89,4	94,7	96,8	97,3	103,3	99,2	109,4	116,6	128,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	20,9	21,1	21,0	20,9	20,9	21,4	22,1	23,0	24,0	24,6	26,0
Nettovermögen	249,6	254,5	259,8	270,3	275,4	277,5	284,3	280,8	290,8	299,4	313,3
Zur Erinnerung: Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	10,4	10,8	10,8	11,2	11,1	10,8	10,8	10,5	10,8	11,4	11,7
Italien											
Sachvermögen	113,7	112,3	109,7	107,7	105,8	104,7	104,2	103,9	103,9	103,8	104,6
Finanzvermögen	61,9	66,2	67,9	70,2	72,3	72,7	75,9	72,8	79,1	82,6	88,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	15,4	15,2	15,0	15,0	15,0	15,2	15,4	15,7	16,1	16,3	16,9
Nettovermögen	160,2	163,3	162,6	163,0	163,1	162,2	164,7	161,0	166,9	170,2	176,2
Zur Erinnerung: Nettovermögen / verfügbares Einkommen (2)	8,6	9,0	9,0	9,0	8,8	8,7	8,6	8,2	8,5	8,8	8,7

Quelle: Auswertung von Daten der Banca d'Italia und des Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Vermögen der privaten Haushalte*.

(1) Daten bezogen auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte sowie auf private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (oder private Sozialeinrichtungen), die im Gebiet ansässig sind. Pro-kopf-Werte wurden anhand der Einwohnerzahl zu Jahresbeginn berechnet. Etwaige Inkongruenzen sind auf die Rundung zurückzuführen. Abweichungen von früheren Veröffentlichungen sind auf die Aktualisierung der nationalen Daten und auf methodische Neuerungen bei den Regionalisierungskriterien zurückzuführen. – (2) Das verfügbare Bruttoeinkommen wird aus der regionalen Buchführung abgeleitet und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Kleinunternehmen.

Ausleihungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte

(Daten zum Ende des Berichtszeitraums; Prozentwerte)

POSTEN	Prozentuale Veränderungen über 12 Monate				Prozentuale Zusammensetzung Dezember 2022 (2)
	Dez. 2021	Juni 2022	Dez. 2022	März 2023 (1)	
Provinz Trient					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	5,9	5,8	3,8	2,3	68,6
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	8,0	8,2	7,5	6,4	13,8
Banken	3,9	2,0	1,7	0,8	10,2
Finanzierungsgesellschaften	25,7	32,3	28,4	25,1	3,6
Sonstige Kredite (3)					
Banken	5,9	-1,2	-0,4	-2,3	17,6
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	6,2	4,9	3,5	2,0	100,0
Provinz Bozen					
Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum					
Banken	8,0	8,4	7,2	5,0	72,4
Konsumkredite					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	2,2	5,4	3,8	-1,4	8,8
Banken	0,3	1,8	-0,8	-6,8	6,4
Finanzierungsgesellschaften	8,4	16,6	18,2	15,4	2,5
Sonstige Kredite (3)					
Banken	3,5	2,9	-1,1	-5,0	18,8
Insgesamt (4)					
Banken und Finanzierungsgesellschaften	6,5	7,0	5,2	2,4	100,0

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte*.

(1) Vorläufige Daten. – (2) Abweichungen in den Endsummen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. – (3) Weitere Komponenten, u. a. Kontokorrentkredite und Darlehen mit anderer Zweckbestimmung als Erwerb, Bau und Sanierung von Wohnungseigentum. – (4) Bei den Finanzierungsgesellschaften umfasst der Gesamt-betrag nur die Konsumkredite.

Zusammensetzung der neuen Darlehen (1)
(prozentuale Anteile)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Italien		
	Zur Erinnerung: 2007	2021	2022	Zur Erinnerung: 2007	2021	2022	Zur Erinnerung: 2007	2021	2022
Alter									
Bis 34 Jahre	41,2	34,2	36,0	38,5	35,0	39,0	40,2	32,8	38,7
35-44	38,5	31,5	31,5	38,9	34,8	27,9	36,0	34,7	32,4
Über 44 Jahre	20,2	34,3	32,5	22,6	30,3	33,1	23,9	32,5	28,9
Staatsangehörigkeit									
Italienische	88,7	86,9	87,0	92,9	89,1	88,9	87,7	90,2	88,8
Ausländische	11,3	13,1	13,0	7,1	10,9	11,1	12,3	9,8	11,2
Geschlecht									
Männer	58,7	57,4	57,0	57,8	56,8	59,5	56,7	55,8	55,9
Frauen	41,3	42,6	43,0	42,2	43,2	40,5	43,3	44,2	44,1
Betrag (in Euro)									
Bis zu 90.000	28,8	16,7	20,5	20,2	14,4	16,4	19,7	18,9	18,2
90.001-140.000	34,7	29,9	29,1	32,7	20,3	20,3	44,4	40,6	39,9
140.001-200.000	24,3	30,7	26,3	28,7	26,8	25,7	25,7	25,5	26,8
Über 200.000	12,2	22,7	24,1	18,4	38,5	37,6	10,1	15,0	15,2

Quelle: *Rilevazione analitica dei tassi d'interesse attivi*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitte *Aktive Zinssätze* und *Zusammensetzung der Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum*.

(1) Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtverbindlichkeiten gegenüber dem Darlehensgeber (einschließlich des neuen Kredits) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro übersteigen. Die Zusammensetzungen sind nach dem Darlehensbetrag gewichtet, mit Ausnahme der Aufstellung nach Betrag. Im Falle von Kreditverträgen, die auf mehrere Personen laufen, wurden die hier angegebenen Personenstandsinformationen (Alter, Geschlecht, Nationalität) unter Berücksichtigung der Anteile der einzelnen Darlehensnehmer berechnet.

Tabelle a3.13

Konsumkredit nach Art des Kredits (1)
(Veränderungen und Prozentwerte; Daten zu Jahresende)

ZEITRAUM	Zweckgebundene Kredite			Kredite ohne spezifischen Verwendungszweck			Insgesamt	
	davon:			davon:				
	Privat- kredite	Abtretung des Fünftels des Gehalts		Privat- kredite	Abtretung des Fünftels des Gehalts	Kredit- karten		
Provinz Trient								
2015	6,2	10,0	-4,1	5,6	4,5	13,7	2,2	5,8
2016	11,3	13,4	4,6	6,5	7,9	1,7	0,9	8,0
2017	19,9	21,4	15,1	9,5	10,1	9,2	3,2	13,0
2018	15,6	20,3	-1,6	10,6	10,8	10,3	9,7	12,4
2019	15,0	16,5	8,5	10,5	9,9	14,5	9,9	12,2
2020	7,9	10,2	-2,9	1,4	1,0	9,0	-12,7	3,8
2021	7,6	8,9	0,6	8,2	8,3	9,9	1,8	8,0
2022	3,0	2,2	8,0	10,3	10,5	11,9	2,1	7,5
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2022	37,6	32,2	5,4	62,4	49,6	10,2	2,6	100
Provinz Bozen								
2015	4,2	6,9	-9,4	3,7	4,5	1,2	0,1	3,8
2016	10,1	11,6	0,8	7,4	10,6	-5,8	1,0	8,0
2017	13,9	14,8	7,4	8,5	8,7	8,6	5,2	9,8
2018	15,9	19,2	-7,5	7,5	6,2	14,4	10,4	9,6
2019	14,8	15,0	12,9	9,2	8,4	14,5	5,2	10,6
2020	3,8	2,6	14,5	1,4	0,6	9,5	-13,1	2,0
2021	7,5	5,5	23,8	0,2	-0,8	5,7	-3,8	2,2
2022	5,1	3,3	18,2	3,3	1,0	13,8	0,6	3,8
<i>zur Erinnerung:</i>								
Anteil am Gesamtkonsumkredit Ende Dezember 2022	32,5	28,9	3,6	67,5	52,3	12,8	2,5	100

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Konsumkredit*.

(1) Eingeschlossen sind faule Kredite und Bartermingeschäfte; die Veränderungen wurden berichtigt, um der Auswirkung von Verbriefungen, Reklassifizierungen, anderen Abtretungen als Verbriefungen Rechnung zu tragen; bei den Bankausleihungen berücksichtigen die Veränderungen auch Löschungen und Wechselkursveränderungen. Die Reklassifizierungen, Löschungen und Wechselkursveränderungen bezogen auf die Komponenten des Konsumkredits sowie, bei den Finanzierungsgesellschaften, der Anteil für den Ankauf von Kraftfahrzeugen, wurden geschätzt.

Tabelle a4.1

Banken und Nichtbanken
(Daten zu Jahresende, Einheiten)

ART DES INTERMEDIÄRS	Anzahl der Intermediäre					
	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Banken, die mit eigenen Schalterstellen in der Provinz vertreten sind	40	39	37	61	62	61
Banken mit Geschäftssitz in der Provinz	17	16	14	49	49	48
Banken AG und Volksbanken	2	2	2	5	5	5
Genossenschaftsbanken	15	14	12	41	41	41
Filialen ausländischer Banken	–	–	–	3	3	2
Gesellschaften für Wertpapiervermittlung	–	–	–	–	–	–
Vermögensverwaltungsgesellschaften	–	–	–	2	2	2
Register der Finanzintermediäre gemäß Artikel 106 des Bankengesetzes (1)	3	3	3	3	3	3
Zahlungsinstitute	–	–	1	–	–	–
E-Geld-Institute (IMEL)	–	–	–	–	–	–

Quelle: Register und Listen der Bankenaufsicht.

(1) Die Informationen zu diesem Register sind ab dem 24.12.2015 verfügbar. Am 12. Mai 2016 hat die Banca d'Italia mit Ablauf der in Art. 10 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 141/2010 geregelten Übergangsfrist die Führung der Allgemeinen und Besonderen Listen der Finanzintermediäre gemäß Art. 106 bzw. 107 des Einheitstextes zum Bankwesen (T.U.B.) in der Fassung vor der mit dem o.a. Dekret eingeführten Reform eingestellt, und alle darin eingetragenen Intermediäre wurden gelöscht. Für weitere Details siehe Tabelle a12.1 der *Relazione annuale* der Banca d'Italia, 2022.

Tabelle a4.2

Zugangskanäle zum Bankwesen
(Daten zu Jahresende; Einheiten und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Bankschalter	399	376	365	337	333	329
Anzahl der Bankschalter pro 100.000 Einwohner	73	69	67	63	62	62
Schalter Bancoposta	184	186	184	130	130	130
Gemeinden mit mindestens einer Bank	151	147	146	109	109	109
Online getätigte Überweisungen (1)	61,2	66,5	71,8	55,2	61,7	75,7

Quelle: Kundendaten der Banken, Meldungen an die Bankenaufsicht, Istat.

(1) Verhältnis zwischen der Anzahl von Überweisungsaufträgen, die telematisch oder telefonisch erteilt werden und der Gesamtzahl von Überweisungsaufträgen; betrachtet werden hier nur Retail-Kunden (private Haushalte und Kleinunternehmer).

Bankausleihungen nach Wirtschaftszweigen
(prozentuale Veränderungen über 12 Monate)

ZEITRAUM	Öffentliche- Verwaltungen	Finanzierungs- und Ver- sicherungs- gesellschaften	Nichtfinanzieller Privatsektor					Private Haushalte	Insgesamt
			Nicht- finanzieller Privatsektor insgesamt (1)	Unternehmen					
				Mittlere und große Unternehmen	Kleine Unternehmen (2) davon: Kleinstunter- nehmer (3)				
Provinz Trient									
Dez. 2020	-43,2	-3,6	3,3	3,9	4,6	1,5	1,7	1,6	2,5
Dez. 2021	-13,4	13,2	4,8	4,4	6,1	-1,1	3,0	5,7	5,5
März 2022	-11,5	-2,6	3,8	3,3	5,1	-2,8	0,2	5,0	3,9
Juni 2022	1,3	-15,4	2,6	2,0	3,8	-3,8	-1,8	4,1	1,9
Set. 2022	17,2	-12,5	1,2	-0,3	1,0	-4,6	-2,5	4,2	0,6
Dez. 2022	19,3	-27,4	-3,1	-6,0	-6,1	-5,8	-3,3	2,7	-4,3
März 2023 (4)	18,9	-19,8	-4,3	-7,0	-7,0	-6,8	-4,0	1,3	-4,9
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro									
Dez. 2022	136	809	18.699	11.911	9.256	2.655	1.348	6.666	19.644
Provinz Bozen									
Dez. 2020	-14,1	10,8	3,2	2,9	2,6	3,4	7,3	3,6	3,2
Dez. 2021	20,5	-3,9	5,3	4,5	6,2	1,3	4,0	6,5	5,1
März 2022	18,2	-9,5	6,0	5,6	8,7	-0,6	3,2	7,2	5,6
Juni 2022	17,4	-2,2	6,5	6,4	10,5	-1,5	3,1	6,8	6,3
Set. 2022	18,8	-1,3	6,5	6,7	10,4	-0,6	3,7	6,2	6,4
Dez. 2022	24,0	9,3	5,3	5,5	8,5	-0,8	4,3	4,9	5,7
März 2023 (4)	23,6	13,0	2,3	2,1	5,1	-4,2	-0,4	2,2	2,9
Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro									
Dez. 2022	528	791	24.990	17.581	12.124	5.457	2.948	7.239	26.309

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Bankausleihungen*.

(1) Umfasst auch Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (3) Einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitern. – (4) Vorläufige Daten.

Kreditqualität: Bonitätsverschlechterungsrate
 (Prozentwerte)

ZEITRAUM	Finanzierungs- und Versicherungs- gesellschaften	Unternehmen					Private Haushalte	Insgesamt (2)
		davon:			davon: kleine Unternehmen (1)			
		Verarbeitendes Gewerbe	Bauwesen	Dienst- leistungen				
Provinz Trient								
Dez. 2021	0,2	1,0	1,5	1,3	1,0	1,8	0,6	0,8
März 2022	0,1	0,9	1,4	1,1	1,0	1,7	0,5	0,8
Juni 2022	0,1	1,0	1,3	1,1	1,1	1,6	0,4	0,8
Sept. 2022	0,1	1,0	1,1	1,2	1,0	1,4	0,4	0,8
Dez. 2022	0,0	0,6	0,3	0,7	0,6	1,2	0,4	0,5
März 2023 (3)	0,0	0,7	0,3	1,2	0,6	1,3	0,3	0,6
Provinz Bozen								
Dez. 2021	0,0	1,5	1,0	3,2	1,4	2,1	0,6	1,2
März 2022	0,0	1,8	1,2	3,7	1,6	2,5	0,6	1,4
Juni 2022	0,0	1,7	1,3	3,7	1,5	2,5	0,4	1,3
Sept. 2022	0,0	1,6	1,3	3,7	1,3	2,3	0,5	1,3
Dez. 2022	0,0	1,5	1,5	2,7	1,3	1,5	0,4	1,1
März 2023 (3)	0,0	0,7	0,3	1,2	0,6	1,3	0,3	0,6

Quelle: Zentrale Risikokartei, Meldungen von Banken und Finanzierungsgesellschaften; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Kreditqualität: Bestandsdaten
(Prozentwerte zum Ende des Berichtszeitraums)

ZEITRAUM	Finanzierungs- u. Versicherungsgesellschaften	Unternehmen		Private Haushalte	Insgesamt (2)
			davon: kleine Unternehmen (1)		
Provinz Trient					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2020	0,7	6,9	11,9	2,9	5,3
Dez. 2021	0,3	5,3	10,5	2,6	4,1
Dez. 2022	1,3	4,4	9,2	2,1	3,5
März 2023 (3)	1,2	4,4	9,1	2,1	3,4
Anteil der faulen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2020	0,7	2,4	3,7	1,0	1,9
Dez. 2021	0,3	1,5	2,7	0,7	1,2
Dez. 2022	1,3	1,2	2,5	0,6	1,0
März 2023 (3)	1,2	1,2	2,4	0,6	1,0
Provinz Bozen					
Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtkrediten					
Dez. 2020	3,0	5,0	6,3	1,5	3,9
Dez. 2021	0,5	4,8	6,5	1,5	3,6
Dez. 2022	0,1	4,4	5,7	1,4	3,3
März 2023 (3)	0,1	4,4	5,8	1,4	3,3
Anteil der faulen Kredite an den Gesamtausleihungen					
Dez. 2020	0,3	1,6	1,4	0,4	1,2
Dez. 2021	0,3	1,0	1,1	0,3	0,8
Dez. 2022	0,0	0,6	0,6	0,3	0,5
März 2023 (3)	0,0	0,6	0,6	0,3	0,5

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Kreditqualität*.

(1) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften, faktische Gesellschaften und Einzelunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern. – (2) Umfasst auch die öffentlichen Verwaltungen, die Einrichtungen ohne Erwerbszweck im Dienste der Familien sowie die nicht klassifizierbare oder nicht klassifizierte Einheiten. – (3) Vorläufige Daten.

Aktive Bankzinsen
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen		
	Dez. 2021	Juni 2022	Dez. 2022	Dez. 2021	Juni 2022	Dez. 2022
TAE auf Darlehen wegen Liquiditätsbedarf (1)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	2,61	2,57	3,82	2,64	2,48	4,00
<i>davon: Verarbeitendes Gewerbe</i>	2,07	2,09	3,48	1,96	2,02	3,44
Bauwesen	3,58	3,79	5,51	2,99	2,98	4,41
Dienstleistungen	2,74	2,63	4,34	2,95	3,04	4,15
Mittlere-große Unternehmen	2,22	2,18	3,39	2,39	2,23	3,79
Kleine Unternehmen (2)	5,19	5,21	7,33	4,52	4,46	5,59
TAEG auf Darlehen wegen Investitionsbedarf (3)						
Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)	1,39	2,19	4,24	0,92	1,90	3,66
TAEG auf neue Darlehen für den Erwerb von Wohnungseigentum (4)						
Private Haushalte	1,79	2,14	2,95	1,79	2,05	2,75

Quelle: AnaCredit, *Rilevazione analitica sui tassi di interesse attivi*; siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Aktive Zinssätze*.

(1) Effektiver Jahreszinssatz für folgende Finanzierungsarten: Überziehungskredite, Factoring, revolvingende Finanzierungen und Finanzierungen zu Import- oder Exportzwecken. Der Kurs wurde auf die Vorgänge berechnet, die am Ende des Quartals bestehen, das am Bezugsdatum endet. – (2) Kommanditgesellschaften und offene Handelsgesellschaften, einfache Gesellschaften und faktische Gesellschaften mit weniger als 20 Beschäftigten. – (3) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet, bezogen auf folgende Finanzierungsarten: Leasing, Bartermingeschäfte und nicht revolvingende Finanzierungen (wie z.B. Darlehen). Vorgänge zu Import- oder Exportzwecken sind ausgeschlossen. – (4) Effektiver globaler Jahreszinssatz auf neue Vorgänge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr, die in dem Quartal vergeben wurden, das am Bezugsdatum endet.

Das Einlagengeschäft (1)

(Bestände zum Ende des Berichtszeitraums in Millionen Euro; prozentuale Veränderungen im Vergleichszeitraum)

POSTEN	Private Haushalte			Unternehmen			Summe Unternehmen und private Haushalte		
	2022	Veränderungen		2022	Veränderungen		2022	Veränderungen	
		2021	2022		2021	2022		2021	2022
Provinz Trient									
Einlagen (2)	13.363	3,6	0,8	6.506	16,8	-0,5	19.869	7,7	0,4
davon: Girokonten	11.221	6,9	3,2	6.089	18,5	-2,5	17.310	10,9	1,1
Spareinlagen (3)	2.141	-9,2	-9,9	417	-10,2	42,9	2.558	-9,3	-4,2
Hinterlegte Wertpapiere (4)	4.983	0,8	-3,0	854	7,1	19,0	5.837	2,0	-0,3
davon: Italienische Staatspapiere	1.453	-14,0	21,7	86	-29,4	83,4	1.538	-11,4	24,0
Italienische Bankschuldverschreibungen	327	-36,7	-11,5	120	-17,0	66,7	447	-34,2	1,2
Sonstige Schuldverschreibungen	253	-7,1	-9,3	77	31,6	14,5	329	-1,5	-4,7
Aktien	662	19,0	-9,9	336	25,8	12,9	997	20,9	-3,3
Anteile in OGAW (5)	2.278	16,5	-10,8	233	30,5	0,7	2.512	17,5	-9,8
Provinz Bozen									
Einlagen (2)	15.391	3,2	1,3	9.456	24,3	4,1	24.847	10,2	2,3
davon: Girokonten	11.130	7,2	3,0	8.121	27	-3,5	19.252	15,1	0,2
Spareinlagen (3)	4.259	-5,5	-3,0	1.335	-1,8	100,2	5.594	-5,1	10,6
Hinterlegte Wertpapiere (4)	6.082	13,8	-5,6	805	20,7	-7,8	6.887	14,6	-5,9
davon: Italienische Staatspapiere	623	-8,2	34,5	113	-12,7	158,9	736	-8,6	45,2
Italienische Bankschuldverschreibungen	282	-25,3	9,6	58	-12,1	51,1	340	-23,9	15,0
Sonstige Schuldverschreibungen	229	1,3	1,4	169	20,6	-45,8	398	11,7	-26,0
Aktien	1.250	15,3	-14,0	230	17,0	-12,4	1.480	15,5	-13,8
Anteile in OGAW (5)	3.681	21,5	-8,3	228	49,9	7,6	3.909	22,7	-7,5

Quelle: Meldungen an die Bankenaufsicht.

(1) Die Mittelbeschaffung besteht hauptsächlich aus Einlagen und hinterlegte Wertpapiere; die Veränderungen sind um die Reklassifizierungen berichtigt. – (2) Schließen passive Bartermingeschäfte ein. – (3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist. – (4) Die nur zur Verwahrung oder zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegten Wertpapiere sind zum *Fair Value* bewertet. – (5) Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW). Hinterlegungen ohne ausdrücklichen Verwahrungsvertrag sind ausgenommen.

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2022 nach Art der Ausgaben (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %	Euro pro Kopf	Jähr. Ver. in %
Laufende Primärausgaben	3.713	6.850	-1,2	4.941	9.266	-3,1	4.616	1,3	3.660	4,4
<i>davon: Ankauf von Gütern und Dienstleistungen</i>	1.308	2.414	3,6	1.484	2.782	9,2	2.202	4,1	2.100	4,6
Personalkosten	1.524	2.812	2,2	2.146	4.024	-0,1	1.481	0,3	1.044	3,6
Laufende Zuweisungen an private Haushalte und Unternehmen	417	769	-18,2	233	438	-60,7	340	-12,0	155	-3,2
Laufende Zuweisungen an andere Lokalkörperschaften	156	287	-11,6	707	1.326	8,3	154	-6,6	72	-7,5
Laufende Zuweisungen an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	2	3	37,3	15	29	24,4	90	-0,9	78	35,5
Ausgaben auf Kapitalkonto	1.273	2.348	5,1	1.266	2.373	-4,6	776	-2,9	460	2,2
<i>davon: Brutto-Anlageinvestitionen</i>	585	1.079	7,0	743	1.393	0,3	430	5,4	297	2,8
Investitionszuschüsse an private Haushalte und Unternehmen	427	787	5,5	237	445	3,4	154	-2,0	82	7,2
Investitionszuschüsse anderer Lokalkörperschaften	180	332	1,1	157	295	-29,1	74	-6,6	40	18,6
Investitionszuschüsse an zentralen Verwaltungsbehörden (2)	..	1	-73,2	20	38	-0,2	17	-71,3	10	-49,3
Primärausgaben insgesamt	4.986	9.198	0,3	6.207	11.639	-3,4	5.392	0,7	4.120	4,1

Quelle: Auswertung von Sioppe-Daten (Datenstand 16. Mai 2023); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Betrachtet werden Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme die der Gemeinde Rom), lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser; die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Die zentralen Verwaltungsbehörden umfassen auch Sozialversicherungs- und Fürsorgeeinrichtungen.

Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahr 2022 nach Art der Körperschaft (1)
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich	Euro pro Kopf	Ver. % jährlich
Laufende Primärausgaben								
Regionen und autonome Provinzen (2)	5.320	-3,0	7.435	-3,7	3.449	0,4	2.595	3,9
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	121	3,6	119	16,6
Gemeinden (3)	1.530	5,5	1.830	-0,2	1.079	3,9	950	4,4
bis zu 5.000 Einwohner	1.667	6,1	1.940	2,5	1.391	5,1	960	5,6
5.001-20.000 Einwohner	1.409	4,0	1.806	2,7	1.011	4,3	778	5,9
20.001-60.000 Einwohner	1.475	4,4	1.577	-0,5	880	3,7	814	5,8
über 60.000 Einwohner	1.435	6,8	1.788	-9,1	1.085	2,8	1.220	2,2
Ausgaben auf Kapitalkonto								
Regionen und autonome Provinzen (2)	1.789	6,4	1.403	-7,8	474	-8,2	206	0,3
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	34	37,0	29	7,2
Gemeinden (3)	559	1,4	970	0,3	278	4,6	227	3,3
bis zu 5.000 Einwohner	840	4,9	1.210	-4,6	632	4,4	459	9,0
5.001-20.000 Einwohner	470	-4,9	989	2,0	263	2,7	196	3,3
20.001-60.000 Einwohner	298	-3,2	812	11,4	135	-1,0	145	7,8
über 60.000 Einwohner	262	-2,2	544	11,6	160	12,6	193	-5,4
Primärausgaben insgesamt								
Regionen und autonome Provinzen (2)	7.109	-0,8	8.839	-4,4	3.923	-0,7	2.801	3,6
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	154	9,5	148	14,7
Gemeinden (3)	2.089	4,4	2.800	-0,1	1.358	4,1	1.177	4,2
bis zu 5.000 Einwohner	2.507	5,7	3.151	-0,3	2.022	4,9	1.419	6,7
5.001-20.000 Einwohner	1.879	1,6	2.795	2,5	1.274	4,0	975	5,3
20.001-60.000 Einwohner	1.773	3,0	2.389	3,3	1.014	3,1	959	6,1
über 60.000 Einwohner	1.697	5,3	2.332	-5,0	1.245	3,9	1.412	1,1

Quelle: Auswertung von Siope-Daten (Datenstand 16. Mai 2023); für die ansässige Bevölkerung, Istat. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Ausgaben der Gebietskörperschaften*.

(1) Die Daten wurden um Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt und umfassen keine Finanzposten. Die Ausgaben der Region Trentino-Südtirol wurden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12 auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Umfasst lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser. – (3) Umfasst auch die Gemeindeverbände, die Berggemeinschaften und die kommissarischen Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom). Die Werte der Gemeindeverbände und der Berggemeinschaften wurden proportional zur ansässigen Bevölkerung auf die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt.

Energieausgaben der Gebietskörperschaften
(Euro pro Kopf, prozentuale Veränderungen und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			Norditalien			Italien		
	2021	2022	Ver. 22/21	2021	2022	Ver. 22/21	2021	2022	Ver. 22/21	2021	2022	Ver. 22/21
Nach Energieträger												
Strom	59	87	46,3	96	182	89,0	40	66	64,6	43	68	57,1
Gas	33	36	10,8	22	32	44,3	27	40	49,0	18	26	48,6
Kraftstoffe	14	19	29,7	31	42	35,1	4	6	34,3	4	5	25,2
Nach Art der Körperschaft												
Regionen und Gesundheitseinrichtungen	46	54	17,2	74	130	77,2	27	44	62,8	23	38	65,6
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	–	–	4	7	66,2	4	6	58,5
Gemeinden (1)	61	88	45,3	76	126	65,1	40	60	52,0	38	55	44,6
Insgesamt	107	142	33,2	150	256	71,0	71	112	57,0	65	99	52,8
<i>zur Erinnerung: Entschädigungen erhalten von (2)</i>												
Provinzen und Metropolstädten	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	3	–
Gemeinden (1)	–	23	–	–	22	–	–	18	–	–	17	–
Anteil an den laufenden Primärausgaben nach Art der Körperschaft												
Regionen und Gesundheitseinrichtungen	0,8	1,0		1,0	1,7		1,0	1,6		0,9	1,5	
Provinzen und Metropolstädte	–	–		–	–		4,8	6,8		4,0	5,4	
Gemeinden (1)	4,2	5,8		4,2	6,9		4,3	6,3		4,2	5,8	
Insgesamt	1,5	2,1		1,6	2,8		1,9	2,9		1,8	2,7	

Quelle: Auswertungen von Siope-Daten (Datenstand 16. Mai 2023); Bevölkerungsdaten des Istat.

(1) Betrachtet werden Gemeinden und Gemeindeverbände, Berggemeinschaften und kommissarische Verwaltungen (mit Ausnahme der kommissarischen Verwaltung der Gemeinde Rom). – (2) Umfasst die Entschädigungen, die in folgenden Bestimmungen angegeben sind: G. 34/2022, G. 91/2002, G. 142/2022, G. 175/2022 und G. 197/2022.

Merkmale des Immobilienvermögens der Gebietskörperschaften
(Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient	Provinz Bozen	Norditalien	Italien
Zeitraum des Baus/der Umstrukturierung				
Vor 1990 (1)	62,7	39,5	74,3	65,4
Von 1991 bis 2000	14,7	10,4	10,0	8,9
Von 2001 bis 2010	14,8	10,5	9,1	7,5
Nach 2010	6,3	8,5	3,8	3,0
Keine Angabe	1,6	31,2	2,8	15,3
Verwendungszweck				
Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten	40,9	29,1	28,6	35,9
Bildung	19,6	20,8	27,3	22,7
Gesundheitswesen	8,7	27,6	13,4	11,6
Wohnungen	3,2	4,0	10,6	10,2
Öffentliche Verwaltung	12,4	10,6	11,7	9,8
Sonstiges	15,2	8,0	8,5	9,9
Sonstiges				
Auflagen zum Landschafts- oder Gebäudeschutz	8,8	2,4	23,5	31,3
Vermietete Gebäude	10,4	3,2	9,3	9,5

Quelle: Auswertungen von Daten aus der Erfassung öffentlicher Immobilien des Wirtschafts- und Finanzministeriums.

(1) Immobilien, die gebaut oder saniert wurden, bevor das Gesetz Nr. 10/1991 mit Durchführungsbestimmungen zum nationalen Energieplan zu den Themen Energienutzung auf nationaler Ebene, Energieeinsparung und Entwicklung erneuerbarer Energiequellen in Kraft getreten ist.

Finanzieller Fortgang der ROP 2014-2020 (1)
(Millionen Euro und Prozentwerte)

POSTEN	Gesamtmittel	Mittelbindungen (2)	Auszahlungen (3)
Provinz Trient	219	85,4	80,0
davon: EFRE	92	78,9	78,0
ESF	126	90,1	81,5
Provinz Bozen	273	126,3	91,4
davon: EFRE	145	118,7	85,4
ESF	128	134,9	98,2
Stärker entwickelte Regionen (4)	13.195	100,0	82,2
davon: EFRE	6.689	95,5	75,1
ESF	6.506	104,6	89,5
Italien (5)	32.709	100,0	72,5
davon: EFRE	22.268	98,9	68,8
ESF	10.442	102,2	80,4

Quelle: Zentrales Rechnungsamt, Monitoring der Kohäsionspolitiken. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Regionale Operationelle Programme*.

(1) Daten zum 31. Dezember 2022. Die Bestimmungen, die den europäischen Kofinanzierungssatz auf 100 Prozent angehoben haben, könnten das Niveau der finanziellen Umsetzung der Projekte anheben. – (2) Insgesamt gebundene Mittel im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. Die gebundenen Mittel können aufgrund der Praxis des sog. Overbookings höher sein als die verfügbaren Mittel: So kann ein Programm vorübergehend Projekte in einem Wert enthalten, der über den Finanzrahmen hinausgeht, um auf diese Weise eine volle Nutzung der vorgesehenen Ressourcen auch im Falle eines Widerrufs oder Verzichts zu gewährleisten. – (3) Kumulierte Auszahlungen im Verhältnis zu den Gesamtmitteln. – (4) Umfasst die ROP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (5) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen.

ROP 2014-2020 – Merkmale der Projekte (1)
(Einheiten und Prozentwerte)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Stärker entwickelte Regionen (2)		Italien (3)	
	Projekte	Gebundene Mittel	Projekte	Gebundene Mittel	Projekte	Gebundene Mittel	Projekte	Gebundene Mittel
Nach Art der Maßnahme								
Erwerb oder Erstellung von Gütern und Dienstleistungen	2.226	45,5	606	42,3	67.050	50,3	83.856	35,7
Durchführung öffentlicher Arbeiten	12	7,7	148	31,4	1.888	9,1	6.864	24,9
Gewährung von Zuschüssen oder Anreizen an Unternehmen und private Haushalte	160	37,5	455	26,2	98.829	32,6	171.480	31,0
Einzahlung von Kapital, Risiko- oder Garantiefonds	1	9,3	–	–	52	8,0	97	8,4
Nach prioritärem Thema								
Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen	83	30,6	138	23,6	44.777	33,7	77.916	34,0
Energie, Umwelt und Transportwesen	76	4,5	98	24,5	2.357	7,8	6.822	23,9
Beschäftigung, soziale Inklusion und Bildung	2.192	60,9	952	48,4	118.758	55,0	174.958	38,6
Stärkung der Kapazitäten der ÖV	48	4,0	21	3,5	1.927	3,5	2.601	3,5
Nach Größenordnung								
0-50.000 Euro	2.166	13,2	292	2,3	134.787	8,5	206.335	5,7
50.000-250.000 Euro	162	8,8	640	20,7	26.060	21,7	41.465	14,0
250.000-1 Million Euro	42	11,1	214	31,4	5.583	19,5	10.810	16,4
Über 1 Million Euro	29	66,9	63	45,6	1.389	50,4	3.687	64,0
Nach Fortgang (4)								
Abgeschlossen	1.323	31,9	380	28,1	98.827	45,2	128.420	25,5
Ausgezahlt	29	28,8	104	9,0	23.233	12,4	45.433	9,5
Laufend	583	38,2	698	61,7	35.724	40,7	68.845	62,8
Nicht angelaufen	464	1,1	27	1,2	10.035	1,7	19.599	2,2
Insgesamt	2.399	100,0	1.209	100,0	167.819	100,0	262.297	100,0

Quelle: Auswertungen von OpenCoesion-Daten; Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Regionale Operationelle Programme*.

(1) Datenstand 31. Oktober 2022. – (2) Umfasst die ROP von Emilia Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Latium, Ligurien, Lombardei, Marken, Provinz Trient, Provinz Bozen, Piemont, Toskana, Umbrien, Aostatal und Venetien. – (3) Umfasst die ROP aller italienischen Regionen. – (4) Unter Projektstand „abgeschlossen“ versteht man einen finanziellen Fortgang über 95 Prozent und eine abgeschlossene Ausführungsphase. Unter Projektstand „ausgezahlt“ versteht man einen finanziellen Fortgang über 95 Prozent, während die Ausführungsphase noch läuft. Unter Projektstand „laufend“ versteht man einen finanziellen Fortgang unter 95 Prozent oder ein laufendes Verfahren. Unter Projektstand „nicht angelaufen“ versteht man keinen finanziellen Fortgang (keine Zahlungen erfolgt) und kein laufendes Verfahren.

Tabelle a5.7

**Zugewiesene Mittel aus dem PNRR und dem PNC für den Zeitraum 2021-26
nach Missionen und Bestandteilen (1) (2)**
(Umfänge in Euro)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Millionen	pro Kopf	Millionen	pro Kopf	Millionen	pro Kopf
Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Kultur und Tourismus						
Mission 1	144	266	133	250	11.940	202
Digitalisierung, Innovation und Sicherheit in der ÖV	58	107	54	100	2.917	49
Digitalisierung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft	49	92	49	92	5.079	86
Tourismus und Kultur 4.0	36	67	31	58	3.944	67
Grüne Revolution und ökologischer Wandel						
Mission 2	192	356	251	472	25.506	432
Nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft	4	7	11	21	2.006	34
Erneuerbare Energie, Wasserstoff, Vernetzung und nachhaltige Mobilität	57	105	123	232	10.235	173
Energieeffizienz und energetische Sanierung	23	43	26	49	2.657	45
Schutz des Territoriums und der Wasserreserven	108	200	91	170	10.608	180
Infrastruktur für eine nachhaltige Mobilität						
Mission 3	932	1.724	42	79	24.509	415
Investitionen in das Eisenbahnnetz	932	1.724	42	79	21.563	365
Intermodalität und integrierte Logistik	–	–	–	–	2.947	50
Bildung und Forschung						
Mission 4	176	325	138	259	21.761	369
Ausbau des Bildungsangebots: vom Kinderhort bis zur Universität	96	177	111	209	14.465	245
Von der Forschung zum Unternehmen	80	149	26	49	7.296	124
Inklusion und Kohäsion						
Mission 5	63	117	42	80	16.562	281
Arbeitspolitische Maßnahmen	13	24	14	25	1.871	32
Soziale Infrastrukturen, private Haushalte, Gemeinschaften und dritter Sektor (3)	47	87	26	48	11.748	199
Sondermaßnahmen für die territoriale Kohäsion (3)	3	6	3	6	2.943	50
Gesundheit						
Mission 6	110	203	117	219	14.232	241
Nachbarschaftsnetze, Strukturen und Telemedizin für die territoriale Gesundheitsversorgung	48	89	59	110	5.925	100
Innovation, Forschung und Digitalisierung des nationalen Gesundheitswesens	61	113	58	108	8.308	141
Insgesamt						
Insgesamt	1.617	2.990	723	1.358	114.510	1.940

Quelle: Auswertungen von Daten aus den offiziellen Zuteilungsunterlagen. Datenstand 22. Mai 2023.

(1) Folgende Projektträger wurden berücksichtigt: Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere Lokalkörperschaften (öffentliche Hochschulen, Naturparkverwaltungen usw.), nationale Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften (RFI, Anas, Terna, Infratel, Ministerien). – (2) Für die Mittel des PNC wurde ein analoger Zeithorizont wie für den PNRR angesetzt. – (3) Der Betrag umfasst die konkurrierende nationale Finanzierung.

Zugewiesene Mittel aus dem PNRR und dem PNC für den Zeitraum 2021-26 nach Projektträgern (1) (2)
(Millionen Euro und Pro-Kopf-Angaben)

MISSIONEN UND BESTANDTEILEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		Italien	
	Millionen	pro Kopf	Millionen	pro Kopf	Millionen	pro Kopf
Region, autonome Provinz und Gesundheitseinrichtungen	201	372	199	374	23.987	406
Provinzen und Metropolstädte	–	–	–	–	6.948	118
Gemeinden (3)	249	459	214	402	35.416	600
Andere lokale Verwaltungsbehörden (4)	115	212	66	124	13.538	229
Nationale Körperschaften (5)	1.053	1.947	244	459	34.622	587
Insgesamt	1.617	2.990	723	1.358	114.510	1.940

Quelle: Auswertungen von Daten aus den offiziellen Zuteilungsunterlagen. Datenstand 22. Mai 2023.

(1) Folgende Projektträger wurden berücksichtigt: Gebietskörperschaften (Regionen und autonome Provinzen, Provinzen und Metropolstädte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften), andere Lokalkörperschaften (öffentliche Hochschulen, Naturparkverwaltungen usw.), nationale Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften (RFI, Anas, Terna, Infratel, Ministerien). – (2) Für die Mittel des PNC wurde ein analoger Zeithorizont wie für den PNRR angesetzt. – (3) Umfasst die Gemeinden und ihre kommissarischen Verwaltungen, die Gemeindeverbände und Berggemeinschaften. – (4) Umfasst die öffentlichen Hochschulen, die Führungsbehörden der optimalen Einzugsgebiete (EGATO), die Bonifizierungskonsortien, die Leitungsbehörden der Sonderwirtschaftszonen, die Theater, die lokalen Stiftungen, die Hafenbehörden und die Sozialsprengel. – (5) Umfasst RFI, Anas, Terna, Infratel, Schulen, nationale Museen, nationale Stiftungen, nationale Forschungseinrichtungen, die Agentur für Domänenverwaltung und die Feuerwehrabteilung.

Kosten für das Gesundheitswesen
(Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS (1)			Italien		
	2021 Mio. Euro	Ver. 21/20	Ver. 22/21									
Von den Einrichtungen in der Region getragene Kosten	1.376	1,1	7,2	1.555	4,3	0,4	9.908	5,5	2,1	133.183	3,9	1,9
Direktverwaltung	945	-0,5	9,1	1.239	2,4	0,0	7.520	5,2	1,8	91.119	3,1	2,2
<i>davon:</i> Güterkosten	182	-9,6	17,0	235	-1,2	0,6	1.613	3,3	-9,5	21.066	-1,5	-3,2
Personalkosten	467	-0,6	4,7	714	5,7	-1,2	3.549	2,0	1,0	37.620	2,7	2,1
Vertraglich gebundene und akkreditierte Einrichtungen (2)	430	4,8	3,4	315	12,3	1,7	2.382	6,3	3,2	41.966	5,5	1,2
<i>davon:</i> Vertragsgebundene Arzneimittelkosten	60	2,1	11,6	39	10,7	6,9	481	-0,2	3,8	7.377	1,2	1,3
Hausärzte	61	-0,4	2,3	85	20,9	-10,1	498	4,7	-0,8	7.158	3,8	-2,8
Akkreditierte Krankenhäuser	62	10,5	5,1	37	26,0	6,9	284	17,3	7,0	9.087	9,3	1,9
Vertragsgebundene Einrichtungen	29	8,8	7,1	14	15,5	9,1	245	16,3	2,1	5.250	9,5	0,5
Mobilitätssaldo im interregionalen Gesundheitswesen (3)	3			-4			-97			-		
Kosten für die Behandlung der Bürger (4)	2.521	0,9	7,7	2.922	4,7	0,3	2.501	5,5	1,8	2.247	3,9	1,9

Quelle: Auswertung von NISF/INPS-Daten, Gesundheitsministerium (Datenstand 2. Mai 2023).

(1) Die Bestimmungen für das sizilianische Gesundheitswesen enthalten einige Besonderheiten, die den Bestimmungen für die Regionen mit ordentlichem Statut ähneln. – (2) Umfasst, zusätzlich zu den Sozialfürsorgekosten, die Kosten der Mobilität zum Kinderkrankenhaus *Bambino Gesù* in Rom und zum *Sovrano Militare Ordine di Malta*. – (3) Das Vorzeichen ist negativ (positiv), wenn die Kosten für die Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung in anderen Regionen höher (niedriger) sind als die Einnahmen aus der Gesundheitsversorgung von Personen, die nicht im eigenen Gebiet ansässig sind. Dieser Saldo muss vom Betrag, der in der nächsten Zeile angegeben ist, algebraisch abgezogen werden, um von den Kosten für die Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen in der Region zu den Kosten für die Finanzierung der Gesundheitsversorgung der ansässigen Bevölkerung unabhängig vom Ort der Erbringung der Leistung zu gelangen. – (4) Pro-Kopf-Kosten in Euro, um die Mobilität im Gesundheitswesen bereinigt. Die Veränderungen werden auf die Gesamtkosten für die ansässige Bevölkerung berechnet.

Personal der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen (1)
(Einheiten, Prozentwerte)

POSTEN	Anzahl pro 10.000 Einwohner (2)			prozentuale Veränderungen (3)					
				2011-2021			2020-21		
	Unbefristet	Befristete und sonstige flexible Verträge(4)	Insgesamt	Unbefristet	Befristete und sonstige flexible Verträge(4)	Insgesamt	Unbefristet	Befristete und sonstige flexible Verträge(4)	Insgesamt
Provinz Trient									
Ärzte	21,5	0,6	22,1	1,4	-0,5	1,4	-0,9	15,1	-0,5
Krankenpfleger	59,8	2,2	62,0	0,9	-3,1	0,7	3,4	-26,1	2,0
Sonstiges Personal	72,8	2,7	75,6	0,6	2,8	0,7	0,6	-34,3	-1,3
Gesundheitsberufe	22,5	0,6	23,1	2,6	-2,9	2,4	2,3	-40,6	0,5
Technisches Personal	33,5	1,4	34,9	0,0	4,0	0,2	0,8	-17,4	-0,1
Fachpersonal	0,0	0,0	0,0	-100,0	-100,0	-100,0
Verwaltungspersonal	16,8	0,7	17,6	-0,4	9,6	-0,2	-2,0	-50,5	-5,8
Insgesamt	154,1	5,6	159,7	0,8	-0,3	0,8	1,5	-27,6	0,1
Provinz Bozen									
Ärzte	19,2	7,3	26,5	1,3	13,7	3,4	3,9	15,6	6,9
Krankenpfleger	61,4	12,3	73,7	0,9	7,9	1,8	-3,1	13,2	-0,7
Sonstiges Personal	85,8	10,8	96,5	0,2	5,9	0,7	0,5	50,0	4,4
Gesundheitsberufe	25,8	3,4	29,2	1,0	3,9	1,3	1,5	10,2	2,5
Technisches Personal	36,4	3,2	39,7	-0,6	5,4	-0,2	-2,5	53,3	0,4
Fachpersonal	0,8	0,1	0,8	6,2	8,1	6,3	20,0	-30,1	14,1
Verwaltungspersonal	22,7	4,1	26,8	0,5	8,4	1,3	4,1	114,2	12,9
Insgesamt	166,4	30,4	196,8	0,6	8,2	1,4	-0,4	24,7	2,8
Italien									
Ärzte	19,1	1,2	20,2	-0,2	-0,4	-0,2	0,2	6,7	0,5
Krankenpfleger	47,3	4,0	51,3	0,2	7,9	0,6	1,0	30,5	2,8
Sonstiges Personal	44,3	5,3	49,5	-0,6	7,4	0,0	1,2	44,6	4,5
Gesundheitsberufe	13,6	1,6	15,2	0,1	9,8	0,7	2,6	50,4	6,2
Technisches Personal	19,7	2,4	22,1	-0,3	7,2	0,3	0,8	32,7	3,5
Fachpersonal	0,3	0,1	0,4	-0,7	22,9	2,9	3,9	527,7	44,5
Verwaltungspersonal	10,7	1,1	11,8	-1,8	4,2	-1,4	0,0	53,0	3,3
Insgesamt	110,7	10,4	121,1	-0,2	0,2	0,2	0,9	33,8	3,1

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS), *Conto Annuale*, Datenstand 31. Dezember; Bevölkerungsdaten des Istat.

(1) Umfasst das Personal der Sanitätsbetriebe (ASL), der Krankenhäuser, der im nationalen Gesundheitswesen und in der Universität integrierten Einrichtungen sowie der öffentlich-rechtlichen IRCSS, auch als Stiftung gegründet. – (2) Daten zum 31. Dezember 2021. – (3) Durchschnittliche jährliche Veränderungen, auf die Beschäftigtenzahl berechnet. – (4) Umfasst das Personal mit befristeten Arbeitsverträgen, Ausbildungsverträgen und Leiharbeiter.

Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften im Jahr 2022 (1)
(Werte und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient			Provinz Bozen			RSS		Italien	
	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Millionen Euro	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %	Euro pro Kopf	Jährl. Veränd. in %
Regionen und autonome Provinzen (2)										
Laufende Einnahmen	4.961	9.152	1,0	5.506	10.326	-3,4	4.911	2,9	2.973	-1,8
Einnahmen auf Kapitalkonto	115	212	-15,9	133	250	6,6	203	-10,8	137	1,8
Provinzen und Metropolstädte (2)										
Laufende Einnahmen	–	–	–	–	–	–	129	4,1	135	9,7
Steuereinnahmen	–	–	–	–	–	–	59	-3,8	69	-5,2
Transferzahlungen (3)	–	–	–	–	–	–	66	12,9	56	35,7
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	–	–	–	–	–	–	45	-2,0	22	7,3
Nichtsteuerliche Einnahmen	–	–	–	–	–	–	3	-5,7	10	11,1
Einnahmen auf Kapitalkonto	–	–	–	–	–	–	49	0,1	40	28,8
Gemeinden und Gemeindeverbände (2)										
Laufende Einnahmen	823	1.519	1,9	983	1.843	0,0	1.239	4,9	1.112	4,2
Steuereinnahmen	258	475	5,1	322	605	13,9	456	6,7	541	5,4
Transferzahlungen (3)	303	560	-5,7	321	601	-20,3	589	1,6	353	-3,5
<i>davon: von der Region oder der autonomen Provinz</i>	275	508	-3,3	278	521	-24,4	384	-4,6	109	2,5
Nichtsteuerliche Einnahmen	262	484	8,8	340	637	14,1	193	11,4	218	15,9
Einnahmen auf Kapitalkonto	196	362	-0,9	395	740	-4,4	243	20,7	214	18,3

Quelle: Auswertung von Daten des Siope (Datenstand 16. Mai 2023); Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften.*

(1) Die Einnahmen der Körperschaft autonome Region Trentino-Südtirol werden im Verhältnis zur ansässigen Bevölkerung am 31.12. des Jahres auf die beiden autonomen Provinzen aufgeteilt. Zur Vereinheitlichung des Vergleichs RSS/RSO wurden außerdem die Beiträge zur Sanierung des Staatshaushalts abgezogen. – (2) Auf Regierungsebene konsolidierte Daten. – (3) Umfasst die Beteiligungen an den staatlichen Steuern und die Ausgleichsfonds. – (4) Die Veränderung ist beeinflusst durch eine neue Buchungsregel: Seit 2022 werden die zustehenden Mittel und Zuschüsse (Art. 1, Absätze 783 - 785, Gesetz 178/2020) von den Körperschaften vollständig unter den Einnahmeposten verbucht, während sie vorher abzüglich der als Beitrag zu den Staatsfinanzen geschuldeten Beträge ausgewiesen wurden.

Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften zum 31.12.2021
 (Mio. Euro und Euro pro Kopf)

POSTEN	Insgesamt	Rück- stellungen (1)	Gebundene Mittel (2)	Mittel für Investitionen (3)	Verfügbarer positiver Anteil – Überschuss (4)		Verfügbarer negativer Anteil – Defizit (4)	
					Millionen Euro	Euro pro Kopf	Millionen Euro	Euro pro Kopf
Region Trentino-Südtirol	112	21	–	–	90	84	–	–
Provinz Trient								
Provinz	601	222	29	–	350	646	–	–
Gemeinden	417	87	41	48	241	446	–	–
bis 5.000 Einwohner	228	38	25	24	141	626	–	–
5.001-20.000 Einwohner	116	25	10	16	66	483	–	–
20.001-60.000 Einwohner	41	11	4	1	25	411	–	–
über 60.000 Einwohner	32	13	3	7	9	78	–	–
Provinz Bozen								
Provinz	884	344	136	–	404	758	–	–
Gemeinden	498	106	108	56	227	427	–	–
bis 5.000 Einwohner	219	34	38	38	111	523	–	–
5.001-20.000 Einwohner	84	26	9	13	35	236	–	–
20.001-60.000 Einwohner	43	7	5	2	29	459	–	–
über 60.000 Einwohner	152	40	56	4	52	487	–	–
Gebietskörperschaften insgesamt	2.512	780	314	104	1.312	::	–	::
Regionen mit Sonderstatut								
Regionen und autonome Provinzen	10.373	7.704	7.083	39	1.727	342	-6.181	-1.279
Provinzen und Metropolstädte	890	282	491	46	147	30	-77	-52
Gemeinden	8.918	6.606	2.148	340	1.330	288	-1.506	-455
bis 5.000 Einwohner	2.027	770	490	135	721	474	-89	-444
5.001-20.000 Einwohner	2.087	1.476	452	90	354	232	-285	-512
20.001-60.000 Einwohner	2.013	1.893	336	58	124	176	-398	-394
über 60.000 Einwohner	2.027	2.467	870	57	131	150	-734	-476
Gebietskörperschaften insgesamt	20.181	14.592	9.722	426	3.205	::	-7.764	::

Quelle: Auswertungen von Daten des Zentralen Rechnungsamtes (RGS); Datenstand 23. Mai 2023. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften*.

(1) Umfasst Rückstellungspflichten für mögliche Risiken (z.B. Streitfälle oder Verluste von Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung verfallener Rückstände (nur für die Regionen), zur Deckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen) und zur Rückzahlung von Liquiditätsvorschüssen des Staates zur Bezahlung von Handelsschulden. – (2) Besteht aus Mitteln mit fester Zweckbindung, im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die bereits auf den Bilanzposten lasten (z.B. wegen ausbleibender Nutzung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, für Erstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder Buchhaltungsgrundsätzen oder für formell den Körperschaften zugewiesenen Pflichten). – (3) Umfasst Mittel aus der Vergangenheit für nicht durchgeführte Investitionsvorhaben. – (4) Der Überschuss (das Defizit) ergibt sich aus der positiven (negativen) Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und der Summe der Rückstellungen, der gebundenen Mittel und der Mittel für Investitionen. Ausgeschlossen sind die Körperschaften, die einen verfügbaren Anteil des Verwaltungsergebnisses gleich null ausweisen.

Potentiell von den Gemeinden verwendbarer Haushaltsüberschuss

POSTEN	Situation der Gemeinden zum 31. Dezember 2021											
	Überschuss (1)			Moderates Defizit (2)			Hohes Defizit (3)			Summe Gemeinden		
	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS	Prov. Trient	Prov. Bozen	RSS
Prozentsatz vom Gesamtbetrag	100,0	100,0	86,4	–	–	4,8	–	–	8,7	100,0	100,0	100,0
Mindestannahme												
Millionen Euro	289	283	1.582	–	–	41	–	–	19	289	283	1.642
Euro pro Kopf	535	434	343	–	–	30	–	–	8	535	534	209
Mittlere Annahme												
Millionen Euro	331	396	2.908	–	–	299	–	–	132	331	396	3.340
Euro pro Kopf	613	746	630	–	–	288	–	–	60	613	746	425
Maximale Annahme												
Millionen Euro	359	461	3.439	–	–	354	–	–	141	359	461	3.934
Euro pro Kopf	664	867	745	–	–	342	–	–	64	664	867	501

Quelle: Auswertung von Daten des RGS. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen, Bezugsjahr 2022, Abschnitt Schätzung der potentiell von den Gemeinden verwendbaren Haushaltsüberschüsse.*

(1) Gemeinden mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses größer-gleich null. – (2) Gemeinden mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses unter null und einem ausreichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse. – (3) Gemeinden mit einem Verwaltungsergebnis unter null bzw. mit einem verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses unter null und einem unzureichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse.

Tabelle a5.14

Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden
(Millionen Euro und prozentuale Veränderungen)

POSTEN	Provinz Trient		Provinz Bozen		RSS		Italien	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Konsolidierte Schulden								
Bestand	882	785	423	529	11.341	11.721	88.082	87.709
Pro-Kopf Bestand (1)	1.625	1.448	790	993	1.292	1.337	1.493	1.490
Veränderung in % zum Vorjahr	-6,8	-11,0	22,3	25,2	10,3	3,3	3,6	-0,4
Prozentuale Zusammensetzung								
Italienische Wertpapiere	13,4	14,4	0,0	0,0	2,8	2,5	4,4	3,9
Ausländische Wertpapiere	29,2	24,2	0,0	0,0	8,0	6,8	8,5	7,7
Ausleihungen italienischer Banken und der CDP (<i>Cassa depositi e prestiti</i>)	12,5	17,2	99,1	99,6	80,6	82,1	73,1	74,4
Ausleihungen ausländischer Banken	44,2	43,3	0,0	0,0	5,8	5,5	4,1	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7	0,9	0,9	0,4	2,8	3,1	9,9	10,0
Nicht konsolidierte Schulden (2)								
Bestand	898	791	423	529	16.192	15.573	119.886	116.153
Pro-Kopf Bestand (1)	1.655	1.459	790	993	1.844	1.776	2.033	1.974
Veränderung in % zum Vorjahr	-8,3	-11,9	22,3	25,2	-3,6	-3,8	-2,5	-3,1

Quelle: Banca d'Italia. Eventuelle Abweichungen in den Summen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen. Siehe *Methodologische Hinweise. Regionaler Jahresbericht der autonomen Provinzen Trient und Bozen*, Bezugsjahr 2022, Abschnitt *Verschuldung der lokalen Verwaltungsbehörden*.

(1) Euro. – (2) Die nicht konsolidierten Schulden umfassen auch die Verbindlichkeiten der Lokalverwaltungen, die im Besitz anderer öffentlicher Verwaltungen sind (Zentralverwaltungen und Fürsorgebehörden).